

B o a s und R u t h
biblisch historisches Drama
in drei Aufzügen
im Hebräischen metrisch abgefaßt und ins
Deutsche übersezt
von
Is. Jojade Cohn
aus Grönigen in Holland.



Breslau 1834.

Gedruckt bei L. W. Sulzbach und Sohn.

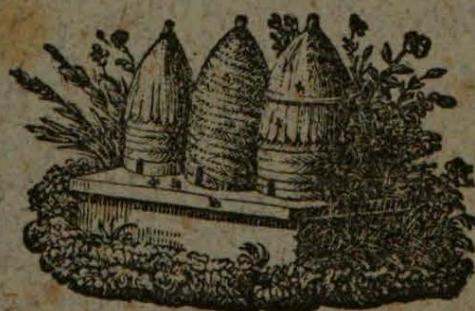
בעז ורות
בשלוש מהליך ות

מחובר בלשון הקודש

סאה

יצחק בן יהודה הכהן

תושב קיק גראנינגן בהאלאנד.



ברעלוייא.

גדודוקט ביא לבעל זולצבאך אונד זאהן.

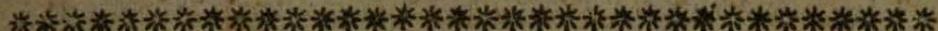
Heb 9493.1

HARVARD COLLEGE LIBRARY
GIFT OF
EUCIUS N. LITTAUER
1930

מוֹדָעַה

יְדוּעַ בֵּי חֲכָמִי הַתְּלִמְדִיד שְׁפָה אֶחָת לְכָלָם, שָׂרוֹת בַּת
עַגְלוֹן מֶלֶךְ מוֹאָב הִיְתָה, לֹא עַגְלוֹן זֶה שְׁהַרְנוּ אִידְעָד,
כִּי אִם בַּת בָּנוֹ אוֹ בַּת בָּתוֹ (תוֹסְפָה יִמְתָּח) וְאִפְשָׁר שְׁפָלָ
מֶלֶכי מוֹאָב עַגְלוֹן נִקְרָא, וְאֵיךְ מִן הַתִּימָה, אֵיךְ מֶלֶךְ
מוֹאָב אֲשֶׁר מַעֲזָבָה הוּא וְעַמּוֹ שְׁנָאִי יִשְׂרָאֵל הִי, יִתְּן
אֶת-זְבַתּוֹ לְעִבְרֵי הַבָּא לְהַתְּנוּרָה בָּאָרֶצָו? אִם לֹא סְכָה
אֲשֶׁר לֹא נֹדַעַת הַסְּכָה הַקְּבָרִי!

שְׁנִית קָשָׁה לְהַבִּין עַל-רְכֹשֶׁת אֶל-מֶלֶךְ, אִיכָּה אָבָד
וְהִיא, לְאַפָּס עַדְיִ אַל-מִנְתָּוֹ וְכַלְתָּו שָׁבוּ בְּחִסְרָה בָּל? וְכִי
בְּמֹות הָאָנָשִׁים לְקֹחַ אֶת הַפְּלָל לְקֹבֵר? (עַיִן בְּטוּרֶשׁ וּבָה אֲשֶׁר
שָׁם עִינּוֹ עַל זֶה).



Borwörft.

Bekanntlich behaupten die Talmudisten, daß Ruth die Tochter des Moabitischen Königs Eglon war, nicht eben desjenigen, den Thud erdolcht hatte; sondern etwa seine Enkelin; möglich auch, daß alle Moabitischen Könige Eglon hießen; dem sey indessen, wie ihm wolle, so kann man sich doch folgender Fragen nicht erwehren.

1) Wie sollte der Moabitische König, der so wie sein ganzes Volk, ewige Feindschaft gegen Israel hegte, seine Tochter einem Israeliten gegeben haben, der als Fremdling daselbst angekommen war? Unstreitig muß irgend ein Zufall die Ursache davon gewesen seyn! Welcher war es?

2) Wodurch ist das Vermögen des Elimelech so ganz aufgegangen, daß seine Witwe und Schwiegertochter, von allem entblößt zurück kamen? Haben etwa ihre Männer beim Absterben alles mit ins Grab genommen?

שְׁלִישִׁית הַפְּלָא עַל־גַּעֲמֵי, בַּיְעָצָה לְכֹלֶתֶת לְעֶשֶׂות
מַעֲשָׂה זֶר בְּעֵינֵי הַרְמֹן? אִם לֹא בַּי אֹזֶן מִקְרָה או
חִלּוּם אֲשֶׁר סִמְכָו עַלְיָהֶם הַרְאָשׁוֹנִים לְעֶשֶׂות סִמְכָה
גַּם הַצְדִּיקָה.

רְבִיעִית תִּפְמָה עַל־טֹב וּמִכְ"שׁ אַחֲרַ הַרְשָׁתָה הַזְּלָל (בריכות)
מִנְלָז דִּשְׁמָא גָּרָם, אֲשֶׁר בְּוֹדָאי אִישׁ שִׁשְׁמוֹ טֹב מַוְרָה
שָׁטוֹב הַוָּא בְּמַהְוָתוֹ, וְאֵיךְ הָעִזּוֹ קָנֵי נָגֵד וְקָנֵי עִירָה
מִקְבֵּל אֲשֶׁר הַרְשָׁוֹ עַמּוֹן וְלֹא עַמּוֹנִח עַל־דִּבְרַת הַתְּלִמּוֹד
שְׁבָשְׁבֵיל פֶּה מִאן מִקְתַּת אַתְּזֹוֹת? בְּאֶלְהָ וּבְאֶלְהָ יְשִׁ
לְאַקּוֹר וְלְדוֹרֹשׁ בְּמִגְלָת רֹוח אֲשֶׁר יָמַצָּא דַקּוֹרָא בְּסֶפֶר
הַוָּה, בַּי יַקְשִׁיבַ לִשְׁמוֹעַ דְּבָרֵי הַמְּרֻבִּים בְּרוֹךְ הַטְּבָע,
מְחִלְצִים בְּכָל־אֶלְהָ. וְאֵלִי תִּפְמָה דַקּוֹרָא, בַּי אַלְיָמָלֶךָ
גַּמָּה בְּסֶפֶר וְהַגְּנִיבַ לִבְ נָדֹל, לְאָמֹר בַּי הוּא מְחַנְנֵד
לְדָעַת הַתְּלִמּוֹד, בָּאָמְרוּ בַּי אַק בְּשָׁבֵיל עַינּוֹ הַרְעָה
בְּעָגִים יָצָא לְכָתָת אָרֶץ מוֹאָב? בַּי יַרְוַע בַּי כָּל־בּוֹתָבִי
קוֹרֹות זָמְנִים מִמְּזִינִים שָׁקֵר בְּאֶמֶת לְהַגְּנִיל סְפִירֵיכֶם.
הַנִּם בַּי תְּרִאָה שְׁגַם הַפּוֹתֵב הַזָּהָר לֹא סָר מִן אֶמֶת

3) Wie sollte Naomi ihrer Schwiegertochter eine That angerathen haben, die dem verächtlichsten Menschen verächtlich erscheinen müßte? Es müßte denn seyn, diese Tugendhafte hat sich, wie so mancher schon vor ihr, auf irgend ein Zeichen, Zufall oder Traum verlassen!

4) Wie konnte Tobi, dessen Namen nach dem Talmud von seinem frommen Wunsche zeugen soll, sich erfrechen, gegen den Ausspruch des Gesetzes, der Ruth die Heirath zu verweigern, aus dem Grunde, daß sie eine Moabitiin sey?

Diese und noch andere ähnliche Fragen, hat der Verfasser in vorliegendem Werke, durch eine natürliche Folge der Gegebenheiten aufeinander, so wie solche sich seiner Meinung nach zugetragen haben könnten, aus dem Wege zu schaffen getrachtet. Es dürfte mancher Leser einwenden, daß, indem Elimelech hier als edelmüthiger Mann dargestellt wird, dieses der Meinung des Talmuds zuwider sey, welcher behauptet, Elimelech sey nur deswegen nach Moab gereiset, weil er den Armen nichts gönnte. Einen solchen könnte man nur damit abfertigen, daß so mancher Schriftsteller, so oft das Wahre mit Erdichtungen vermischt; allein bei vorliegendem Werke ist dieses gar nicht der Fall; denn in Wahrheit weicht der Verfasser in dem

הפלמוד, כי באמת יצא מארצו בשבי הענינים. וזה
למען החק במרקם, שאמרו אל-תאמין בעצמך עד
יום מותה. גם על-דעתם שלא נבעט בענינים אף כי
ימרו ייכעסו אותן (ראשית חכמה שער היראה) הסביר הפתוח
מקרה אל-מלך על-אוכן ספורה, ללמד מוסר השpiel,
שא-על-פי שהרעו הענינים לא-מלך, אף-על-פי-בון
גענש עליהם בענש גROL, כי מהו הוא ובנו ר"ל.

Ideengange, den er hier gewählt, nicht im mindesten von der Meinung des Talmuds ab, nur sucht er den Grund zu Elimelechs Abreise in seiner Frömmigkeit. Elimelech hatte nämlich nicht das Zutrauen zu sich, daß er auch bei Abnahme seines Vermögens, gegen die Armen, die ihm so oft Anlaß zur Krankung und zum Verdrusse gegeben, würde wohlthätig bleiben können, weswegen er sich zur Abreise entschloß, und folgert zugleich die Moral daraus, daß wir auch in dem Falle, wenn die Armen uns beleidigen, unsere Wohlthaten gegen dieselben nicht einschränken dürfen, (Reschith Chochma, schaar hajira) denn Elimelech und seine Söhne wurden mit dem Tode bestraft, weil sie die Armen, die sie beleidigten, verließen.

[*]

הספר אל הקרה.

kolā ḥabib! yir'utti b'nesheti l'fagih t'shak ul' yel'-
abi, halugn ul'i le'ug l'sogni, bi ha'otzi l'daber l'fani n'vun
l'hachsh , v'at-abi tk'kem ul'-ashr yir'uttehu b'beit vud
hab'mi hal'mad m'kraa v'm'shene ha'atbek mu'ozzo, v'meh r'az
ri'uyinu li'hamna b'mahshavat p'nei'l l'holid bat la amon
bah! ehad sh'muni, hal'a yir'ut bi v'm ha'melik di'did ul'-she'uri
ha'kerah she'na t'u'mo, v'hi b'mi'taholil b'hata'ot ul'-she'uri
ha'yer d'berim ch'sri h'bunya.

v'nis bi r'ah abi rab ha'ferah le'ainim b'hor h'ya c'l-
ha'sperim ha'melais ik'nat m'ch'kmah t'fa'rat ha'tbuna, v'hem
mu'afshim b'beit ha'mekabesh, m'rac m'a'akim b'beit uk'd



Anrede dieses Werkes an den Leser.

Geliebter Leser! Wohl mache ich mich im Voraus auf dein Lächeln gefaßt, sowohl über mich, als über den, der mich erzeugte; über mich, in so fern ich es wage, vor gelehrten Männern mit einem Verlangen aufzutreten, das sich keinesweges vortheilhaft empfiehlt; über meinen Erzeuger aber, der, von früher Jugend dem Studium der Theologie ausschließlich hingegaben, sich so weit vergißt, ein Werk ans Licht zu fördern, das mit jenem ernsten Studium so wenig übereinstimmt und eine frivole Tendenz zu haben scheint! Um diesen Vorwürfen zu begegnen, bemerke ich erstens, daß, wie die Geschichte bekundet, auch der fromme König David einst, der unvermeidlichen Nothwendigkeit nachgebend, seinen Karakter verläugnen und an das Thor der Stadt Worte hinschreiben mußte, die auf einen thörichten Schreiber schließen ließen. Zweitens, daß in unserm Zeitalter die meisten hebräischen Werke wissenschaftlichen und gelehrten Inhalts entweder in den Offizinen vermodern,

הספרים ביד אחד מאלף הנקה אותם, ווחבל על־דאברין
בכיתת הרכלים אשר באין מבין נמנרים לחתול בלא

מוךן:

לכן בחר אבי ב', צאי אמר לי, בך בטחתי אמר לי
אם לא תמצא חן בעני איש, אשורה תחבקה, וכי
חמאס בעני הביבה, שפהה תאהבה. והיה אם לא
תמצא חן בעני כל, טוב כי חפולי אתה, מהبول ספה
יקר מפקה. —

oder vom Staube der Bibliotheken verderbt, oder wohl gar von den Kaufleuten als Makulatur verbraucht werden. Von diesen Betrachtungen geleitet, hat mich mein Vater mit der Ueberzeugung in die Welt geschickt, daß wenn ich auch bei Männern keine Aufnahme finden sollte, mich wenigstens das zweite Geschlecht nicht von sich welsen würde, und daß wenn auch dies nicht der Fall seyn sollte, es doch besser sey, daß ein Wesen meinesgleichen, als ein gelehrtes und wichtigeres, der Verwesung unterliege. —

לְשׁוֹן הַפּוֹתָב •

זה חָלֵק אֶרְךָ מִאֲשֶׁר מִמְּעָל לוֹ, יְהִרְוֹנוֹ עַל־כְּלִי־צָאִי
בְּטוּן אַפְּם, הַזְּהַמָּה־כְּלִי־בְּהַמָּה חַיָּה וְרַמְשָׁה, אֲשֶׁר בְּמוֹהוּ
בְּמוֹהָם מַעֲפָר יָסּוּוּ, יְתַרְוּנוּ הַגְּדֻעָה בִּינָה וְהַשְּׁבֵל, חַנְנוּ
אֱלֹהִים בְּאָמָרוּ: גַּעֲשָׂה אָדָם בְּצַלְמָנוּ, בְּבָנֵי אֱלֹהִים
בְּשָׁמִים מִמְּעָל הַמִּשְׁיל בִּינָת אָנוֹשׁ עַל־כְּלִי־מִעְלָיו הַטְּבָע
וְעַל־אֲשֶׁר מִמְּעָל לָהּ, מִשּׁוֹטֵת לְתוֹרָה טְבַעַת הָאָרֶץ וְכָל־
צְבָאָיהָ, הַיְמִים וְכָל־אֲשֶׁר בָּהָם, מְגַבֵּיהָ עַזָּה, בֵּין
הַפְּכָבִים יָשִׁים קָנוּ, לְתוֹרָה צָעַדָּם עַל־יִשְׁוּרִין, וְעַל־הַפְּרִינָּות
יִפְקֹד, מַתְיָה יָעַלה פּוֹכֶב זָהָה יְשִׁקְעֵזָה, וּמַשְׁם יָעַלה עַל־
סָלִם אֲשֶׁר עַלְיוֹ מַלְאָכִי עַלְיוֹן עַלְיִם, אֶל תֹּזֶה חַרְבוּ
מִשְׁכְּיוֹת סְגִלָּת חַכְמָה הַגְּסָתָרָה חַתּוּמָה בְּאוֹצֶר אֱלֹהִים,
עַשְׂאָה לְשַׁתְקָה וְלְהַשְׁתְּעִישָׁא אֶת מַלְאָכִי גְּבוּרִי נָחַ לְעַבְרָה
בְּהַיְכֹלוּ, כִּי אֶצְרוֹפִים هֵם מִכְלֵל מִחְשְׁבּוֹת הַכָּל, מִחְשְׁבּוֹת
זַמְּן עַבְרָה, מִחְשְׁנוֹת אֶצְרִיכִים, כִּי מֵבְּאֵלָה יְהִרְוֹשָׁ



Gedanken des Verfassers.

Den göttlichen Theil des Menschen, der aus höhern Regionen stammt, der ihn über alle Geschöpfe, über Vieh, Gewild und Gewürm erhebt, die Vernunft nämlich, gab Gott dem Menschen vorzugsweise, als er sprach: „Wir wollen einen Menschen machen in unserm Ebenbild, göttlichen Wesen gleich.“ Diese Vernunft macht den Menschen zum Herrscher über die ganze Natur! Hochstrebend ist sie; bald umfasset sie die Erde mit allem, was dieselbe enthält; durchwühlt die Meere und was darin ist; bald schwinget sie sich zum Himmel empor, verfolgt das Gestirn auf seiner Bahn, berechnet genau den Lauf, weiß wann dieser Planet erscheinen, wann jener dem Gesichte entschwinden werde; und auch da bleibt der menschliche Verstand noch nicht stehen, auch in die himmlischen Regionen strebt er zu dringen, um jene vollkommenen Wissenschaften zu erlangen, und sich daran zu ergötzen, die nur für geistige Wesen, die weder Leidenschaften noch Sorgen kennen, bestimmt sind; doch irdische Bande hemmen ihren Flug! Die verwesliche

שְׁהִזְׁה, יְכֹזֵר בָּרְמוֹ, וַיְנַהֵל בְּנֵי וּבְנוֹתָיו? אֶל-מִקְומָם
יַעֲלוּ מִחְשָׁנוֹת אָרוֹם הַמְּחוֹלִים. בְּכָל-אֱלֹהָה, הַאֲסּוֹרִים
בְּשַׁלְשָׁלוֹת דָּאגָת צָרֵיכֶם? נְשָׁעַנִים עַל-מִשְׁעַנְתַּה הַבְּטָחוֹן,
הֵם עוֹלִים בֵּית אֱלֹהִים מִתְהַלְכִים בֵּין הַשְּׂרָפִים הַעֲמָדִים
קִמְעָל לוֹ, וַיַּעֲזַן כִּי הַבְּטָחוֹן בְּלִב הָאָדָם בְּמַאוֹנִי שְׂאוֹא בַּיד
הַרְוָגֵל, פָּעָם יַעֲמִיד הַפְּלָס עַל-קַו הַשְּׁוֹה, וַפָּעָם יַטָּה
יְמִין וִשְׁמָאל, וְהִיה בְּרַדְתָּה הַבְּטָחוֹן, עַנְנָה הַדָּאגָה עַלָּה,
מִכְפָּה פְּנֵי הַמְּתַשְּׁבָה, וְאֶכְרֶה חִכְמָת הַכְּמָיו וּבִינַת גְּבוּנִי
גְּסֻוגָּה אַחֲרָה:

קָנָן לְטוֹב יָכְרוּ כְּתָבִי מִקְרָאות הַקָּדוֹש מִזְכָּרִים יְשִׁיעָת
אֵל בְּמִקְרָת הַזְּמִינִים, וַיָּקֹרֵא הַקָּדוֹש, וַיַּוְשַׁע אֵל בַּיּוֹם תְּהִוָּה
לֹזה, אַתְמֹול כֵּה אֵלֶּמֶרֶת כֵּה וּכֵה, וַיַּתְאַמֵּץ לְבַב הַפְּטָחָה.
הַדָּאגָה בְּלִבּוֹ יְשִׁיחָה, מִחְשָׁבָותִי בֵּין מַזִּיק אֶל-שְׁדָה
הַחִכָּמָה תְּרִיעָנָה, בְּמִסְפָּת שְׁרָה הַבְּרָכה הַעֲלִיזָה,
בְּאֵשֶׁר עָשָׂה הַפְּתַח נָם הוּא, לְמַעַן הַתּוֹק בְּטַחְנוֹן לְקַח
מְגִלָּת רֹות לִמְשָׁעַנְתּוֹ, וַיְהִי בְּקָרְאוֹ בָהּ, מֵזָא נָם מְגִלָּה
זֶה בְּתוּבָה, בְּמִשְׁפָּט הַמְּלִיעָן הַגְּדוֹלָה מִוְהָרָר נְפַתְּלִי
חִירָץ וַיַּזְלֵז צַ'ל בְּשִׁירִי תְּפָאָרָת, בְּיַכְלִיפְתָּחִי מִקְרָא

Hülle hat der Bedürfnisse zu viel! Die überhäufsten Sorgen, sie alle zu befriedigen, füllen nur zu oft das Gehirn, und drohen die göttliche Tochter, die Vernunft, gänzlich daraus zu vertreiben, wenn nicht ihre Schwester, die Hoffnung, ihr zu Hülfe käme, die ihr den Flug in jene höhern Regionen etwas erleichterte. Doch auch die Hoffnung reicht nicht immer aus, Trost zu gewähren; sie gleicht einer Wagschaale, die bald sich im Gleichgewichte erhält, bald sich auf und ab bewegt, so verdunkeln Sorgen oft auch die Aussicht, welche die Hoffnung gewährt, und die Vernunft erliegt!

Eine, nur eine unerschöpfliche Quelle des Trostes und des Segens gibt es, die Religion! In der heiligen Schrift, sind manche zeitliche Geschichten aufbewahrt, wie Gott bald diesem, bald jenem geholfen, darin kann jeder lesen, und der Eine wird hier, der Andere dort Balsam für das wunde Herz finden!

Auch gegen den Verfasser schoss das Geschick seine Pfeile ab, er suchte Trost, und fand ihn — im Buche Ruth! Während er aber so zum Troste darin las, fand er, daß dasselbe eben auf die Art verfaßt sey, wie weiß Herr Wessely in seiner Mosaide von allen zeitlichen Ge-

[**]

הַמִּזְבֵּחַ בָּמִקְרָא קָדֵשׁ אֶךָ בְּלִילַת הַמְעִשָּׂה אֲחֹזָה וּמִן
הַפְּרָטִים חִדְלָה , אֲשֶׁר-עַל-גַּן רַבּוּ הַסְּפִקוֹת הַשְּׁאָלוֹת
וְהַתְּשׁוּבָה , וַיַּחֲבֹאֵרָה עַל-פִּי הַתְּלִימֹוד וַיַּמְדַרְשֵׁים הַקְּרָבִים ,
וְאַחֲרֵיהֶם בְּלִיחְכָּמִילָב אֲשֶׁר מַלְאָה יְיָ אֹזֶם רוח חֲכָמָה ,
אִישׁ וְאִישׁ לְפִי הַשְׁנָתוֹ יַעֲשֶׂם מִתְעֻמִּים לְפִי אֲנַשִּׁי חֹרֶם ,
בְּאַשְׁר אֲהָכָרָה נַפְשָׁם , אֲםִם בְּרוּךְ הַרְוִישׁ אוֹ בְּמִסְלּוֹת
פְּשׁוֹטִי הַרְבָּרִים .

כִּי גַם בְּמִגְלָה זֶה רַבּוּ הַסְּפִקוֹת וְהַשְּׁאָלוֹת , כִּגְרָאָה אֶךָ
מִקְצָתָם בְּמוֹדֵעָה . לְכָן פְּרָשׁ הַפְּתַח בְּרַשְׁתָּ מִחְשָׁבָתוֹ
לְצֹדְרַ פְּרָטִי הַמִּקְרִיוֹת אֲשֶׁר בְּנִתְּבָה הַטְּבָע קָרוּ בִּימִים
הָאֱלֹהִים עָרֵי הָרָוּ מִחְשָׁבָתוֹ לְלִכְתָּה הַמִּבְּרִים בְּלִשְׁוֹן הַטְּבָע
בְּסֶפֶר הַזֶּה , *) וְכָל-אֲשֶׁר לְבָבוֹ לֹא בֵּין יְחִשּׁוֹב , וַיֹּזִיא
שֵׁם רַע לִאמֶר לֹא קָרָה קְלִיזָאת , יְבִיא עָרִים וְגָנָמִינִים .
כִּי שְׁקָר עֲנָה בּוֹ עַבְדוֹ :

• צַחַק יְהוּיָדָע הַכָּהָן .

*) וּמוֹבְרוֹתָם מִיסְלִים עַל מַלְאוֹר חֹזֶל כִּי חַכְלָיו זֶה צָבָן (יִמְוֹת) וְנִי מַתָּה
צָבָן צְיוֹס נְסָלוּ לְתַת דָּות (יִלְקֹט) .

schichten in der heiligen Schrift sagt, nämlich daß darin nur die Hauptbegebenheiten angemerkt, dagegen aber alle einzelne Vorfälle ausgelassen seyn; dieses ist auch die Ursache, daß in solchen Geschichten oft Zweifel entstehen, die so viele Gelehrte, jeder auf seine Art, bald aus dem Talmud, bald auf andere Art, je nachdem es ihren Kenntnissen oder dem Zeitgeist angemessen war, erklärt haben.

Auch im Buche Ruth sind der Zweifel und Fragen mancherley, wie in dem Vorworte bereits bemerkt worden, weswegen der Verfasser in seiner Einbildungskraft, auf dem Wege der Natur, den Vorfällen nachgespürt, die sich wohl um diese Zeit ereignet haben mögen, und in diesem Werkchen die Geschichte zu vergegenwärtigen, und die darin vorkommenden Personen, als handelnd vorzustellen gesucht.

Wem es nicht einleuchtend seyn möchte, daß alles sich so zugetragen haben sollte, mag Beweise bringen, und mich der Lüge zeihen.

Der Verfasser
Isaac Sojade Cohn.



Berzeichniß der resp. Herren Prânumeranten.

Se. Majestät der König der Niederlande
Für Dessen Allerhöchst huldreiche, thätige Theilnahme an der Besförderung dieses Werkes seinen unterthänigsten gerührtesten Dank abzustatten, der Verfasser hier Gelegenheit zu nehmen, sich erkühnt.

G r ö n i n g e n.	Stud. H. N. La Cle.
Se. Exellenz der Gouverneur der Provinz Gröningen.	= S. F. van Hasselt,
Ritter L. A. Rengers.	= G. N. Koppius,
Prof. Corn. de Baal.	= J. Krieger,
= P. J. Baar de la Faillé.	= H. Treenders,
= Jan ten Brink.	= L. Dr. Uilkens,
= F. N. van Eerde.	= Isr. van der Molen,
= Th. van Swinderen.	= J. Hemkes,
= G. Wolters.	= D. B. Pieperberg,
= P. Hofsielle de Groot.	= J. Bockelmann,
= L. G. Pareau.	= L. H. Müller,
= Stratings.	= G. Heeres,
= S. E. Stratings.	= L. Mantinghe,
= H. Nienhans.	= G. Monkhout,
Domen. M. J. Adriani.	= N. Hoogezaand,
= A. Nutgers van de Löff.	= L. J. Voss,
Dr. Wolthers.	= N. J. Richters Abreses
Stud. Lambs Tiddeni.	= A. Brouwer,
= S. A. Bleckrode.	= M. A. Mees,
= H. N. N. Daenenburg.	= H. Hoogklimmer,
= H. Tiddens.	= J. R. Tollers,
	= J. Niemeyer.

Stud. G. Westerborg.
= D. D. Boer.
= Adriani.
= J. H. Harbers.
= F. G. van der Velde.
= F. van Schuleburg.
= C. Tall.
= Abm. Fryda.
= S. J. Israels.
= F. E. Heineken.
= F. M. S. van Coevorden.
= J. L. Adriani.
= P. E. Tonkens.
= H. Pol.
= C. van der Pers.
= J. J. Levy.

Herr J. H. Jappe.
= E. H. Herschel.
= S. V. de Beer.
= J. M. Cohen.
= M. J. van Coevorden.
= L. E. van Coevorden.
= J. E. van Coevorden.
= S. J. van Nonkel.
= H. J. van Nonkel.
= J. R. Cohen.
= Moses Meyer Cohen.
= J. J. Lune.
= H. A. Israels. 2
= Pinto, jun.
= H. J. Schaap.
= And. Hartog. Hart.

Herr H. A. Hart.
= D. W. Bartelds.
= S. M. Lotinga.
= S. J. Oppenheim.
= M. Lessmann.
= N. H. de Hartogh.
= H. Loffers Meyer.
= M. S. van Nyhe.
= H. Löme.
= J. L. Schaap.
= J. Schraagmann.
= Aron van Dam.
= Joseph A. Hess.
= Moses M. Meyer.
= J. H. Nord.
= S. H. Hart.
= H. G. A. van Dam.

Mad. Judith Israels, geb.
Daniels.

D o f f e n.

Herr J. H. Wuren, Rector
der lat. Schule.

L e e u w a r d e n.

Herr H. J. L. Löwenstam,
Ober-Rabbiner.
= H. A. Polak.
= M. S. Duparc.
= B. R. Cohen.
= Joseph van Gelder.
= H. B. Drielsma.
= A. van Gelder.
= J. L. Lion.

Herr J. N. Leuwenstein.
= D. N. Leuwenstein.
= J. J. L. de Roos.
= E. Reyser.

F r a n e k e r.

Stud. J. Doures.
= J. Nassenaar.
= D. Vizevene.

U t r e c h t.

Prof. H. Bouman.
= Croenevond.
Stud. D. N. Canneman.
Herr Moses Affer.
= R. van der Voort.
= J. L. de Jonge.
= L. S. de Beer.
= M. Polak.
= Ph. Philip van Wesel.

L a i d e n.

Prof. H. A. Hamaker.
Dr. L. S. van Praag.
= J. Deen.
Stud. J. E. Goldsmit.
= H. Pels.
= Kaneman.
Herr S. Hartog.
= D. van Raalte.
= M. van Raalte.
= A. Anderson.
= S. N. Kuit.

Herr J. A. Salomons.
= S. Machilson.
= J. M. Reyser.
= Zaanden.
= S. van Embden.
= J. Hartog.
= A. Levie.
= J. Ellenstein.
= van der Brill.
= S. P. Heyns.

R o t t e r d a m.

Herr Löwenstam, Rabbiner.
= D. M. Ezechiel.
= E. Ezechiel.
= J. Nathans.
= M. J. Heit.
= J. Cohen.
= P. J. van Westerborg.
= A. Davids.
= H. S. Pels.
= L. J. Rensburg.
= J. van Raalte.
= A. S. van Jacobson.
= M. A. Polak.
= M. van Thal.
= L. Le. Jacobson.
= Bysman.
= M. G. de Groot.
= B. J. Harkenbrod.
= van Douz.
= E. M. Philipse.
= B. J. Heyermans.

Herr A. L. Vincoffs.
= E. van Vin.
= J. van Bitsen.
= J. de Jongh.
= B. Bons, jun.
= J. van Beehandelaar.
= Isaac Benedictus.
= M. L. Zengers.
= S. H. Jacobs.
= S. S. Speelmann.
= E. S. de Jonge.

S. H a g e.

Die Haupt = Commission in
Sachen der Israeliten. 5

Herr J. A. Lemans, Ober =
Rabbiner.

= E. J. van Bitsen.
= M. Lissa.
= Nathan.
= S. M. Poppers.
= H. Polak.
= A. Fischel.
= J. M. Goudsmit.
= J. A. de Vries.
= S. van Deven Alz.
= M. M. Polak.
= Bumental.
= Isaac Polak.
= D. J. Enthoven.
= M. Poles.
= M. de Groot.
= S. J. Adries.

Herr J. M. Levison.
= C. Affer.
= Wolff Livabron.
Stud. Lissa. 2

A m s t e r d a m.

Herr S. Verenstein, Ober =
Rabbiner.

= Sam. Boas.
= Joseph Weit.
= D. Boer.
= N. D. Heidman.
= N. J. Berlin.
= Samuel L. Keyser.
= A. H. Nova, jun.
= S. B. Rubens.
= S. Bellemann.
= A. S. Jacobson.
= J. M. de Salle.
= Jacob van Eliazer
Feraner.

= Abraham Toll.
= A. van Maalte.
= E. S. Norden.
= A. H. Nova.
= M. S. van Coevorden.
= S. J. Mulder.
= J. E. Benjamins.
= H. Simons.
= M. L. Jacobson.
= S. J. Friede.
= J. Stahl.
= Bischofsheim.

Herr Lövebedorow.
Witwe J. S. Jacobs.

A m e s f o o r t.

Herr J. H. Herschel.
• B. E. Herschel.
• J. E. Herschel.
• L. E. Fischer.
• S. E. Fischer.
• J. M. Weyl.
• B. L. Schaap.
• J. Aron Gelder.

Z w o l l e.

Domen G. H. van Senden.
• J. H. van Sandic.
Herr J. J. Kisch.
• E. de Rosen.
• S. M. Swyt.

E m d e n.

Herr A. L. Löwenstam, Ober-
• S. M. Valk. [Rab.]
• L. J. Nordheim.
• J. J. Pels.

B e e n d a m.

Herr Jos. M. Polack.
• Moses A. Tof.

A s s e n.

Herr J. A. Bankenwyk.
• L. A. Israels.
• S. S. Moeyson.

A l t o n a.

Herr A. Breslauer, Ober-
Landes-Rabbiner,

Herr C. J. Holländer.
• M. Marburg.

H a m b u r g.

Herr S. L. Wolf. 2
• M. S. Wolf.
• Samuel Joseph.
• J. Jonassohn, jun.
• D. Jonassohn. 2
• M. Jonassohn.
• Herz, jun.
• Benjamin Hirsch.
• Evrons.
• B. A. Dahn.
• Olbut Melchior.
• N. Löwenthal.
• Anton Ree, Stud. Phil.

L o n d o n.

Herr Salomon Hirschel,
Ober-Rabbiner.
• Isaac Cohen, Vorsteher
eines Lehrinstituts. 30
• Simon Ascher, Vorsänger
der Synagoge zu
D. P. 5
• J. Lewy, Lehrer bei S.
K. H. dem Herzog
von Sussex.
• Heiman Hurwitz, Prof.
an der Lond. Univers.
• Emanuel Levi.
• Herz Samuel.
• Ephraim Joseph.
• Benjamin Kisch.
• Joseph Kisch.
• Abraham Kisch.

Personen.

Elimelech, reicher Bürger in Bethlehem.

Naomi, dessen Frau.

Machlon } dessen Sohne.
Chilion }

Zedek } dessen Diener.
Rescha }

Richter u. Hässcher in Bethlehem

Eglon, König von Moab.

Ruth, dessen Tochter.

Otpah, dessen unehliche Tochter.

Ehud, dessen General.

Tobh, Bruder des Elimelech.

Boas, Hauptling von Bethlehem,
Neffe des Elimelech.

Friedensrichter — daselbst

Diener des Eglon.

Vogt u. Schüttler des Boas.

Frauen und Mädchen.

Mehathel Gelegenheitsmacher.

שמות המדברים

אלימלך אֵשׁ עָשֵׂה סְבִיכָה לְחַם

נעמי אֲשֶׁתּוֹ

מחלון } בְּנֵי

כלין }

צדק }

רשע }

שופטים לשטרדים סְכִינָה לְחַם

ענלוֹן מלך מוֹאָב

רָות בָּתוֹ

עַרְפָּה כָּת פְּלַנְשָׁזָה

אהוד שָׁר צָבָאוֹ

טוב אָחוֹ אַלְמָלָךְ

כָּעֵן בֶּן אֲחֵי אַלְמָלָךְ, רָאשׁ בֵּית לְחַם

שופט סְבִיכָה לְחַם

סְרִיסִים לְעַנְלוֹן מלך מוֹאָב

רדיה וקצרים לְבָעָה

נְשִׁים וְנָעֲרוֹת

כהתל

המחלקות הראשונה.

הספר הראשון.

(אלימלך יישב ופנו וועפים באן מרניש מה שביבו, ועינו מבוטה על ציר צורה נדיב נהול פושט כל בנדיו להלביש עני ערום, אדק בא החורה וחורו.)

צדוק. הָהּ, הַשְׁבֵץ אֲחֹזִי, כְּפָמוֹת עַל־פָּנִי אֲרֹנִי!
או כְּחַשָּׁה בַּי שְׁנָה בְּעַנִּי, מִהְתָּל בַּי יְדֻעָנִי?
אִישׁ אַחֲרֵ הַיָּא? לֹא אֲרֹנִי? אַקְרֶבֶה וְאַמְשָׁהָו!
(ニיש להמיישו.)

לעוגתני מִצְאָתִי אֲרֹנִי הוּא, אֵינֶה שְׁנָגָה,
צָרָת נְפָשָׁו כְּמוֹ בְּחַרְטָת חֲרַתָּה בְּפָנִי הַתְּגָנָה,
לו יְרַעַת תְּמִקְרָה אֲשֶׁר קָרְרוּ אֲחַקְרָרוּ.
(סראא באצבעו על הציוו)

הַז מִצְאָתִיךְ, אַתְּ הַעֲכָרָה! צָלָם וְהַכְּשִׁילּוֹ;
פְּעָל גְּרִיב וְהּ, זָר מִעְשָׁהוּ, גִּפְלָא מִעְלָיו.
(סראא על אלימלך)

חַפְזוֹ, לְהַתְּנִישָׁא עַל־כָּל־גְּרִיב, לְבָה קְגָנָתוֹ;
לְרָאוֹת גְּדִיב וְהּ, הַבְּטָא אָתוֹ מִמְּעָל לוֹ
הַכְּעִסָּהוּ, בַּזְּלָא אֵנָה לִידָו עִשּׂוֹת בְּמִפְעָלָו;
וְהִתְהַנֵּה נְפָשָׁו שְׁלֵל הַקְּנָאָה, טְרַפְּגָא וְאָתוֹ.
הַקְּנָאָה? מִמְּן הַעוֹלָם הִיא רְבַת הַמְּכִשְׁלָה,
לִמְן אוֹ שָׁרֵש פְּרָה רָאשׁ וְלִעְנָה הִיא הַזּוֹלָה;
בְּכַתְבָ יִשְׁרָאֵל דְּבָרִי אַמְתָה חַקְקִי חַכְמִי יִשְׁרָאֵל:
אֲשֶׁר קָרָא הַתְּאָוָה וְהַכְּבוֹד, תְּכִנָּה מִחְבָּלה,
וְאַת שְׁם רְעוּתָה הַקְּנָאָה, בְּלִינְפָשׁ מִשְׁבָּלה,
מִפְּרִי בְּלִמְנוֹתָה וְשָׁלוֹם הַמָּה, חֲרֹבּוֹת בְּלִיצְרִי אֵל.
(אל הציוו אשר ביהו)

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Elimelech, Zedek und Rescha.

(Elimelech sieht mit verzerrten Gesichtszügen, seinen Blick starr auf ein Bild gerichtet, das einen Mann vorstellt, der seine Kleider auszieht, um einen Armen zu bekleiden. Zedek erschrickt, als er ihn erblickt.)

Zedek. Ha! wie ich an allen Gliedern zittere,
liegt nicht der Tod auf meines Herrn Antlitz? Oder
trägt der Schlaf in meinen Augen mich? Täuscht mich
eines Zauberers Gaukeli? Ist's ein Anderer, nicht mein
Herr? Ich will hin, ihn befühlen! (indem er hintritt.) Zu
meinem Unglück, ach! muß ich finden, daß ich mich nicht
geirrt! Irgend ein Seelenkummer hat, wie mit eisernem
Griffel, die Trauer in sein Gesicht gegraben. Kennte
ich die Ursache doch, wußte ich's, was ihm widerfahren!
(er erblickt das Bild)

Ha! Ich habe sie aufgefunden, die Träbfeder seiner
Leiden, das Bild ist's! Die außerordentliche That dieses
großmuthigen Mannes, hat ihn ganz verstimmt! Der
Gedanke, sich von einem Andern im Wohlthun über-
troffen zu seben, hat seinen bohmüthigen Wunsch, der
Wohlthätigste zu seyn, vereitelt. Ihn kränket, daß ihm
die Gelegenheit, eine solche Großthat auszuüben, fehle!
So wird sein Geist eine Beute seines rühmlichen Eifers,
ein Raub seines Edelmuths! Von je her hat die Eifers-
sucht nur Unheil gestiftet. Diese Leidenschaft gleicht einer
Wurzel, die nur bitteres und giftiges Kraut hervorbringt.
Darum haben die Weisen Israels, als Wahrheit, und zur
Warnung es ausgezeichnet, wie sie Sinnenlust und Ehr-
sucht, Herzensverwunderinnen, und ihre Freundinn, die
Eifersucht, Seelenverderberin nennen. Sie sind die Ruhe-
und Friedensbrüderinnen, die Meuchelmörderinnen der Mensch-
heit! (zum Gemälde, das er in der Hand hält.)

גַם אַתָּם, פְּעֻלֹתֶיכֶם הַעֲכָה, בְּלִי־צָרִי צָרוֹה;
מַעֲשֵׂי יְדֵיכֶם לְהַתְפֵּאָר, סְפוֹת יָגָן עַל־בְּלִצְרָה,
תְּבִנָתְכֶם בְּלִישָׁאָר, בְּמוֹתוֹ אַךְ לְאַכְלָן עַוְלָם תְּשֵׁאָר,
תְּמִוּנָת יִפְחַתְתָאָר מִשְׁיָאָח, לִבְנָעָר מִחְבָּלָה,
הַחְלִשׁ בְּתִמּוֹנָת גְּבוֹר יִתְקַנֵּא לְמַכְשָׁלָת.
גַם נְדִיבָנְדִיב יְכַשֵּׁל ? גַּשׁ הַלְּאָה הִיה לְבָעָר !
(משליך חיזוג טוו.)

(רְשָׁע בָּא הַחֲדוֹה בָּהָיו אָפָּה.)

רְשָׁע אֶל צְדָקָה.

אַיְכָה בָּשָׁלוֹן ? בְּלִי־בֵית אַדְזָן ? הַטָּה אָונִיךְ ?
לֹא שְׁמַעַת ? צָא, פְּקַח־עַין עַל־הַמִּתְתָּמָנוֹנִים ;
רְגַשׁ עֲגִים מְרוֹדִים, דָּרְסָוּ מִפְתָּן, שְׁבָרוּ חָלוֹנוֹת,
גַם לִשְׁפַר הַרְלָת שְׁבָרוּ, לְחַמְסָ בְּלִי־הַבֵּית,
יְהִי צְדָקָה ! רְשָׁע יְגַלְלָה ! צְעַקְוּ בְּהָד נְקַפְּיָה,
לוּלִי הַבְּלָבִים, לֹא נְשָׁאָר לְנָסְבָה בַּיְתָה מְנוֹתָה ;
וּמִי פְּעַל בְּלִזָּאת ? מַי זַוְלָתָה חַרְחִיב מְתִים זָה ?
בְּתִתְהָקָה לְעַזְיַנְפֵשׁ אֶלְהָה בְּלִגְתָּה טֹוב וְחַוָּה ;
כְּמוֹה גְּעַמִּי יְדָעָה בְּצְדִקָתָה בַּיְתָה ? בְּלֹזָת ,
בְּלִאשָׁא חַטְאָתֶיכֶם עַל־לְבִי שְׁאוּ אַתָּם ? בְּדָכֶם ,
אָז חַמְצָאָו עֲתָה מִתְּחָה ? בָּאָז מִים בְּלָאו בְּדָכֶם ?
בְּמוֹכָם מְחַלְוָן וּבְלִיוֹן, בְּגַשְׁים דְּעַתָּן קְלֹות ,
חַרְפָנְפֵשׁו ? לְהַצִּיל וּרְים, לְדָם יִחְשַׁב בְּעִינִי ;
בְּיַלְפִנִי בְּלִזְר זַוְלָתִי, עַצְמִי וּבְשָׁרִי אָנִי .

Auch Ihr Kunstdbildner, die Ihr durch Eure Werke unsterblichen Ruhm zu erlangen glaubt; nur Kummer und Elend schaffet Ihr! Nur Schmerz kann das Bild eines Verstorbenen verursachen. Das Bild einer außerordentlichen Schönheit verwundet das Herz des Jünglings. Das Bild eines Helden haucht vergeblich Nachahmungssucht in die Brust eines Schwächlings. Nun soll der Milde auch an dem Sinnbilde der Großmut Verdruss haben?

(er wirft das Bild weg.)

Fort, fort, Vernichtung sei dein Loos!

(Nescha tritt zornig ins Zimmer, zu Zedek.)

Wo bist Du, Du Unglücksquelle des herrschaftlichen Hauses? Sperre Augen und Ohren weit auf, daß Du das Wüthen deiner Notte, dieser zerlumpten Bettler, recht wahrnehmen mögest! Unter dem Loosungswort: "Es lebe Zedek! nieder mit Nescha!", das sie mit einem Geißel, wie das Jauchzen der Winzer aussstoßen, suchen sie das Haus zu stürmen, Thüren und Fenster zu erbrechen, und drohen mit Plünderung gar; ja, hielten die Hunde sie nicht ab, wir hätten nichts mehr im Hause.

Und wer ist schuld an diesem allem, wer anders als Du? Du hast dieses Gesindel so ausgelassen frech gemacht, da du ihnen so manchen guten Bissen, ja das Beste ans der Schüssel reichtest! Dir gleich ist Naomi, die durch Grömmey den Untergang ihres Hauses bereitet. Ich verlange solche Verbrechen nicht auf meinem Herzen zu haben, doch Ihr allein, und die Euch gleichgesinnten, weibischen Machlon und Chilion, tragt die Schuld! Allein wo wollt Ihr jetzt Euern Unterhalt hernehmen? Wie die Krüge mit Wasser füllen, wo kein Wasser ist? Wer sein Leben wagt, um Andere zu retten, begehet, meiner Meinung nach, einen Selbstmord.

Die Pflicht der Selbsterhaltung hebt alle andere Pflicht-

לו חכמת פה', ועשית באשר עשית;
בי מראשתם הבנתי מרה תה' אתריהם
ושלחת נס אני במויהם אתייד' בנכשם
גם במתנת ייריהם מעלהי מעל לחת בכמי;
עה מאלה נפשו גוע אהן ואספ',
ואשחרר אני, כי לי הוחב, לי הכסף,
גם נעמי הנגירה תשאיר ערומה ורעה,
היפה בנים מפל-טובה תה' נעדרת.
ונמזה בזאן بلا רעה, תרעעה בשדה אחרת.
למען כסות בשטה תבריבי, זהיחיל' ירשא.
גם למלון גם לבלין חסרי טרפ', אלה שבים,
ואף כי הטעתםอาท', חיל'היל' מנקום בכם,
לא ידעתי שמא נקס. חמלה מלא לבבי,
מלון הנדור ירעעה צאני ובלין ישרתני,
גם אתה לבתמות ברעב, תשחת רעי צאני,
בי שתת תשחת אתיהם, ומאל כביהם תא.

זדק לעצמו

קול מהרף! לשון מגוף! שפת מעיל! פה הבר נבלה!
עד נפש משחה, לב עקש, רוח חבלה,
במושך לא יודה, תחש בתוכחה בותו!
בצערת הנושנה, אין לטמאת טהורה,
ער רפא יגורה, בסמו ישרכנה, אינה סרה,

ten auf. Hatte statt besner Unbesonnenheit Erfahrung dich geleitet, du würdest für dich, wie ich für mich, gesorgt haben. Lange schon sab ich ein solches Ende voraus; darum habe ich die Güter meines Herrn nicht geschout, sie, so wie die Almosen, die sie den Armen speudeten, füllten, obwohl ungerechter Weise, meine Taschen!

So mag denn nun der Herr vor Kummer vergeben, was kümmerts mich? ich werde Herrscher seyn; denn mir fehlt's weder an Gold, noch an Silber; ja ich sehe schon diese Fürstinn Naomi, der Frauen schönste, wie sie nackt und arm, jeder Glückseligkeit beraubt, berumirrend, wie ein hirtenloses Schäflein auf fremder Weide, der öffentlichen Schande zu entgehen, in meinem Arme Schutz suchen werde.

Auch des Machlon und Chilion werde ich mich annehmen, und weit entfernt, mich an ihnen der Krankungen wegen, die sie mir verursacht, zu rächen, werde ich vielmehr ihrem Brodmangel abhelfen!

Kein Finkchen Rache soll gegen sie in meinem Herzen glimmen, nur Mitleid für sie soll mein Herz füllen. So soll der Machlon mein Viehhirt und Chilion mein Leibdienier seyn.

Aber auch Du sollst nicht Hungers sterben, Du sollst meiner Hirten Diener seyn, und ihre Hunde pflegen.

Zedek, (für sich.)

Diese Schimpf- und Spöttereien, diese hämisch tückischen Worte, sind Zeugen seiner schwarzen Seele, der Verderbtheit seines Herzens! Zurechtweisung ist kein Heilmittel, Tugendlehre kein Pfaster für sein tückisches Gemüth. Wie eingewurzelter Schaden am Körper, nur durch Ausschneiden, oder scharf ätzende Mittel weg zu schaffen sind: so kann Hochmuth auch nur durch troziges

בְּנֵינוֹן לִבְ רַע אֶקְ מַעֲנָה קָשָׁה יַשְׁפֵּל נָאוֹתוֹ
אל רַשְׁעָה בְּחֵרִי אֶקְ

עַד כְּתִי תְּרַגֵּל בְּרִשְׁעָה, בְּעוֹזְתָּה תְּתַפְּאָר ?
פִּיהְ קְלִיאָ מְרִמָּה וְחַקְ, עַד ?בְּכִי הַקְּתָפָעָר,
בְּשֹׁור אֲשֶׁר לְטַבָּח יַצְלֵל לֹא תְּדֻעַ אַחֲרִיתָה,
בְּאַין כְּבִין כִּי רְשָׁעָתָה תְּרַדְּפָה עַד אֶפְסָמְקוּם,
גַּם כִּי תְּחִבָּא בְּסַפָּר, שֶׁם יְשִׁינָה נְקוּם :
אָם נְנַבֵּת נִם פְּהַשְׁתָּה, כִּי יָזַרְךָ חַקִּיתָה,
הַעַד עַוְלָם תְּשׂוֹבָב ? עַד עַוְלָם בֶּל תְּשִׁיבָ עַוְלָתָה ?
תְּתַחְאָר עַד יָגַם פָּרִי כְּחַשְׁתָּה, נְמוֹל חַטְאָתָה ?
רְאָה פְּגַדְתָּה בְּשַׁבָּט עַבְרָתָה נְגַדָּה עַמְּדָתָה .
עַד מַתִּי תְּרִשְׁעָ ? הַעַד תְּתִנְחָה בְּקַבְּרָה ?
בְּמִקּוֹם הַמְּשִׁפט אֵין נִתְּמָם, בְּעוֹדָה, שׁוֹבֵם דְּרָכָךְ :
תְּחַת עַנְשׁ גְּמִילָה, תְּחַת אֱלֹהָ בְּרָכָה מִיעָדָת .
סָוג לִבְבָּו יְדַעְתִּי לְהָ אֵין מִסְּרָר וְאֵין תּוֹכָחָה,
קְיֻל דְּבָרִים תְּשִׁמְעָ, אַחֲרֵי גַּתָּה תְּשִׁלְבָכָה ;
לְכָנו שָׁמָע אַמְּרֵי אֱלֹהָ דְּבָר מִשְׁבְּצָה הַתְּבִשָּׁר,
אָם הַמְּאָנִין שְׁמָנוּ, בְּהַרְלָה אַתָּה מִשְׁתִּי אֱלֹהָ :
כִּי דָא אַחֲלָל עַד חַרְפָּת נְגַלְתָּה תְּתִנְלָה
לְשִׁפְטִים תְּמַסֵּר אֹ תְּחַת יְדֵי תּוֹסֶר .
בְּדָבָרוֹ וְאֵת רַץ אַלְיוֹ לְהַכּוֹנוֹ

רַשְׁעָ צַעַק

הַהָּ רְצֹוחָ, רְצֹוחָ ! תְּשִׁועָה ! הַהָּ הַהָּ ! תְּשִׁיעָה !

Engegenkosen und hartes Anfahren gedemüthigt werden.
(laut zu Rescha.) Glaubst Du lange noch in deiner Bosheit triumphiren, mit deinem Unrecht dich brüsten zu können? Glaubst Du, deinen mit Trug und Arglist angefüllten Ma-
chen ohne Scheu, höllenweit aufsperrn zu dürfen? Wie das
Sieb, das zur Schlachtbank geführt wird, kennst auch Du die
Folgen nicht. Weißt nicht, daß die Strafe für deine Frevel-
thaten dich überall verfolgt; daß Vergeltung dich trifft, wohin
du dich auch verstecken magst! Gestohlen hast du, wohl deine
Leidenschaft hat dich übermannt! warum dich aber ewig
von der Sündenfluth hinreissen, nie vom Laster ablassen?
Warum so lange auf der Lasterbahn weilen, bis Vergeltung
deiner treulosen Handlung, Strafe für deine Sünde dich
ereilt? Sieh, schon schwebt das Racheschwert über deinem
Sündenhaupt, und noch willst du deinen Sündenwandel
fortsetzen? Glaubst du im Grabe noch Zeit zur Besserung
zu haben? Nein, wenn erst das Ungliick da ist, kommt Neue
zu spät! Jetzt ißt Zeit umzukehren; verlasse ihn jetzt den
bösen Wandel; so kannst du noch auf Belohnung statt der
Strafe, auf Segen statt des Fluches harren! Doch, ich
weiß ja, dein verstocktes Herz kann keine guten Lehren mehr
fassen, dich durch Worte belehren wollen, heißt tauben
Ohren predigen! Wohlan! so höre denn, was ich dir zu sagen
habe: da du nicht folgen willst, ist dein Urtheil beschlossen,
wähle denn von zwei Strafen, Eine, ich höre doch nicht
eher auf, ich habe denn deine Schande öffentlich bekannt ge-
macht. Wähle, ob du den Richtern übergeben, oder von
meiner Hand gezüchtigt werden willst!

(er bringt auf ihn ein, ihn zu schlagen)

Rescha. (laut auffschreien) Ach! Mord! Mord! Hülfe,
ach, Hülfe!

אלימלך ל科尔 ציקיט טהערר

מה-יקול רצוחה דוהה באוני ? אל-מי היישועה ?
ביתי נינה צרך, מעוז משפט, שלום ינצרוץ,
כל-דקרא בזה ישע פאה, בל-שאל משאלווי,
ליוצא ולבא עזיר, תפלאננה בקשוחוי.

היכל אמת בריחוי, רג'ל מראתך תדרכח ?
געויתני עדי צרכה החרדה דמי על-אפיקוי,
כל-חררי לבבי סגרו, נתקו כל-מוורקיו.
התפררו כל-עצמותי. נמסו כל-חשוקיהם.
אי צרך ? רשות איו ? מהרו אל-עין מי קרים,
אל-תאזרוי, פרקו בסי, שאבו מנחל זרים,
להшиб נפשי, להריז זרמי רמי על-אפיקיהם.

זכך. פאל אל-אפיקי מים ארוץ, ואשוב במו רגע,
תודה לאיל, כי עתה הסיר מפה חגען. (ויא)

אלימלך אל רשות.

אתה, רשות ! עמוד עמרוי, אל תסור מאהלי,
הארמדם על-פניך עד כי אחים הנזאים,
יהי ריב ביןיכם בין שודדים חנית וחצים חלוצים,
מה-זה ועל-מה-זה ? מאומה אל-תכחח, ספרה-נא-לי !

רשות. לכל אשר תצוני שר ! הגני, אה בזאת תחני,
אהבת אחים בין צרך לבני, הוא בבח עני,
לבן לדבר על-צדך בע, נפשי מרה.

אלימלך. התמורה את-פי ? שמר-יך נס רגע בל-חמנע.

Elimelech aufgeschreckt.

Welch ein Mordgeschrei dringt in meine Ohren? Wer ruft nach Hülfe hier? Wie? Mein Haus, der Sitz des Friedens, wo nur Tugend und Recht gepflegt wird, wo man jedem Wittenden mit der Erfüllung seines Wunsches zuvorkommt, wo Fremde gastfreundlich aufgenommen und bewirthet werden, ein Tempel der aufrichtigsten Treue, soll dieses von Meuchels mörtern betreten werden? Ha! wie in einander gefahren ist mein Körper? — Der Schreck bat den Lauf meines Blutes gehemmt! — Mein Herz hat zu schlagen aufgehört! — Die Blutgefäße sind, wie rein ausgeleert! — aufgelöst sind meine Glieder alle, keine Harmonie ist mehr unter ihnen! he da, Zedek! Rescha, he, wo seyd Ihr? Auf, schnell zur Quelle, nicht gesäumt, spülst meine Schäale aus, und fort schöpset frisches Wasser! labet mich damit, daß das Blut sich absöhle, und seinen Lauf wieder bekomme! —

Zedek. Schnell wie ein Reb, eile ich zur Quelle hin, und bin im Augenblick wieder da. O! wie dank ich Gott für diesen frohen Augenblick! O! wie dank ich ihm, daß er mir die Besinnung wieder gab. (ab)

Elimelech zu Rescha,

Du, Rescha, bleibst hier, verläßt mein Zimmer nicht! Wie, dein Angesicht ist roth? Daraus muß ich schließen, daß Ihr die Banker waret! Ist's wirklich so? Habt Ihr mit einander gestritten? Seyd wie Räuber mit Schwert und Lanze auf einander losgegangen? Aber warum? Sage mirs doch, gehle mir nichts.

Rescha. So bereit ich auch sonst bin, deinen Befehlen zu gehorsamen, muß ich jetzt doch um Schonung bitten! Zedek und ich, wir lieben uns brüderlich, ich lieb' ihn wie meinen Augenapfel, auch nur ein Wort Nebels von ihm reden würde mich ewig betrüben!

Elimelech. Willst du meinem Befehle ungehorsam

גַם בְּעֵינִי צָדֵק טֹוב, וְאֶם לَا תָגִיד תָּרוּעָ.

רְשׁוּעַ. לְפִקְודַת אֲדוֹנִי לְבַי עָרָ, לְמִשְׁמֻעַתְךָ אַיִן סְרָה,
הָהָ! כִּי אַדוֹם אָמָרָה, וְכִי אָדָבָר אָזִיא דָבָה!
רִיבַת עַבְרִיה כִּי נָצָה, הַרְעָב הַסְּבָה,
כִּי מָאוֹ בְּלֹא אַדוֹן בְּבוֹדוֹ מִזְאת הַחֲוֹצָה,
יָצָן נְבָמָרוֹ רְחַמְיוֹ מִהְבִּיט פְּנֵי הַאֲבִוִּים,
וּמִתְנֹוחָם הַפְּקִיד עַל יְדֵי אָשָׁר בְּבַיתוֹ هֵם חֹזִים,
מָאוֹ וְעַד עַתָּה, בְּלִיוֹן עַל הָאָרֶץ חֲרוֹצָה;
לִמְזָן בְּלוֹת הַגְּשָׁם מִן הַשָּׁמָיִם וְהַשְׁנִיתִים
חַרְבָּה הָאָרֶץ מִתְחַת פְּנֵיה עָדִי שְׁבָעָתִים,
לְרִיק יִגְעַת עַבְרִיה, הָאָרֶץ לֹא תָמַן יְבָלָה,
פָּס בְּלִיעָז פְּרִי דְּלָלוֹ וְחַרְבָּתְמַגְּפָן עַד זִית,
וְחַפְתָּה בְּלִיאָשָׁר בְּשָׂדָה בְּלָה וּבְלִיאָשָׁר בְּבַית,
רַעֲבִים גַם עֲרוּמִים מִשּׁוֹטְטִים מִקְצָה אָרֶץ עַד נְבָלָה,
וְלֹא יָכַלְתִּי חָנָן כִּי אֶם בְּגַשְׂאָר בְּקָעָרָה.

אלִימַלְר (כְּשֶׁמֶשׁ סָלה עֲוֹתִים יִקְרָא.)

וְהַעֲרוּמִים בָּמָה חָנַתָּם? חַשְׁלִיחָתָם בָּצָה?

רְשׁוּעַ. הָהָ כִּאֲשֶׁר קָאוּ בְּלָנוֹ, בְּבָנָרִיהם הַפְּרוּמִים.

אלִימַלְר. לְמָה עָשִׂית בָּכָה?

(רְשׁוּעַ) כִּי אָפְכָה הַמְּלִיחָה!

אלִימַלְר. הָא בְּנָדִי גַם מַעַילִי, אַחֲרַפְתָּנִי קָח וְלָכָה!
גַם בְּנָדִיה תְּפַשְּׂט גַּד קָנוֹחַ הַלְּבָשׁ הַעֲרוּמִים!

seyn? Nimm dich in Acht! keinen Augenblick Anstand!
auch ich liebe Zedek, und doch will ich, was vorgefallen,
wissen, und sagst du es nicht, so — !

Rescha. Auf meines Herrn Befehl zu merken, dazu
ist mir das Herz, sie zu vernehmen die Ohren gegeben!
O hartes Geschick! schweige ich, so muß ich ungehorsam
seyn, rede ich, so muß ich verleumden! — —
Wahr ist's, deine Dienstler stritten sich — Doch zu diesem
Zank konnte nur eine Hungersnoth, wie die jetzige, Anlaß
geben. — — Seitdem mein Herr sich des Ausgehens
enthält, weil sein mitleidiges Herz das Elend der Armen
nicht ertragen kann; seitdem er das Almosenspenden
seinen Dienstler überlassen, scheint gänzliches Verderben
der Erde los zu seyn! Zwei Jahre sind nun, seit
dem kein Tropfen Regen fiel; ausgetrocknet sind der
Erde Säfte. Vergeblich mühet sich der Landmann ab,
er kann dem Erdenschoß kein Pflanzchen entlocken!
Frucht leer stehen die Bäume, Weinstock und Delbaum sind
verwelkt, auf der ganzen Flur ist kein Grashälmchen
zu finden, in den Häusern sind die Vorräthe verzehrt. Und
nun wimmelts in allen Ecken von Hungrigen und Nakten,
und was kann man diesen anbieten? Leider nichts, als
nur, was etwa an der Schüssel kleben bleibt.

Elimelech, bei dem Worte Nakt ihn unterbrechend.
Und diese Nakten, was gabst du ihnen? Du übers-
ließest sie doch wohl ihrem Elende nicht?

Rescha. Allerdings, sie gingen wie sie kamen mit
ihren zerlumpten Kleidern!

Elimelech. Warum thatst Du dieses?

(Rescha.) Warum? weil die Kleiderkammer leer ist!

Elimelech. Hier, hier meine Kleider, meinen
Oberrock, ja selbst mein Hemd nimm! — Auch Du
ziehe deine Kleider aus, und bekleide jene Armen!

רשות (ס' חצ'ו.)

למעשיך אל תפתחני, בסיל כמו אין שני,
 (אל אלימלו) למקא חפץך אדון אחיש, דבר כל יאתרני,
 השתחוית, כי נבחרת לעשות טוב ביתר שאות.
 (לעט) מעיל וְה אטונ מצרים, ב מהיר אמברנה,
 בחרת בר טהור, לאחובתי אתנן אתנה,
 בכיר אבן גנטל תחול ועצת בסיל כבירה מושיאת.
 אליטל (לבו).

אל נסתרי! בלא-סתר תקר וכלי-תעלומה מבקר,
 הנגה בלב, תרעוץ, מי על-פניך ישקר?
 מי הוא זה יחבי עזה מפני עינך הפקואה?
 מי כמו יודע פעלומת לב מגקה?
 בין עזה לעזה, אם טובה אם רעה תפלה,
 אין זלחך, דעה על-משכיות לב שטוחה;
 לואת חלהתי וארא, אמרתי ברוחך ברכך,
 אשפטיכם בחשבותי, בקנאה? בלא עשה צדק.
 כי אמרתי נס להטיב על-לא-תתמוד נורח.
 אה היום, נחמתיך לדעת כי לא הרועתי,
 כי לא אל חפץ רישע אתה לרחת שאלה.
 תשנקת רשות בלב תשקיד, תמנע אשר לא חפצת,
 גמל פרי צדקה, בתתקלי היום תשוקת,
 גודעתך ברוחך אין ברכך, מפשע נקייה,
 לקנא פשט בנדוי, לתחם לעני, אין כי פשע.

R e s c h a (bei Seite.)

Du dkrftest schwerlich zur Nachahmung mich bereeden;
es gibt keinen zweiten Narren wie du! (laut) Ich eile,
deine Befehle auszuführen, nichts soll mich abhalten!
denn Gutes thun ist nur Seelenlust! (ich verbeuge mich
ehrerbietig.) (für sich) Ich werde nämlich diesen Ober-
rock von Aegyptischem Byssus verkaufen, dieses Hemd
von feinster Leinwand, meiner Geliebten zum Geschenks
machen! — — O! wahrlich! Stein- und Sand-Bürde
ist leichter noch, denn Thoren Rath zu ertragen!

E l i m e l e ch (allein.)

Unsichtbares Wesen, Gott! der du alles Verborgene
und Geheime erforschest, der Du jeden Gedanken schon
im Keime kennst; wer kann dir etwas vorlügen? Wer
kann seine Entwürfe geheim halten vor deinem all-
sehenden Auge? Wer vermag, wie du, was tief im
Herzen liegt aufzudecken? Zwischen Rathschlüssen zu
entscheiden, welcher gelingen, oder misslingen werde?
Nein, Niemand vermag auch nur einen Gedanken zu
fassen, der dir unbekannt wäre! Darum lebte ich in
ängstlicher Furcht, hielt mein Gewissen nicht schuldfrei,
glaubte mich tief versündigt zu haben, da ich jeden
Mildthätigen beneidete, dachte, auch in guter Absicht
sei Neid dem göttlichen Willen zuwider; nunmehr aber
sehe ich, daß ich nichts Uebels daran gethan! Würde
Gott wohl, der an Bosheit keinen Gefallen hat, meinen
Wunsch erfüllt haben? Nein, der Bösen Begierden bes-
friedigt Gott nicht! was ihm nicht gefällt, geschieht
nicht! Ha! wie herrlich meine frommen Gedanken zur
Frucht gereift sind! Erfüllt ist was ich gewünscht, daran
erkenne ich, daß unbefleckt mein Gewissen ist, kein Ver-
brechen an mir haftet! jenen zu beneiden, der seine
Kleider auszog, sie einem Armen zu geben, war keine

לְנוֹשׁ צָרָקה : בַּי תְּרָאָה עֲרוּם כִּסְפוֹ, צָוִית .
לְשִׁמְרָה פְּקוּדָתָה חַשְׁקָה נֶפֶשׁ, בְּאַשְׁר רָצִית ,
עַל חַקְרוֹתָה לְפָנֵי הַיּוֹם, אָזְהָה מָקוֹר הַיּוֹשֵׁעַ :

סְפֻור ב' .

הַדָּר מַחְלָן (כְּאֵת מַעַילוֹ וַרְכוֹ בַּחֲרֵי אֲיַשְׁבָּה עַל כַּסְאָה .)

מַחְלוֹן . פָּה אִישָׁב : בֶּל אַרְאָה רַחֲזָב, פָּנִי אָדָם לֹא אָבִיטָה ,
דְּלִתִי בְּהַלּוֹנוֹת אַסְגִּירָה, אַתְּ-פָנִי אַלְיָתָה,
טוֹב ? יְשַׁבֵּת בְּרֵד, מִשְׁמָעַ צַעַקָּת הַדְּלִים :

כָּלְיוֹן . (כְּאֵת כָּמוֹהוּ .)

אַבְּחָרָה מִיחָה מִתְּחִים, שֵׁם בֵּין רַפָּאִים אִשְׁבָּנָה .
מִתְּהַלֵּךְ בְּאָרֶץ הַחִים, בְּלֵב מֶר בְּלַעַנה ,
וְגִזְלָתִי בְּחִרְפָּה וּבְוִישָׁה, פָּנִי מַהֲכָלִים .

סְחָלוֹן . אֲחִים אַנְחָנוּ, מִקְרָה אָחָד לָנוּ, נְזָהָלִי כָּלָמָה ,
בַּיְ נָם אַנְיִנְבְּאָשָׁתִי הַיּוֹם, בְּעַלּוֹתִי הַבָּמָה ,
רְאֵשִׁי הָעַם נְאָסְפָּי, בְּכָאִ חִרְדוֹלָעָמָתִי ,
וּבַי נְזַעַזְוּ לְמִשְׁבֵּחַ נֶפֶשׁ דְּלִים, לְנַהּוֹר נַהּר .

וְחַלְלָתִי אַנְיִלְנַהּוֹר, וְקַרְאָגִי פְּרִזְנַהּר ,
אַיְהָ אַהֲרֹן אָמֵן לִשְׁלָמָם ? מְחַטָּא טִיב שְׁאת חִרְפָּתִי .
כָּלְיוֹן . נְרוֹלָה חִרְפָּה מִנְשָׁא, אֲהָמָה-יְעַיל דְּבָר שְׁפָתִים ?
הַבִּיא עַצָּה, הַלְּמַעַרְתָּה עֹזָם נְסִגִּיר דְּלָתִים ?
הַטּוֹב שְׁבָת פָּה ? הַעֲשָׂות בְּתֵינוּ קְבָרוֹתֵינוּ ?

Schande! siehst du einen Nakten, so kleide ihn, ist dein
Befehl!, ihn zu besorgen, war mein innigster, heißester
Seelenwunsch; Du hast mir die Gelegenheit dazu ge-
geben, und ich danke dir, du, Quelle des Heils!

Z w e i t e r A u f t r i c k.

M a c h l o n s Z i m m e r.

Machlon. (Wirft seinen Rock von sich und setzt sich nieder.)

Hier will ich bleiben, weder Straße noch Menschen
mag ich mehr sehen! Fest verschließen will ich die Fenster-
laden, tief verhüllen mein Angesicht; denn besser ist's als
Einsiedler leben, als stets das Wehklagen der Armen
hören.

Chilion. O, Tod wäre erwünschter mir als Leben.
Besser unter Abgeschiedenen ruhen, als mit qualvollem
Herzen unter Lebendigen wandeln! Dort entgeht man
doch wenigstens der Schande und der Verachtung!

Machlon. Brüder von Geburt, sind wir auch
Brüder des Geschicks und der Schande! Auch ich wurde
beschämt, als ich heute das Gerüste bestieg. Die Hälften
linge des Volkes waren versammelt, bei meinem Ein-
tritte eilten sie mir entgegen. Es wurde beschlossen,
zum Unterhalte der Armen Almosen anzugeloben, ich
enthielt mich des Angelobens, da nannten sie mich —
einen bösen Sonderling. Sollte ich angeloben, was
ich nicht bezahlen kann? Nein! lieber Schande haben,
als Sünde begehen!

Chilion. Ach, Schande ist schwer zu verschmer-
zen! doch, was frommen Worte hier? — Rath ist
nöthig! Sollen wir ewig hinter verschlossene Thüren
uns, wie in einen Schlupfwinkel verkriechen? Ists gut
damit, wenn wir hier bleibben, und uns im Hause, wie
in einem Grabe einsperren!

סחליוו. חקרתי על-זאת בְּבִנָּן וַסְתִּירָה, נִמְצָאתִי.

כליון. מֵפִי הַעֲלָמָת? לֹאִי אֶחָי אַתָּה, חִרִּיתִי!
הַאמְנִיתִי, בְּמוֹנוֹ, דָעַת אַתָּה דָעַת שְׁנִיתִי?

סחליוו. חָרוֹן בְּלֵב חָכָם אֵין, וְאָם חִרִּית שְׁנִית,
לְרוֹפָא בְּלֵי סְפִים עַצָּה בְּלֵא עַתָּה גְּדֻמָּתָה.
לְכֹן חִרְשָׁתִי עַדִּי יַעֲשֵׂע הַעֲתָה לְעִשּׂוֹתָה.

כליון. הַרְפּוֹת דְּבָרֵיךְ מִמְשָׁכָה תֹּוחֶלֶת מִתְּלַחֵת לִבְךְ,
עַדִּי חַגֵּד אֵין שְׁקָט בְּלֵבִי, בְּקָרְבֵּי אֵין שְׁלוֹ.

סחליוו. חַלְל עַדִּי תְּבֹא אֶמְנוֹת הַבִּיתָה וְנִשְׁמַע עַצְתָּה.
כליון. שְׁמַעְתִּי קֹל צָעַדוֹתָה עַל-דָּצְפָת הָאוֹלָם.

געמי (באה).

בְּחִדְרֵי אָסָר וְלֹא אִצָּא עוֹד מִזָּה עַד עַזְלָם.
אֵיה הַכְּפָא, בַּי אִשְׁבֵּן, בַּי עִקָּח נִפְשֵׁי מַאֲדָם.

כליון (טביה הכסא).

שְׁבֵי נָא אִשְׁתְּ חִיל, שְׁבֵי נָא הַיְּהָה בְּגַשִּׁים!
נִסְמַחַת מַר בַּי רָאִית הַדְּלִים וְהַרְשִׁים,
לִבְנַת הַמְּחוֹת עַל-פְּנֵיךְ, נִגְהַפְּךְ בְּלִידָור!

געמי. נִפְשֵׁי וְלֹבֵי מְרִים מַאֲדָר לִמְזָן אוֹ מַטְזָיְדִינָן
צָר לִי מַאֲדָר לִתְתֵּן לְדָלִים וְאֶבְיוֹנִים בַּי חַדְלָן;
אִמְרִיתִי בְּלֵבִי אָם יָדִי מַטָּה, אִפְּתָחָה אַחֲרָת,
עַל-פִּתְחָה קָצִינִי חָם, בַּי אַאֲסֹוף לְהָסִגְבָּות,
אָךְ אָז אַדְקָה? קָפְצָה בְּלִי יָד סְגָרוֹן בְּלִי הַלְּבָבוֹת.

Machlon. Lange schon sann ich auf Auskunftsmittel, verwarf bald dieses, wählte jenes, endlich hab ichs!

Chilion. Und verschwiegst es mir? Du bist mein geliebter Bruder; sonst müßte ich zürnen! Ich denke gleich gesinnt wie wir sind, sollte was der Eine denkt, auch der Andere wissen!

Machlon. Zorn ziemt dem Weisen überhaupt nicht, und Du hast nicht einmal Ursache dazu! Frommt ein Arzt ohne Hellmittel wohl? Nun, eben so ißt mit Rath zur Unzeit! darum zögerte ich auch mit dem Rath bis die Zeit reif ist zur That.

Chilion. Deine rätselhaften Worte verursachen, wie getäuschte Hoffnung, nur Herzleid. Ich habe weder Ruh noch Rast bis Du mirs entdeckt hast.

Machlon. Nur ein wenig Geduld noch, bis wir erst der Mutter Rath vernommen!

Chilion. Wohl! ich höre ihre Tritte schon auf dem Pflaster des Vorgemachtes.

Naomi (kommt.) Hier in meinem Zimmer will ich mich einschließen, und es nie wieder verlassen. Einen Stuhl her, daß ich mich setze! Ach! wie abgemattet bin ich!

Chilion (einen Stuhl bringend.) Hier setze dich, Du Biedere! Setze dich, Schönste der Frauen! Der Anblick der Armut und des Elends hat auch dein Herz mit Leid erfüllt. Dahin ist deine Schönheit, Todesblässe deckt dein Angesicht;

Naomi. Ja wohl, kummervoll ist meine Seele, seitdem wir so verarmt sind; kummervoll, weil ich den Armen keine Unterstützung mehr geben kann! Oft dachte ich, sollte ich verarmen: so würde ich Andere zum Wohlthun bewegen; an den Pallästen der Großen Spenden für Arme sammeln; allein ach! wo ist Wohlthätigkeit? Keine Hand will sich zum Wohlthun, kein Herz zum Mitleid öffnen! Und mich, die ich doch gewiß

וְאֹתִי תַחַת עֲקָרֶת הַבַּיִת, קְרָאוּנִי מִפּוֹרָה
בְּרִשִׁים פְּשָׁע, וְדָמֵי שְׁפָכָה, קְרָלוֹנִי וּלְלָה,
בְּסִפּוֹתָם עָזָן עַל עָזָן יָרָאתִי חַלִּיה,
לְכָן נָעָצָתִי נָעוֹבָם, הַעֲדָה הַסּוֹרָת:
אֶל-אָרֶץ נְכָרִיה גִּלְגָּלָה, מָקוֹם אֲשֶׁר לֹא נָדוּנָה,
שָׁם נִשְׁבַּעַלְתָּם, אִישׁ וּאִשָּׁה מִפְּעֻלַּתִי דִּינָה,
וַיָּחַר שָׁם גַּד שֹׁוב חֶרְזָן אָפָה, וְהָאָרֶץ גִּנְכָּרָת.

מְחַלְיוֹן עַצְחָק טוֹבָה, אָהֳם חַטִּיבָה בְּעַיִן אַבְינוֹ,
פָּנִים יְבָעַט בְּעַיִט עַזְבָּה אֶת-כְּלִינָהָתָנוּ.

בְּעַסִּי רְצֹן אַבְיךָ עַל-מִשְׁעָנָה עַצְתִּי הִיא נְשִׁעָנָה.
הַתִּיעַצְזֵב עָדֵי מְחַר, הַתִּיעַצְזֵב בְּנֵי הַלִּילָה,
וְאֲשֶׁר תִּבְחַרְיוּ אֶדְעָה לְבָחוֹן אֲשֶׁר בְּרוֹחָבָם עַלָּה,
רְצֹן אַבְיכָם אֶדְרוֹשׁ הַלִּילָה, וְאֶדְרוֹעָם אֲשֶׁר עַנָּה.

כְּרִיוֹן אָמַלְאָה שְׁנִיתִי פְּעַמִּי מִרְגָּלָתָיו אַנִי שְׁמַעַת.
אל-יסְלָךְ (בָּא בְּלֹא לְבָשָׂה).

טְחַלְיוֹן שְׁבָר עַל שְׁבָר וּכְלִמְקָרָה רַע, אַנִי גּוֹעַ;
נָעָסִי. הָהָה! עַטְרָתָ רָאשִׁי: מַהְזָּה? בְּלִי בְּסָות? וְעַל מַה-
זָה בְּלִי לְבָשָׂה?

כְּלִיוֹן (ק. קז).

יָרָאתִי פָּנִים חַלִּיה הַעֲדָב פְּגַע מְתוּחָה,
רָיחָ רָעָה בְּעַתָּתוֹ, פְּהַתָּה רָוּחָה, נַס לְזָה.
(בְּקוּלָא אַבְיוֹ) יַחֲלֹבֵשׁ נָא אָבֵי שְׁמַלְוחָתָיו, יַחֲפֹה מַלְכָשׁ
בְּחִרְפָּה הִיא לְעָטָה, בְּיִעִירָם אַתָּה, קָה לְבָשָׂת.

אַל-יְטָלֵד מְדוּעָ אַחֲרִיבָשָׂת? עַל-יְתָתִי? לְעַדּוֹם תַּלְפָשָׂת?

hanshälterisch lebte, nannten sie eine Verschwenderin! Hartherzig gegen Arme, haben sie auch mein Blut abgezapft, da sie mich Schwelgerin nannten. Ach! wenn sie so Sünde auf Sünde häufen, fürchte ich länger hier zu bleiben! Darum rathet ich, wir verlassen diese wankelmüthige Gemeinde, wandern aus in ein fremdes Land, an irgend einen Ort, wo man uns nicht kennt, daselbst suchen wir uns sämtlich von unserer Handarbeit zu nähren, und wollen da bis der Ewige seinen Zorn wendet, und dies Land wieder bedenkt.

Machlon. Dein Rath, liebe Mutter, ist gut, wenn er nur dem Vater auch gefiele! Es dürfte ihm schwer fallen, alle unsere Erbgüter so ganz zu verlassen!

Naomi. Eueres Vaters Wille, war bisher noch stets auf meinen Rath gegründet; indessen überlegt Ihr es, meine Söhne; jedoch diese Nacht noch, Morgen vor Tagesanbruch schon, wünsche ich Euren Entschluß zu vernehmen; inzwischen werde ich Euren Vater heute noch ausfragen, und seine Antwort Euch mittheilen!

Chilion. Wenn mein Gehör mich nicht trügt, so höre ich ihn kommen! (Eliamelch tritt entkleidet herein.)

Machlon. Ach, Unfall folgt dem Unfall, nur Mißgeschick trifft uns, ich ertrag's nicht länger!

Naomi. Was ist das? warum so nackt? Warum so entkleidet, mein Trauter? —

Chilion. (bei Seite) Ach, ich fürchte Kummer habe sein Gehirn verwirrt, Wahnsinn ihn überfallen, seinen Verstand umnebelt, ach, auch seine Lebensfäste schwinden! (laut zu Eliamelch) Siehe doch, o lieber Vater, deine Kleider an, decke mit deinem Gewande dich, sieh' diese Naktheit bringt uns nur Schande, und — — — auch Dir!

Eliamelch. Wie, mir Schande bringen? und warum? — etwa weil ich meine Kleider einem Armen gab? Dieses ist

דְּרַעַתִּי בָּנֵי יִדְעָתִי גַּם בְּלֶבֶה עֲשׂוֹת בְּמוֹנִי .
נוֹרְבָּתָה עַשְׁר , בְּדָמְיוֹן שׂוֹר , מְפִירָה מְאַכְסָמָה ,
מְפִזְן רְשָׁח , מְפִאָר בַּיד אַטְרָה אַלְשָׁעָרָה קְלָעָה .
תְּחַת חָרְפָּה בְּבּוֹד , וְתְּחַת קְלוֹן בְּאָר יַעֲפָרְנִי .
(שׁוֹטֵר כָּא כִּיוֹ פְּשָׁל וּרְשָׁע סְדָרָא אַל אַלְיטָלָה)

שׁוֹטֵר הַחַבְּבָר שָׁר ! אַתְּזָה תְּפִשְׁתִּי אַתְּהַמְּעֵיל הָזָה ,
אָמְרָתִי , בְּנֵבָה הוּא , אָם שְׁלִיקָה הוּא אַתָּה תְּחִוָּה ,
בַּי בְּעַת רְבִים הַעֲבָרִים הַמְּתִפְרְצִים בְּשָׁרִים .

רְשָׁע (אַל הַשּׁוֹטֵר .)

תְּשִׁמְעַ בְּלִיעֵל , בַּי פִּי אַדְנִי יַעֲנָה צְדָקָתִי ,
בַּי נִתְנָנוּ לִי לְהַלְכֵישׁ עֲרוֹטִים , לְמִכְרָה יִצְאָתִי ,
אָמְרָתִי בְּמַחְרוֹן , תְּחַת אָחָד אַלְכֵישׁ עֲשָׂרִים ,
אָה לְטוּבָת אֲבִינָים רְצָתִי שְׁדִי רְגִלִּי חְבָלוֹ ,
שְׁדִי הַשְּׁטָרִים פְּנַשְׁוֹנִי , שְׁלָמִי מַעַיל וְהַשְּׁאָלוֹ ?
וְאַרְנִי צִוָּה אָוֹתִי הַסְּתִירָה , לְבָלָתִי גְּלֹות .
חִלְלָה לִי לְשָׁקֵר בְּאַמְנִיתִי , חִלְלָה פְּקוֹדָה ,
וְהַשְׁכָּרִי חַקְףָּה עֲכוֹdot עַבְרָן נָאָמָן בְּעֻבוּרָה !

אַלְיטָלָה (אַל הַשּׁוֹטֵר .)

עַבְרָן נָאָמָן הוּא , חִלְלָה לוּ בַּי בְּנֵבָה שְׁמָלוֹת . (שׁוֹטֵר יוֹצָא .)

צְדָקָא לְרְשָׁע .

מְכִיחָש ! הַבְּטָבָבָנִי , אָם תּוֹכֵל , וּמַה יִתְعַנְּנִי ?
עַל־דְּבָרָה אַחֲרַתָּךְ וְעַל־דְּבָרָה חַפְתָּנָת תִּשְׁכִּנִי !

רְשָׁע (כְּלַחַשׁ .)

הַס נָא אֲחִי ! הַס ! חֹסֶה־נָא עַל־בְּבּוֹרִי ,

wohl dein Ernst nicht, mein Sohn! Ich traue dir zu,
dass Du eben so gehandelt haben würdest! Ists Wunder,
dass der Reiche vom Ueberfluss Gaben spendet? Nein, auch
der Ochs streut aus voller Krippe umher! Wenn der Arme
es thut, verdient's Bewunderung, wie wenn ein Linkhändiger
nach einem Haare zielt. Getrost also, nicht Schande, son-
dern Ehre, nicht Verachtung, sondern Ruhm, bringt diese
That mir!

(Ein Gerichtsdienst einen Rock in der Hand haltend und Rescha treten ein.)

Gerichtsdienst. Sei gegrüßt, gnädiger Herr! diesen
bier ergriff ich mit diesem Rocke, ich glaube, er habe ihn ge-
stohlen, siehe doch, ob er dir gehöre! denn der Knechte
viele giebts jetzt, die gegen ihren Herrn sich erheben!

Rescha (zum Dienst)

Nichtswürdiger, so höre denn, mein Herr selbst soll meine
Ehrlichkeit bezeugen; er selbst gab ihn mir, die Armut das-
rin zu kleiden, ich ging ihn zu verkaufen; denn, dachte ich,
der Werth desselben reiche wohl hin, statt Einen, Zwanzig
zu kleiden; so lief ich mir denkt die Füsse wund, und das
lediglich zum Vortheil der Armen, bis endlich die Häscher mich
ergriffen, und fragten: wem dieser Rock gehöre? — Da
mein Herr mir ausdrücklich befahlen, es geheim zu halten,—
wollte ich nicht treulos gegen seinen Befehl handeln; und
dieses ist der Dank, den ein treuer Diener für treue Dienste
erbält.

Elimelech (zum Häscher.) Nicht doch, der stets mir
treuer Diener war, wird kein Kleid wohl stehlen!

Zedek (zu Rescha.) Treulos! sieh! wenn du kannst,
mit grade ins Gesicht, welche Antwort hast Du für
mich? Ich meine, wenn ich etwa von deiner Geliebten,—
und diesem Rocke spreche! — nun antworte!

Rescha (leise.) Schweige doch, Bruder! Schone

גָּזָא־נָא הַחֹזֶה, וַיְטִיב לְבָה בּוֹ תְּשֵׁמָעִי.

מַה־בָּצָע לְמִשְׁפֶּט בַּי חֲקִירִיבָנִי?

בַּי חַמִּיר בְּקָלוֹן כָּבוֹר אַהֲבָה מַעֲזִי.

בַּי תְּשִׁיב יָדָך עַל־פִּיה דְּחַמָּס אֲשִׁיבָה.

וְאַרְחִין בְּגַקְיָין בְּפִי מִן הַגְּנָבָה.

אֲך בְּמָה אַתְּפִּרְחָה אַתִּפְנִי הָאָחָן, אֲך אָתִי.

לְאָמֶר: דָּא־זָק אַתִּשְׁר גַּנְבָּתִי, חַלְילָה לְרִשְׁעָ!

כִּי אַבְחָרָה מִותָּמָן הַתִּים בְּחַנְגוֹלָות פְּשָׁע,

אֲך עַצְתָּה חַנְחָנִי, תְּלִמְנִינִי, בַּי לֹא יָדַעְתִּי.

צְדָקָה הַבְּטַחָה, אֲל תִּרְאָ מַחְרֵפָה וְלֹא מַקְלוֹן.

אָנָּכִי אָוֶרֶיךְ בְּרוֹת מַה־לְעִשּׂוֹת בְּאַין בְּשָׁלוֹן,

מַהְרָ נַלְכָה, בְּלִדְנָעַ תְּהִמָּה מַהְמָּה חַטָּאת. (וַיָּאָ)

רְשָׁעָה (לִיעַט)

כְּעֻפּוֹר לְפָה בְּכָל לְחַנְפָה! בְּלִיחָנָף פָּרָשׁ רְשָׁתָה,

יְחַנְפָהוּ עָרֵי יָקָח מִירָחָבָן וְקַשְׁתָהוּ,

כְּפָסִיל וְהָבְטָח בַּי. אֲך אָנָּכִי אָרָעָה. (וַיָּאָ)

אַלְיָסָלָר (לִיכְיוֹן)

כְּנַפּוֹל אִישׁ זֶד פֶּל בּוֹ, נִם בְּעַנִּי עֲבָדִים יְחִילָה,

בַּי מִתְּרִיחָשִׁים מַאֲחָרִי, בָּאִים וּפִי לֹא שָׁאָלוּ,

הַלְכָה נְלִי דְּשִׁין גַּמְלָטוּ בְּגַנְבִּים לְמִחְתָּרָה,

(אֲלֹ צָק כִּי שְׁבָ) אָן הַיִּת וּמַה־בִּיסְטָר דְּבָרָת עַם רְשָׁעָה?

צְדָקָה לְהַבְיאָ בְּשׂוֹרָה לֹא שְׁבָרָתִי, לְכָלְבִּית אֲדָנִי נְחָמָה,

הַתְּבִשָּׂר בַּי בָּצָר לְצָרִיק הַיְשָׁועָה מִמְּקָרָת.

meine Ehre, gehen wir hinaus! Du wirst dich beruhigen, wenn Du mich anhörst! Was nützt es dir, daß Du mich gerichtlich verfolgst? Daß Du die Ehre deines Jugendfreundes herabsetzt? Schweigst Du, so gebe ich den Raub heraus, und entledige mich sofort meines Diebstahls. Eines nur segt mich in Verlegenheit, wie ich's dem Herrn vorbringe! Soll ich etwa sagen: „Hier, mein Herr! dieses hatte ich gestohlen?“ ach! das kann ich nicht! Lieber Tod, als ein Leben voller Schande und Schmach! Stehe du mit deinem Rathe mir bei, belehre mich über das, was ich nicht weiß. —

Zedek. Wohl, so will ich dich der Schande entheben, du magst deshalb sicher und ohne Furcht seyn; ich will dich schon lehren, wie du es, ohne daß es dir Unannehmlichkeit verursacht, machen sollst. Doch laß uns schnell zu Werke gehen, auch nur einen Augenblick Aufschub, ist Sünde! (Zedek ab.)

Mesch a (für sich.) Dem Thoren ist Schmeicheley, was dem Vogel das Netz ist, der Heuchler spannt sein Netz aus, schmeichelt demselben so lange, bis er die Waffe seinen Händen entwunden. Diesem Thoren geht es nicht besser, er setzt Vertrauen in mich; ich aber werde wohl wissen, was zu thun ist.

Elmeech. Im Unglücke reibt alles sich an einen, selbst die eignen Diener gering schäzen uns! Da raunen sie sich hinter meinem Rücken, kommen ohne gerufen zu seyn; geben ohne Erlaubniß; schleichen sich davon, wie Diebe in ihren Schlupfwinkel; (zu Zedek der zurück kommt.) Wo warst du, und was hast du so geheim mit Rescha?

Zedek. Etwas Gutes ißs, Gutes, das ich selbst zu hoffen nicht mehr gewagt. Trost für mein herrschaftliches Haus! — Ja, es gilt die Verkündigung, wie schnell dem Frommen Hülfe kommt in der Not!

מחלוֹן. שְׁנִיה רַבָּרִיה, אֲשֶׁר דִּבְרָתָה, תֵּזֶר עוֹד הַפְּעָם
בְּאַרְם הַיְּטָב, לְשִׁמְעַ בְּשׂוֹרָה לִפְנֵי פָעָם.

אלימלך אל מחלוֹן.

אל תִּחְפֹּו בְּנֵי! לְאַטְנָא בְּבִשּׂוֹרָה כְּפֻבּוֹת בְּרֻעוֹת,
(אל זַק) אַטְבִּי מִבְשָׂר, בְּשׂוֹרָה נְמַהַרָּה לִילְבָד בְּפָא חַכְלָה,
כְּרֻעה כְּטוּבָה נְמַהַרָּה, לְרוּוח נְשִׁבָּרָה בְּהַלָּה.

צדָקָה. אַדְבָּי יְיָ יְחִילְפָּו כְּהָ, בְּלִי תִּשְׁגַּם מְגֻרְעָות.

אלימלך. הוֹדִיעָנוּ הַכְּפֻשָּׂרָה אֲשֶׁר בְּפִיה וְנִשְׁמַעְנָה!

צדָקָה. עַבְדָּה רְשָׁע לֹא יְדַע אֲשֶׁר יְדַיו תַּעֲשִׂינָה,
לְחַשֵּׁב מְחַשּׁוֹת, בֵּין הָעָצִים הַלְּךָ, גַּם רָאָה
בְּלִיעָז תְּגִשָּׁתָה לְחַטָּוב וְלִמְבוֹר הָעָצִים הַמְּתָתִים.
וַיְהִי אַחֲרֵי שָׁרֵישׁוֹ אַחֲרֵישָׁי עַצִּי תּוֹתִים.

בְּמִעְרֹות מְעֹרֹות סְמוֹנוֹת מִטְמֹון נְדוֹל מִצָּא.

מחלוֹן. פָּרִי יְשַׁהְיָה לְךָ אָבִי! נִצְרָת תָּאַנָּה יַאֲכֵל פְּרִיה!

כליוֹן. לְתַחַת רַנְמָלִי חַסְדָּן גַּמְולָם, נִשְׁבַּע בַּיד עַלְיִיכָּס, יְהוָה
אלימלך. אַל בְּנֵי! אַל-תַּחַל בְּיַעֲבָר, אַל-תִּשְׁתַּחַתוּ לְבָבָךְ,
בְּיַיְשׁוּעָר שְׁמֹור לְבָעֵדיךְ אַךְ קְרֻעָתוֹ.

צדָקָה. זה חַלְקָךְ אָדָם רְשָׁע, לֹא לְהַלְךָ בְּחַמְתָּהוּ.

געַפְיָה. אַכְּנָן סָר מִר הַמְּתָת בְּסָור הַשְׁעָרָה מִן הַחַלְבָּה.

Machlon. Wie, höre ich recht? — wiederhole was du gesagt, ich bitte dich, sags noch einmal, erkläre dich deutlich! — Ha! wie mein Herz, bloß bei dem Worte: „Gute Nachricht,“ freudig schlägt!

Elimelech (zu Machlon.) Nicht übereilt mein Sohn, gute so wie böse Nachrichten müssen gelassen angehört werden! (zu Zedek) Gedächtig, Glückdbothe! auch gute Bothschaft übereilt, kaun dem schwachen Herzen verderblich seyn! Uebereilung wirkt bei guten, so wie bei bösen Nachrichten, nachtheilig auf das schwache Gemüth!

Zedek. Nur gestärkt werden Gottesverehrer, Unheil trifft sie nicht!

Elimelech. Jetzt theile uns deine Nachricht mit, jetzt sind wir gefaßt, sie zu hören!

Zedek. So höre denn, Geschäftslösigkeit halber langweilte es deinem Diener Rescha, er entschloß sich, in dem Baumgarten zu lusswandeln; indem er die Bäume besah, bemerkte er so manche nutzlose, abgestorbene daunter, welche er zu fällen beschloß. Doch kaum hatte er einige der Delbäume entwurzelt, als er in den da durch entstandenen Höhlungen — einen Schatz entdeckte.

Machlon. Die Frucht deiner Frömmigkeit, lieber Vater; nun, wer Feigenbäume pflegt, mag auch die Frucht genießen.

Chilion. Dem Wohlthätigen mit Wohlthaten zu lohnen, hat der Herr schon lange geschworen!

Elimelech. Hängt doch nicht, meine Kinder, wenn das Glück euch anlächelt, sogleich mit ganzem Herzen daran. Ach! wie oft dient der Reichtum nur zum Unglück für den Besitzer!

Zedek. Dieses mag wohl bei verstockten Bösewichtern, nicht aber bei Frömmingesinnten der Fall seyn!

Naomi. Ha! schneller noch, als ein Haar der Milch, sind wir den tödtlichen Qualen entrissen!

רשות (באו.)

הַתְּפִשֵּׂר, אָהוֹן! אֱלֹהִים נָחָן מִטְמֹן בְּכֶרֶםְךָ;
שְׁבָר צְדָקָה, חַלְפָה לְבָנֶךָ, שְׁעִיר יָגֵל שְׁמָךָ!
אֲלִימָלֶךָ, אֲנָה מִצְאָתוֹ? בְּשָׁרִי נְחַלְתִּי אֹו בְּמִקְנָתָה?
לְבָעֵלְיוֹ אֲשִׁיבָנֶךָ, בַּי לֹא קִנְתִּי הַצְפּוֹנָה.
צדָקָה בְּכֶרֶם יוֹתָה, מִזְאֵד הָעִיר מַעֲרָבִית צְפּוֹנָה.
געַמְיָה, בְּרִים אָבִי הָיָה זֶה, נָתַן לִי בְּהִזְוִתִּי מַאֲרָשָׁה.
אֲלִימָלֶךָ, קָוָמָי וְגַבְרָבָה לְאַל הַטוֹב מְטִיב וּמְזִיעָה!
געַמְיָה, בָּרוּךְ מִפְרִיחָה בֵּית צְדִיקָה, בֵּית רְשָׁעָה יְדוֹשָׁעָה!
מַחְלוֹן, בָּרוּךְ מִאָצֶר אַצְרוֹת לְצָדִיקִים בְּכֶרֶמיָה!
כָּלְיוֹן, בָּרוּךְ מִקְיָם מַעֲפָר דָל, מְרוֹמָם שְׁפֵל דָרוֹחָה!
צדָקָה, בָּרוּךְ מִשְׁיבָן נְפָשׁ עַל-מִצְעָה לְשָׁעָה בָּרוֹחָה!
וְשָׁעָה (טו. חמ) בָּרוּכה עַרְמָתִי הַמְלִיטָנִי מִשְׁחִיתּוֹתֵיכֶם.

הספרון השלישי.

(חוּדר נָעָמִי וְצָדָק בְּמַלְאָכוֹן.)

גַעַמִּי, אֲלִיךָ. מִזְעֵד אַתָּה מִתְעֵד, לִמְלָאָכָתָךָ אֵין פָגָה.
צדָקָה, הַאֲמָנוֹתִי, בַּי שְׁמַעַתִּי קָדָל עֲנָתִי מְשֻׁאָה,
קָדָל שָׁאָנָה.

R e s c h a. Gute Nachricht, Gott hat meinem Herrn
einen Schatz im Weinberg beschert! zum Lobe deiner Tu-
gend, dein wohlthätigtes Herz zu erfreuen, deinen Ruhm
zu erheben!

E l i m e l e c h. Wo hast du ihn gefunden, in meinen
Erb- oder gekauften Garten? Im letztern Falle müßt ichs
dem Eigenthümer wieder geben, deun das Verborgene
kaufte ich nicht.

Z e d e k. In jenem Weinberg, der zur nord-westlichen
Seite der Stadt liegt!

N a o m i. Dies ist ein Weinberg meines Vaters, den
er mir als Braut schon geschenkt hat!

E l i m e l e c h. Wohlan denn, so laßt uns Gott,
der Allen wohl thut, danken!

N a o m i. Dank sey dem, der das Haus des From-
men blühen, das des Bösen verwelken läßt!

M a c h l o n. Der Tugendhaften Schätze in ihren
Weinbergen beschert, sey gepriesen!

C h i l l o n. Hochgepriesen, der den Armen vom Nothe
erhebt, den Gebeugten aufrichtet!

Z e d e k. Gelobt sey der, der das Gemüth dessen
besserte, der lange den Ergötzlichkeiten des Lasters fröhnte.

R e s c h a (für sich.) Ich preise meine Verschlagenheit,
die mich vom Verderben gerettet.

D r i t t e r A u f t r i t t.

Zimmer N a o m i s,

(Naomi, Zedek an der Arbeit.)

N a o m i (zu Zedek.) Warum so nachlässig, so wirst
du nie mit der Arbeit fertig!

Z e d e k. Ich glaube ein Geräusch zu hören, ein
jämmerliches Geschrei!

געמי. מַהְרָ צָא תְּחִזְקָה, רֵאָה וְרוֹשׁ וְקֹור הַכְּבָר.

כלין בא ובנרו קרוועים .

(לכליין) אַתְּ-מַי רְבָת בְּנִי ? מַהְוָעַ קָרְעָ אַתְּ-בְּגָדֶיךָ ?

מַהְוָעַ עֲבָרָת אַתְּ-פִי ? נְבָל תִּצְא ? לְבָדָה ?

אֵי אָבֵיךָ ? אֵי אָחִיךָ ? מַזְעֵד בּוֹאָם כָּבֵר עֲבָר !

נס מחלון כא בכנדרים קרוועיס .

(אל מהלוין) גַּסְדֵּלָה הַבּוּעָה, מַהְזְקָרָה אַתְּ-בָּכָם ? בְּנִי ! דְּבָרוּ ?

אלימלך (כא בחרי אפ)

קָחַת נְפָשֵׁי זָמָן יִהְרָ עַלְיִ הַחַבָּרוֹ .

גַּעַמִּי מָה הַחְלָוָם הָיוֹ ? מַהְרָ פָּתָרוֹ לֵי, לְבִי יֵצֵא .

אַלְיָם לְדַרְאָשֵׁי הָעַם בְּשַׁעַר נְתָאָסְפָו, וְלָהֶם נְקָרָאתִי ,

דְּבָרוֹ אַתִּי קָשֹׁות עַל-הַמְּטָמוֹן אֲשֶׁר מְזָאתִי ,

הַדָּת בְּבֵית לְחָם, לְשׂוֹפְטִים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ גָּמָצָא .

סְחָלוֹן גַּס בַּי פָּגַע לְהַקְתָּפָה פְּחוֹזִים הַתְּאָסְפָו אֲסָפָה ,

קָרָאוּ אַחֲרֵי , פָּגַב ! אַתְּ-בִּתָּה נְשָׁרָפָה לְשָׁרָפָה ;

כָּלְיוֹן גַּס עָרֵי הַתְּחִבָּרוֹ אֲנִישִׁים רְקִים לְרִיב אַתִּי ,

אַלְהָ דְּחָקֵי וְאַלְהָ דְּחָפֵי עָרֵי קָרְעָ אַתְּ-בְּגָדִי .

הָזִיא הַגְּנָבָה ? קָרָא הַהְמוֹן הַעֲזָרָג גָּנְדִּי ,

מְאַסְתִּי בְּתֵי ? רְבָלוֹת בֵּין אַלְחָ וּמְנִי וּעֲתִי .

גַּעַמִּי מֵי מִשְׁלָנוּ הַרְעָ לְנִילָה עַל-דְּבָרָ הָאוֹצָר ?

רְשֻׁעָ צָרָק הַרְעָ הָוָה לְהַשְׁחִית בְּלִבְית אָדָני נְצָר !

Naomi. So eile, laufe schnell hinaus — erkundige dich genau nach der Ursache! (zu Chilion der mit zerrienen Kleidern eintritt.) Wie? hast du dich gezankt? Mit wem? — Warum hat man deine Kleider so abgerissen? — Warum bist du wider meinen Befehl allein ausgegangen? — Und wo ist dein Vater und dein Bruder? auch sie müßten schon längst da seyn! — (zu Machlon der wieder vorige herein tritt.) Wie? auch dich haben sie misshandelt? sagt mir doch, meine Lieben! was Euch widerfahren ist?

Elimelech (der wüthend herein tritt.) Ha! ich glaube, Alles hat sich gegen mich vereinigt, entschlossen mir das Leben zu nehmen!

Naomi. Ist's ein Traum? o, erzählt es doch, aber schnell, mir entfällt das Herz!

Elimelech. Ich wurde vor die Richter, die am Gerichtshofe versammelt sind, geladen; sie führen mich hart an, des Schatzes wegen, den ich gefunden; so willt das Gesez in Bethlehem, sagten sie, was gefunden werde, gehöre den Richtern!

Machlon. Auch mich griffen sie an, eine ganze Bande loser Leute rottete sich um mich zusammen, Dieb! Dieb! riefen sie mir nach, dein Haus wollen wir in Brand stecken!

Chilion. Mir gings nicht besser! Eine Menge Nichtswürdiger sammelte sich um mich, suchten Streit mit mir, schiessen und zerrten mich, rissen mir die Kleider vom Leibe; gib das Gestohlene wieder, schrie der ausgelassene Pöbel mir zu! — — Ach! meine Zeit länger noch unter diesen hinbringen zu müssen, würde mich das Leben verachten lehren!

Naomi. Aber, wer mag wohl die Nachricht von dem Schatz so ausgebracht haben?

Rescha. Wer anders als dieser böse Zedek, der

זְדָקָה (ככעס)

שְׁקָר עִנְיָת בַּי, רְשָׁעַ! עֹזֶד הַיּוֹם אֲנָקָם,
רוֹעֵל בְּבָבָה יְדָעָתִי, לְבָב הַחֲמֹן הַסִּיחַת,
כִּי נִסְמַח הַשׁוֹפְטִים רַמִּית, נִסְמַח אַוְתָּם הַשִּׁאָת,
אֲטָאָתָה בְּמִטְאָתָה הַשְּׁמָדָר מִפְנֵי אָדָם לְבָלָתִי תְּוִיקָם. (עמ' 39)

סְפֻורְ רְבִיעַ

מוֹשֵׁב הַשׁוֹפְטִים

צְדָקָה (אל השופטים)

הַשְׁתַחְווִיתִי, שְׁרִים! שְׁמֵי צְדָקָה עֲבָדִיכֶם,
בָּאָחִי, וְאָנִי לֹא נִקְרָאתִי, אַל-יְרָעַ בְּעִנְיכֶם.
לִפְנֵן הַצָּל הַעֲשָׂוק, לֹא בְּלָתִי הַתְּאַחַר,
עַל-זְבָרַת מַטְמֹן בְּכָרָם אֲדוֹנִי, שְׁקָר עַנְבָּנוּ.
עֲבָדוּ הַבְּלִיעָל, רְשָׁעַ שְׁמוֹ וְרְשָׁעַ בְּלָבוּ.
אָקְ אֲשֶׁר נִגְבַּת הַשִּׁבָּב, וְחוֹזֵיא שְׁמַעַע, שְׁמַעַי תְּעַפֵּר.

זְקָנוֹתְשׁוֹפְטִים לְמַה לֹא נִלְתַּחַת מִזְהָא אַת-אָנִי אֲדוֹנָה?

צְדָקָה נָא! אֲדוֹנִי, שְׁמַעַנִי! וְאַחֲרֵי דְבָרַי שְׁאֵל עֲבָדָה!
עֲבָדָה לֹא יְדֻעַ מְאוֹמָה, אָם לֹא פִוְ הַכְשִׁילְדָה
בְּהַסִּיחַוּ אָוֹתִי לְשָׁלָח יְדִי בְּגַנְכִיסִי אֲדוֹנִי,
לִתְמַת בְּכִיבִי הַשְּׁלָוחַ בְּדִי לִתְתַּלְעַנִי.

וְסָנוֹתָם וְבִי לְשָׁעָתוֹ זֶה, לְפָנֵי שְׁפָט הַפִּילָה,

(אל השוטר)

לְךָ וְהַבְּיאָ רְשָׁעַ עֲבָר אַלְימָלָךְ בְּנַחֲשָׁתִים!

auf den Untergang seines Herrn Hauses sinnen.

Zedek. Du beschuldigst mich fälschlich, aber noch heute soll mir Rache werden! Ich keune dein böses Herz, weiß, daß Du den Pöbel gereizt, und auch die Richter durch falsche Nachrichten hintergangen hast; aber warte, ich will dich aus dem Menschengeschlechte tilgen, und dich unschädlich machen!

B i e r t e r A u f t r i t t.

G e r i c h t s - S a a l,

(Zedek zu den Richtern.)

Meinen ehrerbietigen Gruß, edle Herren! Zedek, der Diener Eurer Diener, bittet um Verzeihung, daß er, ohne vorgeladen zu seyn, erscheint; unmöglich konnte ich länger weilen, wenn ich noch einen Raub verhindern wollte! Man hat des Schatzes in meines Herrn Weinberg wegen, fälschlich berichtet. Der niederträchtige Mescha, der wie sein Name zeugt, nur Trug im Herzen führt, hat gestohlen, und nun er es wieder geben soll, diese falsche Nachricht ausgebracht!

Präsidient. Aber da du es wußtest, warum hast du deinen Herrn nicht davon in Kenntniß gesetzt?

Zedek. Ach, wenn ich bitten darf, so wolle mein Herr erst hören, und dann fragen! Hätte er selbst sich nicht verrathen, würde auch ich dein Diener nichts davon gewußt haben! Er wollte mich versöhnen, mich an den Gütern meines Herrn zu vergreisen, ja, sogar die Spenden, die durch mich den Armen geschickt werden, in meine Tasche zu stecken!

Präsidient. Genug! dieses Verbrechen allein muß ihm schon richterliche Bestrafung zuziehen! (zum Häscher) Fort, bringe Mescha, den Diener Elimelechs her! gebunden bringst du ihn!

גם אלימלך אָרְנִי קָרָא וְהַיָּה לֵנוֹ לְעֵינִים . (אל ארן)
וְאַתָּה הָנֶדֶת לֵי בְּאֵר הַיְמָבֵן מִעֲשָׂה דְּשֻׁעָה , סְפִיר ;
יְדָעַתִּי חֲבֹר גְּנָבִים אֲתָם , וְלֹא יָכְלָתָם פִּשְׁר ,
חַכְמָתִךְ , בְּרָאשׁוֹנָה לְבּוֹא , אַתְּ נִפְשָׁךְ לְכִשְׁר .

ארק . אֲגִידָה הַכְּלָל וְלֹא אִשְׁקָר לְחַטָּאוֹן אֵין בְּפִרְ .

(שוטר מביא את רשותו) .

שׁוֹפְטָן . (לישע) .

הַזְּנוּ נִמְצָאת , בְּלִיעָלוֹ פְּרָא לְמוֹרָתְעָבָה ,
נוֹדָעוּ בְּלִימָעָשָׂה , צַעֲקָתִ דְּלִים כִּי רְבָה .
כִּי אִיעָצָה הַתּוֹהָה וְהַצָּלָן נִפְשָׁךְ מִמְּוֹתָה .
כִּי בְּלִהְמֹודָה יְרַחְם , וּכְלִיהְמִשְׁקָר יְעַנְשׂ .
וּמְדוֹעַ הַעֲשָׂה רְעוֹה בְּנִפְשָׁךְ , כִּי תַּחֲנֵנָשׂ ?
כִּי אָךְ אָסְטָשָׁךְ לֵי לְהַמִּיתָה הַזָּהָר תַּחֲבַת .

רשות . מַה־פִּשְׁעֵי , וּמַה חַטָּאוֹתִי ? שָׁר ! עַל־מָה אַתְּ זָהָר ?
הַעֲלִיהְמַטְמָן הַנִּמְצָא בְּכֶרֶם אָלִימָלָךְ אָוֹרָה ?

וקו . הַנָּס בְּמִשְׁפְּט תִּזְחַק מַעַיל ? (אל השוטר) : שׁוֹטֵר
הַבִּיא הַשְּׁבָט !

בְּהַשְׁבָּט וּרְזֹעַ לְבָה . הַשְּׁבָט עַל־יוֹסִרְנָה ,
גַּם מָהָא או מָאתִים עַל־שְׁכָמָה כִּי חָנוֹפָה ,
וְאַחֲרַת תּוֹךְ , בְּשֻׁעָרִים בְּפַרְןִי כִּי תַּחֲבַט !

רשות (ס' חמ') הַרְשָׁעִים הָאַלָּה , הַבָּא בְּיַדְמָ לֹא יִזְקַח ,
גַּם אַחֲרֵנִי בְּפִים מַעֲגִים . עַלְיָה לְמֹות יִחְבַּח .

Auch Elimelech, seinen Herrn, lade vor, daß er uns Aufklärung in der Sache gebe! (zu Zedek) Du erzähle indessen genau, was Neschä gethan! Kann's wohl denken! Ihr habt zusammen gestohlen, konntet euch aber der Theis lung wegen nicht einigen! Doch du, ich gestehe es, warst klug genug, der Erste zu seyn, um dich der Strafe zu entziehen.

Zedek. Nur Wahrheit, keine Lüge soll mein Vortrag enthalten! — Nur seine Verbrechen sind unverzeihlich.

(der Häscher bringt Neschä.)

Präsident. (zu Neschä) So hat man dich endlich, Nichtswürdiger, der du nur Böses thun gelernt! Nun sind deine Thaten endlich an Tageslicht! — Nun kennt man die Ursache doch, warum die Armen so klagten! Ich rathe, thue als ob du freiwillig eingestehst, so entgehst du wenigstens dem gewissen Tode! Nur der Neugeborene kann auf Mitleid rechnen, Verstockte hingegen haben Strafe zu erwarten! Warum aber dich selbst so feindselig behandeln, und dich unwissend stellen? da dein Zeugnen nur ein Todesurtheil dir bringen kann!

Neschä. Ich bin mir keines Verbrechens bewußt, edler Herr! was soll ich also eingestehen? Oder ist etwa noch ein Eingeständniß wegen des Schatzes, der in Elimelechs Weinberg gefunden wurde, erforderlich?

Präsident. Wie, mit den Richtern scherzen, verstockter Bösewicht! Büttel den Stock her! Dein lügenhaftes, verstocktes Wesen, soll unter dem Stocke sich wohl geben! Hast du erst ein - oder zweihundert damit auf deinen Rücken, hat man dich erst wie Getreide in der Scheune durchgeschlagen, so wirst du wohl bekennen!

Neschä (bei Seite.) Ha, die Verruchten! wer in ihre Klauen fällt, kommt ohne Schaden nicht davon! So gar Unschuldige quälen sie unter der Folter, machen

עדִי יְשַׁקֵּר בָּנֶפֶשׁוֹ, אֲשֶׁר לֹא עָשָׂה יְעֵנָה: חֲטָאתִי!
טוֹב לִי בַּי אָוֹדָה מִכְחָשָׁה, פָּנִים יְשַׁלְחָנוּ חֲפֵשִׁי,
מִהְוָעַ אֲעָשָׂה גַּעַת בָּזָאת לִיפְרָא אַתְּ-נֶפֶשִׁי?
(אל היקן) הַחֲאֵפָק שֶׁר! וְאַתְּ-וְהָ וְלֹא אַבְחָד אַשְׁמָתִי.
בְּכָל-אָדָם בְּחַלָּה נֶפֶשִׁי בְּנוֹרְלִי, גַּמְאָס בְּעִנִּי,
כָּל-יֹצָאִ רְחָם יְצָאִים חֲפֵשִׁי, מַה-גְּנַשְׁתָּגָה אָנִי?
לְשִׁיאָת עַל-צְוָאָרִי עַל נְגָשִׁים עַל הַעֲבוֹדָה?
לְאַיִש אֲשֶׁר אֵלָה לוֹ, לְמָה לִי חַיִם? טֹוב אַמְתָּהָה.
שְׁכָב בָּאָרֶץ, טֹוב, מַה-יוֹתָר עֲבָד עַזְלָם לְצִמְחָות,
אַכְּוֹר וְהַכְּבִיר עַלְיָ עַלְיָ בְּעַבְוָרָה כְּכָרָה,
לְבִזְן בְּסֶפֶן יְפָהָנִי, צְדָק שְׁפָטָה עַרְמָתִי.
לְקַחַת כָּל-אֲשֶׁר לוֹ עַדִּי *) יְחַפְשָׁוִגִּי וְאַחֲרֵ צָאָתִי
הַשְּׁב אֲשִׁיבָנוּ וְאַרְחֵץ בְּפִי בְּנָקִיּוֹן,
לְאַלְי צְדָק הַרְעָה זהָה אַחֲרֵל-עַצְתִּי הַפְּרָר,
עַל-גְּבוֹל תְּקוֹתִי מִצְאָנִי, בְּמִמְחֻתָּה חַופָּר,
וְכָאָשָׁה בְּלָא-יעָה לְדָתָה, מִפְּלָת הַרְיוֹן.
לְהַשְּׁב עַל-יְדוֹ בְּמַעַט הַחַצִּי, בַּי יְרָאָתִי,
אַךְ הַנּוֹתֵר הַרְבָּה מָאָר, הַגָּר חַפּוֹר בְּצִפְנָתִי,
כָּל-הַנּוֹתֵר לְכָם תְּהִי, וְתִשְׁלַחָנוּ לְחֲפֵשִׁי.

וְקַנוּ. כְּדִבְרָה צְדָקָתִי, הַגָּר אָنּוֹתֵר טְמִינָתִי?

*) מֶלְשָׁוֹן חֲפֵשִׁי.

Ihnen das Leben verhaft, zwingen sie, Verbrechen einzugestehen, die sie nie begangen! besser also ich bekenne gleich, leugne nichts, möglich daß sie mich dann entlassen! Warum sollte ich auch so schlecht gegen mich selbst handeln, mir Foltermartern zuzuziehn? (zum Präsidenten) Geduld, edler Herr! ich will bekennen und nichts von meinen Verbrechen verschweigen! Unter allen Menschen habe ich mich am meisten über mein trauriges verächtliches Loos zu beklagen! Allen vom Weibe Geborenen ward Freiheit zu Theil, warum muß ich, ich nur allein, ausgeschlossen seyn? Warum muß ich stets unter Tyrannenjoch bei der Arbeit seufzen? — Kann bei solchem Mißgeschick das Leben noch Reiz für mich haben? Nein, Tod wäre besser! Besser im Schooße der Erde ruhen, als ewig eines Tyrannen Sklave zu seyn! Schwer und immer schwerer, bürdet dieser Tyrann mir die Arbeit auf; nun, so mag sein eigenes Geld mich loskaufen! mein Gewissen spricht mich frei! und hätte ich ihm auch alles genommen! Wollt ichs ja nur bis zu meiner Freilassung halten — dann aber — ihm wiedergeben, und meine Hände vom Raube rein waschen! Ach! hätte dieser böse Zedek doch meinen Plan nicht vereitelt! Schon am Ziele meines Strebens, er tappte er mich, wie einen Dieb beim Einbruch, und, einer Frau gleich, die vor der Zeit die Geburt abwirft, mußte ichs, aus Furcht, wieder herausgeben; doch ich thais kaum zur Hälfte, der Rest, noch beträchtlich genug, liegt noch an einem geheimen Ort verborgen! Diesen Rest sollt Ihr haben, so könnt Ihr doch wohl mir die Freiheit geben?

Präsident. Wie Du sagst hast Du Recht! aber wo liegt der Rest vergraben?

רְשָׁעַ. כִּי חַחְפּוּ בְמַקְשֵׁחַ תְּמִזְאָתָה תְּתַחַת הַמְלֹנִיהָ,
רְאָה, שֶׁר! לֹא כְחַדְתִּי מַאוּמָה, חֹסֶה נָא עַל־גַּנְפֵּשִׁי!
וְקַזְוּ. יְהִי בָּן! אֲחוֹס עַל־בְּלִיעַל, בְּמוֹוזָו אָנָן!
כִּי הוֹדִית, לְבִנְךָ מִן הַמְשֻׁבָּט אֲעוֹלִים עַיִן.
עֲבָדִים הַמְתַפְּרִיצִים לְתַלּוֹת עַל־עַצְמָה, דִּינָם חַרְזָתָה,
שֶׁרֶשׁ פָּרָה רַאשׁ בְּמַזְחָה, רַחֲם כְּלִילָם תְּשִׁבְלָל,
לְכָל יְבוֹשׁ הָעַז שָׂאַת גְּבָלָתָה, סְקוֹל תְּפָקָל!
(שוטרים כופחים אותו להוציאו לסקילה.)

רְשָׁע (בצאתו אל השופט)

כְּכָלָותָה צָב בְּמַזְנִי, גַּם לְהָרְשָׁת פְּרוֹשָׁה!
אַלְיָסְלָד אַל אַזְמָךְ.

לְךָ וְקַחְדְּלָנָבָן הַגְּנָבָה עֹזָה בְמַלְוִנָה טְמִינָה.
(הענינים הסובכים השפט והנשפט לצדך.)

הַזְּהָר מְקַתְּתוּ בַּי לְשִׁלְבִּיטִים גְּתֻונָה,
(לשופטים)

אֲחוֹת הַנְּשָׁפֵט תְּהַת מַזְרִישָׁה לְכֶם.
(זרכ אל הענינים)

רְעַתְכֶם בְּמַאוּנִי אַזְמָךְ לוֹ שְׁקָל תְּשִׁקָל.
(הזינים לזרק)

כִּי חַשְׁמִיעַ עֹז קוֹלָה נִמְאַתָּה סְקָל תְּפָקָל.
אַלְיָסְלָד (וַיַּזָּא).

אָמָם בְּצָרָק וְגַתְמִים שְׁפַטְתִּים, יְהִי בָּן יְהִי עַמְכָם!

הספרור החמיישׁו.

חוֹרָד נְעַמְיָו. (בנייה, עדק ואליטלד באים.)

נְעַמְיָו אַל אַלְיָסְלָד.

מְהַרְתְּחִיכָה הַוָּאָת עַל־קְנִיהָ בְּאַשׁ בְּעָרָה?

Rescha. Wollt Ihr Euch die Mühe nehmen, in jenem Melonen-Garten zu suchen, Ihr findet ihn gleich unter der Hütte! Nun, edler Herr! habe ich nichts verschwiegen, schonet nun meiner auch!

Präsident. Nun, es ergebe schonend Dir, Verurtheilter sonder gleichen! Du hast Alles bekannt, so will Ich aufs Recht durch die Finger sehen. Sonst ist der Galgen der treulosen Knechte Loos. Aber Du, Frucht voll Gall' und Gifft, wie noch kein Weib sie geboren, sollst an keinem Baum zum Greul hängen, Gesteinigt sollst Du werden! (Hässcher, binden Rescha.)

Rescha (im Hinausgehen zum Richter.) Wenn alle, mit gleichen Diebe, zum Tode verurtheilt würden; so müßte auch für dich das Neß bereit liegen!

Elimelech (zu Zedek.) Fort, hole mir den Diebstahl her, der in jener Hütte vergraben liegt.

(Die Armen, welche die Richter und den Verbrecher umgeben, zu Zedek.)

Hole ihn bei Leibe nicht, er gehört der Behörde!

(zu den Richtern) Die Hinterlassenschaft des Gerichteten gebührt ja, dem Gesetze nach, dem Fiskus!

Zedek (zu den Armen.)

Eure Bosheit würde jede Last überwiegen.

Die Armen. Läßt du noch einen Laut hören, so bist auch du des Todes!

Elimelech. Habt Ihr nach Wahrheit und Gerechtigkeit gerichtet, mag's Gott Euch lohnen! (ab)

Fünfter Auftritt.

(Naomis Zimmer, darin Naomi, deren Sohne, Zedek und Elimelech treten herein.)

Naomi. Was bedeutet dieser Zorn, der wie flammand Feuer auf deinem Gesichte glüht?

אל ימליך. גם אתה אכעיסה? אישת תפארת!
דעת כי יצא מזוה, טוב היום ממהר!
אנשי בלילה בשופטים פעניים, אוכלי לחמי:
כאב היהתי להם, באמנת נשאותם עלי שכמי,
טוב כי עובדים, רמות ברעב להם נבחר.

עמי... אל-גא תועוב עניים, תראה! בשוב אפק
תתנהם.

אל ימלך. לא בן רעה, על עניים מודים פאלה
איין לוחם.

עוד מעט יעוז פנים, את-בתינו יבזו.
(אל צי) צא צדק חיש מהר, וסגור דלתים ובריח,
ויבכלבים בשלשלותם לפני השער הינה,
(אל צי) ואתם אל תתחממו עוד פה, לנצח תחפוץ.
אך אל-אייז ארצן עיר שמה נתנוררה?
ברוי לכם אתם! לא אני, בידיכם הבחירה.

עמי... כי איעה אני אבחורה ארץ מואב בעצת.
סחלוון. ארץ מואב שדי תחותmot מלאה, אבחורה
גם אני,

שדי מוקם מקנה הוא. לנור שמה שמעני:
אל ימלך. שדי ילה אתנו, לשועתי, לרוחתי!

תמה המחלקות הראשונות.

Elim e lech. Ach! frage nicht, Traute! was nützt mir, wenn ich auch dich kränke? — Genug, wenn ich dir sage, daß wir von hier abreisen, und das, lieber heute als morgen! Die Richter, so wie die Armen, die ich gespeist, ekeln mich an! Die Niederträchtigen! Ach! wie Vater war ich ihnen; trug wie Mörterinn sie auf meinen Schultern; doch nun sehe ich ein, daß, dem Hungertode sie überlassen, weit läblicher gewesen wäre!

Na o m i. Nicht doch, Lieber! verlasse die Armen doch nicht, es möchte, wenn dein Zorn sich legt, dich reuen!

Elim e lech. Schwerlich, meine Liebe! ausgelassene Armut wie diese, verdient kein Mitleid; weile noch ein wenig, und Du wirst's erleben, daß diese Frechen unser Haus plündern!

(zu Zedek) Auf, Zedek! schnell, schließe Thür und Thor, schiebe feste Riegel vor; laß die Hunde an ihren Ketten vor dem Thore Wache halten!

(zu Allen) Und nun auf! Keinen Augenblick Aufschub, auf! schnell zur Abreise! Doch halt! in welches Land sollen wir reisen? welche Stadt zu unserm Aufenthalt wählen? — Sehet, ich verzichte auf mein Wahlrecht; ich überlaß es Euch ganz! wählet Ihr!

Na o m i. Wenn's von meinem Rathe abhänge, ich würde das Land Moab wählen!

Ma ch l o n. Ja! das Land Moab würde auch ich gewählt haben. Es ist ein saatenreiches Land; die Felder Moabs bieten vortreffliche Viehweiden dar, o! daß wir dahin ziegen!

Elim e lech. Wohl, so sey es! Möge der Allmächtige uns geleiten, und Hilfe senden in der Noth! —

Ende des Ersten Akts.

ה מ ח ל קו ת ה ש ב י ת .

ה ס פ о р о ה ר א ש ו о н

א ר צ מ о а в . (ה י כ ל ה מ ל) .

(ר וֹת בְּתֵי סָלֶק מוֹאָב יוֹשְׁבָתָה בַּחֲדִירָה מִכְתָּה בְּמִרְאַת אֲשֶׁר לְפָנֶיה) .

רוֹת . מַה־פָּרָא הַלִּילָה חַוִּינִיו נָתָנוּ עַל־פָּנִי ?
 תִּמְוֹל בִּשְׁכָבִי , אַדְמָז לְהִי בִּשְׁוּשָׁנָה , בִּיּוֹקִי אַשׁ עַיִן .
 וַעֲפָה פָּנִי כְּלָם הַפְּכוּ לְבָנָן , וַעֲנִי רְפּוֹת !
 לְבָב פְּלִינְקָה בִּשְׁבָלוֹל , תִּמְסָס יְהָלָךְ מְבָלִפְגָּעָ .
 נִסְמָס בְּחַלּוּמוֹת מַחְיוֹנוֹת הַלִּילָה , כְּמוֹ רַגְעָ .
 חַרְדָּה נַפְתָּח , אַשְׁתָּה אַלְאָחוֹתָה בְּלַבָּה הַכְּרוֹת .

עַרְפָּה . (בָּאָה) . בַּת־מֶלֶךְ תְּבִרְכִּי הַשְּׁבָבָת וַעֲרָבָה שְׁנִיתָ ?
 צַוְיָה לְאַמְתָּה בְּמַטְעָמִים ? לְשִׂרְטָה וּסְעָדָי לְבָתָה !

לוֹת . לֹא אַטְעַם מַטְעָמָה . נָא רְעִיטָי ! הַגִּיה לִי :

עַרְפָּה . כְּמַשְׁלֵךְ הַקְּרָמָנוֹנִי , מִקּוֹם מִשְׁקָה אֵין בָּمִקּוֹם אַפָּה .
 בְּנֵי כְּלִתְאָהָה גְּנוּרָה , מִלְבָב נִקְבָּה ? נִגְבָּר זְפָה .

רוֹת . אַל תְּכֻעַסְנִי צָאִנָּא , וְחַפְצָתִיךְ וְנִקְרָאת בְּשִׁמְךָ .

עַרְפָּה . נָא , נִגְבָּתִי ! מִפְנֵי אַמְתָּה , אַשְׁר בְּלַבָּה כְּאָשָׁ
 בְּעָרָת ,

לְמַה , אַהֲבָתָךְ לְשָׁר הַצְּבָא אַתְּ מִסְתְּרָת ?
 תִּסְתִּירִי בְּמוֹ פְּשָׁע בְּלַבָּה , הַטּוֹב בְּעַיִן הַמֶּלֶךְ .
 בְּרַקְעִימִיךְ הַיְּקָרוֹת בְּפָנִים רָאָח מַה־בְּלַבָּה .

S zweiter Aufzug.

E r s t e s A u f t r i c t .

Im Lande Moab. Königs Palast.

Ruth, Tochter des Moabitischen Königs, sitzt in ihrem Zimmer, in einen Spiegel blickend, den sie vor sich hat.

Ruth. Welch eine schreckliche Nacht war dieses! Welche Traumgestalten mahlte die Phantasie mir vor! — Gestern noch, ehe ich zu Bett ging, blüheten meine Wangen wie Rosen, Feuersfunken sprühten meine Augen; und nun deckt Todesblässe mein Gesicht, meine Augen sind trüb! Ach! schwach ist das weibliche Herz, es schmilzt einer Schnecke gleich, bei jedem Zufalle! Nur ein Traum, eine nächtliche Erscheinung nur, und gleich verschwinden Angst und Schrecken sich, und umklammern das Herz!

Orpah. Sey gegrüßt, edle Prinzessin! War der Schlaf angenehm, erquickend? — befiehl deiner Magd, womit sie zum Frühstück aufwarten soll, was Dir am meisten behage!

Ruth. Laß mich, Theure! von Deinen Gerichten würde wohl keines mir jetzt behagen!

Orpah. Das ist das Sprichwort ja, wo das Eine liegt, kann das Andere nicht liegen, so wirds wohl auch mit der Liebe seyn! Hat diese sich im Herzen eingeniestet, ist für Eßlust kein Platz mehr!

Ruth. Kränke mich doch nicht, gebe, ich bitte Dich, und komme wieder, wenn ich Dich rufe!

Orpah. Warum, o edle Gebieterinn, Deiner treuen Magd, die Flamme im Herzen, die Liebe zu dem Feldsherrn nämlich, so sorgfältig verheimlichen! Warum, wie ein Verbrechen bergen, was der König so sehr wünscht? — In den Thränen, die wie Perlen in deinen

וְשָׁמָחַ לְטֻמֵּךְ, כִּי בְּחֶרֶת בָּאִישׁ חַיל רָאָה בְּקַרְבָּה,
הַכִּירִי נָא דְּעַנְןָ מַעַל־מַצְחָה וַיָּזֹךְ!

רַוְתָּה. שְׁבִי רַעַיָּה וְאַסְפָּרָה, כִּי שְׁנִית תְּרוּעָה,
בְּיַלְדֵי הַיוֹצָא מִרְחָם, אֲיַשׁ לֹא יָזַעַה,
הַיִּתְיַיְנִים אֲגִינִי שְׁבָע עִשְׂרָה שְׁנָה עַד הַלִּיה,
חַמְקָדָה גְּבָרִית לִי, אֲשׁ בְּחֶרֶת בְּתַמְתִּי בְּגַתָּה;
בְּכִשְׁרוֹן הַטְּבָע שְׁחַקְתִּי אַתְּ אַיִשִּׁים, בְּלִי חַבָּה,
גְּשִׁיקָה לֹא הַנִּיעָה רָוַחֵי, הַבְּקָוֵנִי וְרוֹחֵי לֹא חַבָּה.
דָּהָה: בְּלִיה אָחָד גְּהַפְּכָתִי? הַחַיָּות זְוִילָה,
יְסִיחָה לִי אֱלֹהִים, אָם חַטָּאתִי חַלִּיה,
בְּמַעַט יְשִׁנָּתִי נַפְקָדָתִי בְּחַזְוּנוֹת עָדִי קְוָמִין,
חָצֵי מֶלֶךְ אַהֲבָה פְּגַעַנִי, וְגַם נַחֲקָלָתִי,
בְּחוֹר בְּמֹזֵעַ לְהַלֵּל לֹא רָאִיתִי, פְּגַשְׁתִּי,
יְפָה מְפַלְּבָנִי אָדָם, הַבְּקָנִי בְּחַלוּמִי,
לֹא יְכַלְתִּי סְבִל עַיִן אַהֲבָה הַמְבָקָשׁוֹת,
וְאַתָּם אַלְיוֹ חַסְדָּר, מַוְיל אַהֲבָה! מַוְסָּרוֹת חַלוּשָׁות,
חַבְקָתִי בְּוֹרָעָותִי, אַמְּלָהִי! לוֹ הַבְּקָר יְתָאָחָר,
יְאַמְשָׁה חַלִּיה, יְתַהַלֵּל הַשְׁחָר מַעֲלוֹת,
כִּי יָדָעָת רַעַיָּה? דְּנַחַלָּת אַהֲבָה אֵין פְּלוֹתָה,
גְּרַדְמָתִי וְאַרְאָה בְּחַלוּמִי וְהַגָּה הוּא אַחֲרִי,
אֲיַשׁ זְקָן גַּבְּרָה שְׁזַבְבָּה בְּעַרְשִׁי וְאַנְיִי לְמַרְגָּלָותִי,

Augen glänzten, hat er gelesen, was in deinem Herzen vorgeht! und sich Deiner Wahl gefreuet, daß Du einen Helden zum Liebhaber gewählt! Verbanne also die trübe Wolke von deiner Stirne, weg damit!

Ruth. So bleibe denn, meine Theure! Ich will Dir erzählen und Dich belehren, wie Du in meinem Kummer Dich gerett! Einem neugeborenen Kinde gleich, das gewiß keinen Mann noch erkannt, lebte auch ich, in meiner Unschuld siebzehn Jahre lang, bis endlich — diese Nacht — Liebe zu einem Unbekannten, mit meinem Jugendfeuer, auch meine Unschuld verlöschte! Wenn ich bisher mit Männern scherzte, wars Naturtrieb nur; Liebe kannte ich nicht! Ward ich geküßt, ich blieb ungerührt; umarmte mich Einer, ich achtete nicht darauf! Ach! eine Nacht hat alles verändert; ich bin eine Verworfene jetzt! — Möge der Schöpfer des Weltalls mir meine Sünde, wenns eine ist, verzeihen! Kaum eingeschlummert, fing ich schon zu träumen an, und das bis ich aufstand; Amor schoß seinen Pfeil nach mir, ach, er traf und verwundete mich! Es war, als wenn ein Jüngling vor mir stände, liebenswürdig, wie keinen ich noch sah; schön, wie unter Menschen keiner ist! mich dann umarmte, ich konnte seinen Liebeherrnden Augen unmöglich widerstehn; ich gewann ihn lieb — denn Liebe läßt sich nicht in Fesseln legen — stürzte in seine Arme; darin liegend, wünschte ich, daß es noch lange nicht Morgen werde; daß die Nacht doch ewig dauern, nie die Morgenröthe aufgeben möchte! Du wirst's wohl wissen, meine Theure! Liebesgluth ist nicht zu löschen! Ich schlief fester ein, und sah, das Traumbild änderte sich, es war, als ob an des Jünglings Statt, ein alter ehrwürdiger Mann in meinem Bette, und ich zu seinen Füßen lag; und mit leiser, sanfter

אל-הַתִּירָא נָא, בְּתִי! צְפִצֵּף בְּגֻעִימֹת בְּשֶׁפְתִּיו.
הַתְּחִזְקִי! פָּנֶפֶי אֲפֹרֹושׁ עַלְיָךְ, בְּאֵי, חַסְיָ בְּאַלְיָ;
וַיַּדְבֵּר עַל-לִבִּי הַיּוֹתִי לוֹ? לְאַשָּׁה בְּעֵיתָ בְּרִיתָוּ,
גַּם הַרִּיתִי נִמְּנָן יָלַדְתִּי לוֹ אַחֲרִי מָתוֹן,
רַעַיָּה? אָם יָדַעַת חֲלוּם לְפָתָור, הַנְּגָר פְּתַרְנוּ הַוְּאִילִי;
עַרְפָּה. גְּבָרִתִּי! הַכְּמִתָּ לְבָלִי הַשִּׁים עַל-לִבְקָה דְּבָרָת
הַחֲלוּם.

סְרִים (כָּ-)

אַשְׁחַחְתָּה! לְקָרָא שְׂרוֹתִי לְמַלְךָ בְּאֵת הַלּוּם. (סְמִתָּה וַיַּזָּה.)

הַסְּפָר הַשְׁנִי.

חוֹר הַמֶּלֶךְ. (הַמֶּלֶךְ וְאֶחָד.)

אָהוּ. חַשְׁבָּמָתִי בְּבָקָר לְשַׁחַר פְּנֵי-מֶלֶךְ, דָּבָר מַה־
יִצְוְנִי?

מַלְךְ. אוֹ? דָּחַפְתִּי, לְעֵית בְּעוֹזָה פְּנֵיךְ אֲשֶׁר פְּקָרָתִי,
אָהָוָד. כְּתַתְנֵן בְּתַחַת אֲדוֹן! יִמְעַל מַעַל בְּמֶלֶךְ? גְּכָהָלָתִי;
מַלְךְ. לְתַחַתְהָ לְה אַמְרָתִי, לְבַנְחַיל בְּיִתְרָצַנִּי.
מַחְוֹר. בְּעַלוֹת הַשָּׁחָר, פְּקָרָתִי הַתְּלִיל וְלֹא מַעַלְתִּי.
סַלְךְ. בְּפִי קָסִיל מַעֲנָה טָרָם יִשְׁמַע, עַל-זָאָת לֹא
שָׁאַלְתִּי.

מִמְּרָהָנוּ עֲבָרִים גְּפָרְדָּנוּ מִקְתָּלָם בָּאוּ הַפִּירָה!
בְּהַוּ. תִּי אָרְגֵּנִי בְּיַא שְׁמַעְתִּי, אָם לֹא הַגְּדָתִ לִי.

Silene mir zuflüsterte: „Fürchte dich nicht, meine Tochter! nur Muth gefaßt! ich werde meine Flügel über dich ausbreiten, dich in Schutz nehmen“! — dann mir wieder zuredete, seine Frau, seine Ehegenossin zu werden, und als wäre ich schwanger von ihm geworden, und ihm, jedoch erst nach dessen Tode, einen Sohn geboren hätte!

Nun, Freundinn! verstehest Du es, Träume zu deuten, o, so bitte ich, deute mir diesen! —

Orpah. Edle Gebieterin! ich glaube, Du bist weise genug, um an Träume dein Herz zu hängen!

Dien er (tritt ein.) Ich verbeuge mich ehrerbietig! Ich komme, meine edlen Frauen zu dem König zu laden!

S w e i t e r A u f t r i k k.

B i m m e r d e s K ö n i g s,

bairn der König und Thud.

Thud. Ich stelle mich fröh ein, meines Königs Befehl zu vernehmen! —

König. Ich glaube das Gegenthell, du seyst vermessen genug, meinen Befehlen zu wider zu handeln!

Thud. Ach, mein König, wie könnte ich dies, daß Deine Tochter zu heirathen denke!

König. Meine Tochter heirathen? — doch ja, ich versprachs, wenn du durch Tapferkeit dich auszeichnest!

Thud. Und thue ichs nicht? Habe ich nicht schon vor Tagesanbruch das Heer gemustert? —

König. Dieses ist eigentlich meine Frage nicht! Der Thor hat schon die Antwort auf der Zunge, ehe er noch die Frage weiß — Ich will blos wissen, warum du uns verhaftet Ebräer, ohne meine Erlaubniß eingelassen?

Thud. Beim Leben meines Königs! hättest Du mir's nicht gesagt, ich würde es noch nicht gehört haben.

בְּמַעַל הַשָּׁמָרִים נִעֲשָׂתָה הַתוֹעֶבֶת, לֹא בְּמַעַל! אֱאָסֵרִים אוֹ אֲגַרְשִׁים, לְשֻׁמַּע אָזְנוֹי בְּלֹתִי סָרָה.
סָלָד. לֹא, נִם אָנֹכִי אָדָבָר אֲתָם, מְרָם יָעַנְשׂוּ,
פֵּן בָּאוּ אֲתָנוּ לְחֶבְרָה, בְּאֲחֵיכֶם הַבָּאִישׁוּ.
אֲחִוֹד. בְּאַשְׁר אֲדוֹנִי מִצְוָה, אִצְאָ לְהַבְּאָמוֹתָה. (וַיֹּאמֶר)
רוֹת (בָּאָה). אֲבִי צָוָה. בְּתָה שְׁמָרָה פְּקֻדָּתָה, הָנָנִי!
סָלָד. בְּרוֹכָה אַתָּה, בְּתָה! בֶּן תִּתְמָדִי, שְׁבִי פָּה לִימַנִּי!
עֲרָפָה. גְּכַבְּרָתִי בַּי נִקְרָאתִי רְאוֹת בְּנֵי הַמִּלְךָ, שָׁאָנָא!
סָלָד. בְּמַוּשָׁבָּא פָּנֵי אַלְיָה, שְׁבִי נִמְתָּא אַתָּה לְשָׁמָאלִי!
ニִקְרָאתָנוּ לְרֹאֹת הָעָבָרִים הַבָּאִים בְּגַבּוֹלִי.

אֲחִוֹד. (כָּא) הָעָבָרִים בָּאוּ עַמְּרִים בְּחַצֵּר הַחַיוֹנָה.

סִיד. אֶל-תָּאַחֲרָם, הַבָּאִים הַחֲדָרָה, יִחְיוּ יִכְאָו!

(מִשְׁפָּחָת אַלְפָלָד כָּא).

אַלְיָמָלָד. הַשְּׁתְּחוּתִי, לְהַתְּגַנֵּר בְּאַרְצָה עַבְרִיךְ בָּאֵי,
מִפְנֵי הַרְבָּע בְּאַרְצֵנוּ דָּרִיה יֵצָא,
פָּהָזֵן עַבְרִיךְ, אֲכַלְנוּ בְּכֶסֶף נִשְׁבָּדָה.
נָעַטִּי. אַתָּה עַד בְּלוֹת הַרְבָּע תִּתְחַת אַלְיָה שָׁר! נְגַוָּה.

(וַיָּרַח מִנְבִּיתָה צְעִיפָּה וּמִבְּתָתָה אֶת מְחַלְןָן וּצְעִקָּתָה צַעֲקָה נְרוּתָה וּנוּפָתָה לְאַרְצָן
וּמִתְּעִלָּפָת).

רוֹת. (בְּהַתְּעִלָּה). הָהָה, בְּעַתִּי! עֲרָפָה! הָהָה! בַּי הָוָא זָה
אֲשֶׁר רָאָתִי בְּחַלוֹמִי!

Der Wachen Nachlässigkeit, nicht meiner Untreue, ist diese Schändlichkeit zuzuschreiben; indessen befiehl mein König nur, ob ich sie wieder fortjagen, oder einsperren soll — und es soll geschehen!

König. Keines von beiden, nun da sie da sind, will ich sie auch sprechen, ehe ich zum Strafen Befehl gebe! Möglich, daß sie sich von ihren Brüdern trennen, und mit uns vereinigen wollen!

Ehud. Alles soll nach meines Königs Befehlen geschehen! So eile ich denn, sie herzubringen! (ab)

Ruth. Mein königlicher Vater hat's befohlen, und die Tochter gehorcht, hier bin ich!

König. Sey gegrüßt, meine Tochter! fahre so fort! setze dich zur Rechten mir! —

Orpah. Um Verzeihung! ich rechne es zur Ehre mir, zu dem Könige geladen zu seyn!

König. Möge Chemosch sein Antlitz dir zuwenden! setze du zur Linken dich! Nun, Ihr seyd gerufen, die Ebräer zu sehen, die hier angekommen sind!

Ehud. Die Ebräer sind da, warten im Vorhofe.

König. So laß' sie doch nicht lange warten, bescheide sie herein! sie können zusammen kommen.

(Die Familie Elimelechs tritt ein.)

Elimelech. Ich grüße ehrerbietig! Deine Dienst sind gekommen, sich in Deinem Lande aufzuhalten. Der Hungersnoth wegen, die in unserm Lande ist, wandern die Einwohner aus: sey Deinen Dienst doch hierin gnädig, wir wollen unsern Bedarf baar bezahlen!

Naomi. Ja, so lange, nur, als die Hungersnoth dauert, vergönne uns Deinen Schutz! (Ruth lichtet den Schleier, erblickt Mahlon, stößt einen Schrei aus.)

Ruth (indem sie ohnmächtig wird.) Ach! meine Treue! — ach, Orpah! — dieses — dieses — ist der, den ich — im Traume sah! — —

הַמֶּלֶךְ • (פָּרָאִי) הַעֲנָרִים מִרְאֵחִים הֵם : אָךְ בְּכוֹאָב
הִפְרוּ שְׁלוּמִי .

כִּה עָשׂוּ גַם אֶבְוֹתֵיכֶם , בְּעַכְרֻם הַעִיר שְׁכָמָה ,
בְּעַרְמָת לְבָם , בְּנֶפֶשׁוֹת לְדָם תַּעֲרֹגֶת רְצָחוֹ ,
גַם בְּלִיבֵית הַמֶּלֶךְ עַל-מִטּוֹתֵיכֶם טְבָחוֹ ,
בְּאֶתְכֶם גַם אַתֶּם לְעַשׂוֹת לִי , בְּאַשְׁר עָשׂוּ שְׁמָה ?
אל-מֶלֶךְ (כָּרְאוּוּ אֶת הַמֶּלֶךְ בְּחַמְתוֹ חָדוֹ חֲרָה נְדוֹלה .)
חִזְקִיָּה מְחָלוֹן ! בְּלִיוֹן חִזְקִיָּה ! הֵה , נְפִגְעָתִי !
נְעוּתִי מִחְמָת הַמֶּלֶךְ , מְחָרוֹנוֹ נְבָהָלָתִי ,
נְחַבֵּל לְפִי בְּקָרְבֵּי , עוֹד מַעַט וְנֶפֶשׁ יַזְכֵּחַ בְּדָבֵרִי .
נְשִׁי , נְעַמִּי ! עַטְרָת בְּעֵלה , שִׁימִי יַדְךָ עַל-עַינִי !
כָּל-מִהְשָׁבוֹת הָאָדָם הַכָּל , אַפְסִים בְּלִמְעַנִּי ! (טָה)
(מְחָלוֹן וּכְלִיוֹן נְשָׂאים אָתוּוּ מַאת פִּי הַמֶּלֶךְ .)

נְעַמִּי (אֶל נְשָׂאי הַמֶּתֶה)

נָא , בְּנִי ! אַצְלָל קָבֵר אֲבֵיכֶם הַכְּינוּ גַם אַתְ-קָבֵר !
(מְחָלוֹן וּכְלִיוֹן שְׁבִים , אֲהוֹד וּרְפָה נְשָׂאים אֶת דָוָת .)

עַרְפָּח (בְּעַתָּה הִיא וְאַחֲרָה נְשָׂאים דָוָת חַנְתָּלָה .)

רְגִלִּי תַּלְכִּנָה , וְלִבִּי אַצְלָל הַעֲבָרִים יוּתָר .
הֵה ! בְּגַבְרַתִי חַלְמָתִי גַם אֲנִי בְּאַין פּוֹתֵר .

הַמֶּלֶךְ (קוֹרֵא אַחֲרָיה .)

אָמְרִי לְרוֹפָא צָוה מִפְוֹתִי יַצְילָה .

(אֶל מְחָלוֹן וּכְלִיוֹן .)

וְאַתָּם קָבְרוּ אַתְ-אֲבֵיכֶם , וְאַחֲרָת שׁוֹבוֹ דָנָה .
אָם כְּנִים אַתָּם , אָחִיכֶם וְאַתְ-הַאֲלִמָּה אַחֲנָה . (יִמְאָם)

נְעַמִּי (לִבְנָה .)

הַנְּגִי בְּאַלְחָמָתִךְ , בְּוֹית נְבָלָת עַלְתָּה .

König (in Wuth.) Fort mit den Ebräern! Mörder sind! — Beim Eintritte gleich stören sie meinen Hausfrieden! Kennt man nicht Eurer Vorfahren Thaten? — als sie Sichem durchreisten? mit hinterlistigem Herzen, nach Blut dürstend, mordgierig haben sie das ganze königliche Haus daselbst in ihren Händen geschlachtet! Seyd ihr hergekommen, um es hier zu machen, wie jene es dort machten? —

Eimelech (erschrocken über des Königs Wuth.) Halte mich Machlon! Chilion halte mich! ach! es hat mich sehr angegriffen! des Königs Zorn hat mich erschüttert, seine Wuth mich erschreckt; tief im Herzen hats mich verwundet, ich fühls, ich werde nicht lange mehr leben! Komme auch du her Naomi! Du, meines Hauptes Diadem, komme, drücke die Augen mir zu! Ach! des Menschen Entrüste sind nur Tand, nichtig jeder Gedanken! (er stirbt.)

(Machlon und Chilion tragen ihn hinaus.)

Naomi. Ach! meine Söhne! ach, ich wünsche, daß Ihr neben dem Grabe Eures Vaters auch das meinige bereiten müßtet! (Machlon und Chilion kommen zurück während Chud und Orpah die Ruth hinausbringen.)

Orpah (im Gehen sie und Chud die Ruth wegtragend.) Ich gehe zwar hinaus; mein Herz aber bleibt bei den Ebräern zurück! Ach! auch ich träumte, wie meine Gebieterin, unerklärliche Dinge!

König (nachrufend.) Sage dem Arzte, ja befiehl es ihm, daß er sie dem Tode entreisse! (zu Machlon und Chilion.) Ihr bestattet Euern Vater zur Erde, und kommt dann wieder her; möglich, daß Ihr unschuldig seyd; dann aber soll Euch und der Wittwe meine Gnade zu Theil werden, (alle ab.)

Naomi (allein.) Ach, hier stehe ich nun, einer entwurzelten Eiche, einem blätterlosen Olivenbaum gleich.

הספר השלישי.

(טחליון וכליון מוטפפים על שפם, שבם סקברת אביהם.)

סחלוֹן (לכליון)

יְדַעַת אָחִי! מִפְנֵיכָא אֵין אָחִי סָתָר,
בְּקָטָן בְּגָדוֹל, עָצָר בְּלֶבֶי בְּלָתָר,
אֲם לֹא גְּלִיתִי אָגִיךְ, וְעַתָּה נָא שְׁמָעַנִּי!

כָּלְיוֹן, יְדַעַתִּי אָחִי! בַת הַמִּלְחָד לְבָה דְּבֻעִירָה,
אֲךָ בְּעֵד הַקְּטָנָה הַשְּׂמָאִילָה, בְּלִינְפְּשִׁי תְּבֻעָרָה,
הָהָה! אָנוֹשָׁ אָנָשָׁ אַתָּה עָזִי בְּאַבְלִי, פָּרָה עַנִּי.

הספר הרביעי.

חוֹרֵר רֹוח, (רוּת שָׁוְכָה עַל חַטָּאת, וַעֲתָה אַגְלָה.)

רוֹת. לֹא יְדַעַתִּי אָם בְּחָלוּם, אָם בְּחַקֵּץ רְאִיתְּהוּ?
בְּבָנִי אַלְמָהִים תָּאוֹרָה, רַגְעַ חַמְקָן וַיְעַנְהָוּ,
דָּקָךְ מְלָאָךְ בְּחָלוּם מִתְמַחְמָה, בְּחַקֵּץ יְעַרְפָּוּ.

עֲרָפָה. אַלְתְּחַעַי בְּשֹׁ�א, בְּשָׁר וְסָם הָזָא, בְּמַד
בְּמוֹנִי,

דָּעַי גְּבָרָתִי! נָסַחַלְקִי אָמָרָה נֶפֶשִׁי, רְאָתָה עַנִּי,
נָסַמְלָאָכִי בְּמְלָאָכִי בְּבָנִי רְשָׁף הַגְּבִיהָ עַפְּוָה.

רוֹת. רַעַיתִי! הַבְּנָתִי דְּבָרִיךְ? הָאָתָה תְּהִיא צְרָתִי?

עֲרָפָה. מְהֹועַתְכָּעָסִי? הָלָא אֲךָ הָאָחָד בְּרָתִי!

רוֹת. הָלִילָה אֲשֶׁר קָוֹצָתִי תְּלַטְלִים, בְּעֹזֶב שְׁחוֹרוֹת?

עֲרָפָה, תִּי נֶפֶשֶׁךָ, גְּבָרָתִי! אָסַרְעַתִּיחָא אָמַרְעַתִּיחָא!

Dritter Auftritt.

(Freier Platz vor dem Friedhof, Machlon und Chilion in Trauemanteln tief verhüllt.)

Machlon. Du weisst, Bruder! daß ich vor Dir kein Geheimniß habe, daß ich nichts, sey es unbedeutend oder wichtig, in meinem Herzen verschließe, das ich dir nicht sagte; höre mir also auch jetzt aufmerksam zu.

Chilion. Ich weiß, Bruder! was Du sagen willst; Liebe zur Prinzessin habe dein Herz eingenommen, brennt doch in meinem Herzen auch Liebe für die Kleinere zur Linken! Ach, was ist der schwache Mensch doch! Das Herz trauert, und die Augen sind Lüstern!

Vierter Auftritt.

(Zimmer der Ruth, Ruth liegt auf dem Bette, Orpah sitzt bei ihr.)

Ruth. Ich weiß nicht, war's ein Traum, oder sah ich ihn wirklich? Seine Engelgestalt schwebte mir vor, doch einen Augenblick nur, dann aber, war er nicht mehr! Und ein Engel muß er auch seyn; da er im Traume nur weilt, wachend aber entschwindet.

Orpah. Läusche doch dich selbst nicht! Ein Wesen von Fleisch und Blut isses, wie wir! O, edle Gebieterinn! auch ich habe ja, mein Herz sagt es mir, den mir Bestimmen gesehen; allein, ach! auch mein Engel flog, als hätte er Flügel, gleich dem Deinigen schnell davon.

Ruth. Wie, meine Traute! verstehst dich recht, willst meine Nebenbuhlerinn Du seyn? —

Orpah. Warum dich so ereifern? Kann meine Wahl ja Einen nur treffen!

Ruth. Und dieser Eine? Isses auch der mit den rabenschwarzen, gelockten Haaren? —

Orpah. Bei deinem Leben! meine Gebieterinn!

האר פָנִיו בְשֶמֶשׁ מַעֲוַת עַזְןַ מַבִּיטָהוּ,
זה הַשְׁנִי הַקְטָן אֲשֶר עַגְנוּ אַהֲבָה שְׁמֹרוֹת.

הספר החמישי.

חוֹרֵה הַטַּלְךָ. (הַמֶּלֶךְ, כְּחַלוֹן וּכְלַיּוֹן וְאַחֲרָה.)

סֶלֶד (אֶל כְּחַלוֹן וּכְלַיּוֹן.)

עֲבָרִים! הַאֲרָפָגִינִיכָם יַעַד, בַּפִּי חַכְמִיְיךָ אַתֶּם,
וּמְדוֹעַ פְקוּדָתִי עַל־כְּלִינְכָרִי לֹא שְׁמַרְתֶּם?
לְכָלִיכָאוּ בְשֻׁעָר הַעִיר הַזֹּאת בְּקִי יְדִיעָתִי.

כְּחַלוֹן. עַיִפִים מַאֲרֵה יַיִנוּ, לְנוֹחַ בְּמַלְזָן אַמְרָנוּ.
הַטוֹב הַרְאֹות פָנֵי הַמֶּלֶךְ בְּאַקְקָן אֲשֶר בְּרַגְלֵינוּ?

סֶלֶד. מַוְכוֹן בְּפִי עֲבָרִי מַעֲנָה, טָרָם יַדַּע שְׁאַלְתִּי,
וְאִם אֲשָׁאֵלָכָם עַלְיִ מַעֲשֵיכָם, מִהָר מַהְרֵבְפִיכָם?

כְּחַלוֹן. אָנְכִי רִפְאָ, לֹא נִמְצָא כְמוֹנִי בְכָל־אַרְצָכָם,
וְאִף אִם אֵין בַּיְדֵינוּ מַעֲשָׂה רַכּוֹשָׁנִי רַבְתִּי.

סֶלֶד. שְׁמַעְנוּ! הַדָּת נִתְן בְּכָל־מִמְשָׁלָתִי וְלֹא יַעֲבֵר,
עַל־כְּלִינְכָרִי הַבָּא לְנוֹר בָּאַרְצִי, וְאַחֲרֵי יַעֲבֵר,
כְלִידְכּוֹשָׁם בִּירֵי לֹאָות עַרְבָּוֹן עַדְיִ צָאָתָם וְהַשְּׁיבָותִי,
מִירֵי יַקְהֹז הַקְמָם, אוֹ אֲכָלִים עַל־שְׁלַחַנִי,
בְּחַרְיוֹ לְכָם הַטוֹב בְּעַיִנֵיכָם, וְרַבְרֵב הַשְּׁיבָונִי;

כְּחַלוֹן (לְכְלַיּוֹן סְמִינָה.)

טָרָם נִצָּא נְבָחר־לִינּוּ הַיּוֹת אֲכָלִי שְׁלַחַנוּ.
פְיוֹ הַכְּשִׁילו לְתַתְתָ לְנוּ יַד קְרָב אַל־בְּנוֹתָיו.

den kenne ich nicht, sag ihn nicht erstmals recht; kann man ihm ja nicht ins Gesicht, das wie die Sonne glänzt, sehen, ohne geblendet zu werden! Der Zweite ist, der Kleine, dessen Augen nur Liebe sprühen.

Fünfter Auftritt.

(Zimmer des Königs, darin der König, Machlon Chilion und Thud.)

König (zu Machlon und Chilion.) Brüder! nach Eueren Mienen zu urtheilen, seyd Ihr weise; so sagt mir denn, warum Ihr das Gesetz gegen Fremde nicht beobachtet, welches bestimmt, daß kein Fremder, ohne meine ausdrückliche Erlaubnis, in diese Stadt kommen soll?

Machlon. Wir waren müde von der Reise, darum dachten wir: besser wir ruhen erst im Wirthshause aus! Würde es sich überhaupt geziemt haben, mit beschwerten Füßen vor dem König zu erscheinen? —

König. Ich dachte es wohl, den Brüdern fehlt an passenden Antworten nicht; nun antworte mir auch schnell auf die Frage: was Euer Geschäft sei?

Machlon. Ich bin ein Arzt, wie wohl keiner hier zu Lande seyn dürfte; gesetzt aber auch, wir hätten kein Geschäft, so reicht unser Vermögen hin, uns zu ernähren!

König. Alles gut; allein, es gilt hier im Lande ein Gesetz, das nicht umgangen werden darf, daß alle Fremde, die sich hier zu Lande niederlassen wollen, ihr Vermögen, während des Aufenthalts, dem König ausliefern müssen, zum Unterpfande, daß sie friedlich gegen uns gesinnt sind. Ihren Unterhalt bekommen sie von mir, oder speisen auch wohl an meiner Tafel, auch Ihr könnt also wählen, welche Art Euch am meisten behage, und mich davon in Kenntniß setzen!

Machlon (bei Seite zu Chilion.) Die Antwort soll erfolgen, ehe wir noch hinausgehen, wir wählen es gewiß

תחת בְּכֶף נָצֵא בַּתִּיל' וְהַב מִפְעוֹנָתָיו.
(אל חטף) מִי יַגְעֵה אֶת-שְׁלֹמֹן הַמֶּלֶךְ? יַעֲשֵה בְּרָצָנו!
מֵלֶד. הַמְבָתָם לְדִבָּר. עַבְדִּי יַפְנוּ מִקּוֹם הַבִּיחָה.
אֲחָוֶר (ימין) שְׁבַח הַמֶּלֶךְ אֶת-בְּתוֹתָה תְּפִתְיָה בַּיד הַמִּתְחָחָה.
מֵלֶד. בְּמוֹתָה רָאשׁ רֹפֵא אָסִירָה, בַּיְרֹפֵא אַלְילָה הוּא.
סְחָלוֹן. רָאשִׁי תַּסְמֵר אֶם לֹא אַרְפָּאָנָה תְּנַהֵגָא בְּלִידֵי!
אָנְכִי אַעֲרָבָנָה, תְּבֻקְשָׁנָה אָדוֹן! מִידֵי!
מֵלֶד. לֹא וְקִים זְבָרָה, יְרֻעָת חַרְנוֹן, תְּרָאָה.

הספר השישי.

בְּחוֹדֵר רֹות. (רוּת שָׂכַבְתָּא עַל סְטָחָה וּעֲרָפָת אַתָּה, וְטַחֲלוֹן בָּא.)
עֲרָפָה. אַרְוָה מְקָרָה רַע בְּבִיאָה חַלּוֹם: צָא טַעַם
תְּבוּעָ !
בְּיַאֲסִרְתָּדָע, בָּאַזְן מַצִּיל רָאשֵׁה תְּבוּעָ,
בְּדָת לְבָא לִבְתָּה הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר לֹא יָקְרָא, שְׁפָדִים .
סְחָלוֹן. הַמֶּלֶךְ צָוַי לִאמְרָה: לְךָ וְרֹפֵא אֶת-בְּתִי,
וְיָרָאָתִי פָּנֵן הַשְּׁרָה יִשְׁנָה, דְּלָכְתִּי לְאָטִי .
עֲרָפָה. שְׁמָה שְׁכָבָת הַבְּחָרָת בָּה מִפְלָאָרָם .
סְחָלוֹן. הַיּוֹת שְׁמַחַק בְּצָלָעִי ? תְּלִמְפְּרָת ? וְזַנְקָה
שְׁמַחַנִּי ?

an seiner Tafel zu speisen! Zu seinem eignen Nachtheil hat ers gesprochen; wir erhalten dadurch Gelegenheit zum Um-
gange mit seinen Töchtern, möglich, daß wir mit unserm
wenigen Silber noch Goldschätze in seiner Wohnung fan-
gen. (Zum König.) Unbedlich wäre es, des Königs Tafel
auszuschlagen — darum soll alles nach des Königs Ge-
fallen geschehen!

König. Wohl gesprochen! Nun so werde ich auch
meinen Dienern befehlen, die Zimmer in Bereitschaft zu
sezzen.

Ehud. Vergißt mein König auch seine Tochter, die
auf den Tod liegt?

König. Stirbt sie, so soll auch der Arzt sterben:
weil er dann unwissend seyn muß!

Machlon. Ich wage meinen Kopf, vertraue sie mir
an, ich heile sie gewiß!

König. So gehe, erfülle dein Versprechen; aber
hüte dich vor meinem Zorn!

Sechster Auftritt.

Zimmer der Ruth. (Ruth liegt auf dem Bette, Orpah steht
dabei. Machlon tritt ein.)

Orpah. Welch böses Geschick führte dich hieher?
Fort, ehe ein Anderer dich sieht! denn so es bekannt wird,
du seyst hier gewesen, mußt du es mit dem Kopfe büßen!
Unwiederruflich fest steht das Gesetz: wer ungerufen vor
des Königs Tochter kommt, ist des Todes!

Machlon. Ich bin auf des Königs Befehl da; gehe,
sprach er, und heile meine Tochter! Leise ging ich nur des-
wegen, weil ich glaubte, sie schlafse!

Orpah. Nun, so gehe hin, dort liegt die, welche
unter allen Menschen dich erkoren!

Machlon. Ists Recht, daß Du meines Unglücks

בֵּי הַתְּעִילָה בֵּי לְאָמָה: בֵּת הַפְּלָקָה תְּאַחֲנִי?

רות (דברות כבחלום.)

אמֶרֶתִי אִישָׁנָה, פָּנִים יְרָאֵה לִי בְּבָרָא שׂוֹנָה!
עֲבָרִי! עֲבָרִי! אֵיךְ תְּעַרֵּב שְׁנָתִי בְּלִיעָדְךָ?
חַיִּה, אָם אָמוֹת לֹא נִפְלַתִי בֵּי אָם בְּיִידְךָ.
בְּלִיעָדְךָ אָזִין לִי מִנוֹת נִסְמָה בֵּי אִישָׁנָה.

ערפה. (לטלהין). **הָאָנוֹגָתָה?** חַלוּמָה יָעִיר מַרְחִיבָה
הַיּוֹתָה עָרָה.

מחלוון. **כְּשַׁל** כְּחָה מִפְנֵל חַלוּמוֹת, טוֹבִילָה בֵּי
תְּעִירָה.

(מחלוון מפשש ברפק רות, ורות אוחתו בירו).

רות. דָּאָחָה! אֲחֹזֶתֶיךָ לֹא אַרְפָּה, עוֹד בְּלִתְעֻזָּבָנִי!
(פתחה עיניה). מִזְאַתְּיךָ! פָּתָחֵ-פִּיה! מִזְאַתְּשִׁפְתִּיךָ לְרוֹתָתִי,
מִה-עַל-שִׁפְתִּיךָ בֵּי גָּעוֹת? דִּבְרֵר צָרִי? לְהֹזְתִּי?
בְּאָם לֹא חַפְצָתִ בֵּי בֵּי תְּהֹום, אוֹ תְּבָחַנְנִי?

מחלוון. בֵּי יְרָאֵתִי לְאָמָור: דְּבָקָה נֶפֶשׁ בְּךָ בֵּת הַפְּלָקָה!
בֵּת מֶלֶךְ אַתָּה וְאָנָּבִי נְכָרִי הַמּוֹנִי וְחַדְךָ.

(רות. משחחת). צְרָקָתִ בֵּי אֲחֹקָתִ, בְּגַ�ו וְאַיְן נֶפֶשׁ, אֲהַבָּה
בְּלִי תְּקוּנָה,

אֵיךְ לְאַתְּבָתֵּךְ אֲוֹחֵילָה? מִה-תְּקוּנִי, מִה-שְׁבָרִי?
בֵּי בֵּת מֶלֶךְ כְּמוֹשֵׁ אַתָּה, וְאָנָּבִי אִישׁ נְכָרִי וְעַבְרִי,
אֲהָד תְּמִקְרָה תְּזַחַלְתִּ חַשְׁקִי נֶפֶשׁ, שָׁכַר אֲהַבָּה,
בְּמִקְרָה אָמַר אַבְיךָ בְּמִתְּנַבָּא, לְרִפְאָךָ אָזִין וּלְתִי.

dich freuest? mich zum Ziele deines Muthwills setzest?
Dass du meiner spottest und sprichst: des Königs Tochter
liebe mich!

Ruth. (Wie im Traume.) Ich dachte, wenn ich schlafe,
würde er mir wie gewöhnlich im Traume erscheinen! Ach,
Ebräer! ohne dich ist auch der Schlaf unausstehlich! Ja,
sterbe ich, so kannst nur Du die Ursache meines Todes
seyn! Ohne dich habe ich weder schlafend noch wachend
Ruh!

Orpah. Nun, hörst Du es? An dem was sie im
Traume spricht, erkenne was wachend sie denkt!

Machlon. Vergleichen Träume greifen ihre schwä-
chen Nerven zu sehr an; besser man weckt sie!

(Er geht hin, führt ihr den Puls, Ruth ergreift seine Hand.)

Ruth. Ha! nun halte ich dich fest; lasse dich nicht
wieder los, du sollst sobald nicht entkommen! (sie thut die
Augen auf) Ja, ich habe dich gefunden! Nun sprich doch,
wenns auch ein Wort nur ist, zu meinem Troste! Was
bewegen deine Lippen sich? Sprich deutlich doch, es wird
Balsam für meine Wunde seyn! Du schweigst? Warum?
Liebst du mich nicht? oder eine Probe nur?

Machlon. Wenn ich schwieg, geschah es aus Furcht.
Wie dürfte ichs wagen zu sagen, wie sehr meine Seele an
dir hänge? Du eine Königs-Tochter, und ich ein Wan-
derer nur von gemeinem Blut entsprossen! (Ruth lacht.)
Du lachst? ja und das mit Recht! Liebe ohne Hoff-
nung gleicht einem Körper ohne Seele! Welche Hoffnung,
welche Aussicht könnte mich auch berechtigen, Liebe von
dir zu erwarten? Du eine Prinzessin,— und Anbeterin
des Chemosch — Ich ein Unbekannter — und Ebräer! —
Doch, auch auf Zufall, auf Gegenliebe stützt der Liebende
seine Hoffnung, und Zufall ist's, dass Dein Vater wie
mit prophetischem Geiste zu mir sprach: nur Du, sein

בְּאֵין חַי אֶחָד בְּרִיאָה אַתָּה, תְּהִלָּה לְצֹור יְשֻׁעָתִי;
אֲמִנָּם אָם בְּעֵינֶךָ טֹוב אָנִי, אָבִיךָ יְתַעֲבָנִי;
לְכָן טֹוב לְהַתִּיעַז, שְׁמַעַי נָא-עָצָתִי חַנּוֹנָה,
אָה בְּמִרְקָמָה וּבְעֶרֶםָה תְּקוּתָה אֶחָד תְּצִילָה,
גַּם אַתָּה תְּעַרְמִי וְתְּחַקְּרִי מָאָד, אֲדָךְ לְעֵינֶנוּ,
אַל-תְּאַכְּלִי וְאַל-תְּשַׂתִּי וְעַל-מְטוּתָה אַל-תְּרַגְּנִיעַ,
בְּנַכְּרָב תְּמַאֵּסִי בְּתִיחֵךְ, אֲךְ עַל-יְוּסָם מוֹתָה תְּפִגְּנִיעַ,
וְכִי יָכָא אָבִיךָ לְבִקְרָה, הַיִּי כְּאֵשָׁה מִשְׁתְּגִעָה,
יְרֻעָת נְכָמָרוֹ רְחָמִי אָב לְהַצִּיל וְרָעוֹ מְפִוָּת,
לְתִיחַת לְהָם שְׁאַלְתָּם, אַפְּכִי בְּעֵינֵי נְחַצְּבָת,
גַּם אָנָּבִי הַטּוֹת אַתְּלָבַט אָדָעָה.

הספר השביעי

(סֶלֶד וּמְחַלֵּן).

סֶלֶד. בְּקָרֶת אַתְּבָתִי, גַּם יָלֵל תְּכִלָּה הַצִּילָה?
סֶלֶלוֹן. הַנְּגִי בְּרִיהָ, סֶלֶה הַיְבָחָרָאשִׁי בְּגַלְלָה,
רְפָאוֹת הַעַלה אִין לָה, מִבֵּין הַחַיִים גְּנוּרָה.

סֶלֶד. תְּכִלִית בְּלַחְכָמָה הַיְנִיעָה, פָּנִ תְּמִזָּא עֹדר
רְפּוֹאָה,
תְּקוּתָה בְּלַדְבָּר אִין לְיַאֲשָׁלָחוֹתִים הַיְשֻׁועָה,
וְכִי תְּרִפְאָנָה תְּהִי הֵיא חַלֵּף מִשְׁבְּרָתָה לְהַתְּשִׁוָּה,
אַפְּכִי אִמְרָתִי אַל-שְׁרַחְצָבָא אַהוֹד תְּאַרְשָׁה,
בָתִי תְּחִיה אִמְרָתִי וְלֹא בָתִי תְּמִתָּה.

Anderer kann sie heilen! Wohlan denn! Du bist liebes-frank, sonst fehlt, Gott sei Dank, dir nichts! — Allein was hilft's? empfindest Du auch Liebe für mich, Dein Vater würde sie verwerfen; daher müssen wir genau überlegen, was zu thun sey! Mein Rath ist dieser: Du wirsts wissen, daß Liebe oft durch List nur ihren Zweck erreicht; darum mußt auch Du zur List Deins Zuflucht nehmen! Stelle dich frank, isz und trinke nichts, sey unruhig im Bette, deine Reden seyn nur Verachtung des Lebens, Herbeiwünschung des Todes; kommt dein Vater dich besuchen, so stellst Du Dich wahnsinnig: Du weißt, leicht ist eines Vaters Zärtlichkeit rege, gilt's, ein Kind vom Tode zu retten; er erfüllt deine Wünsche, und betreffe es auch etwas, das ihm verwerflich scheint; und dann wirds ein Leichtes mir seyn, durch meine Erfahrung ihm eine Brille aufzusetzen.

Siebenter Auftritt.

(Zimmer des Königs, König, Machlon.)

König. Nun! hast du meine Tochter besucht, wirst Du sie retten können?

Machlon. Ach! ich fürchte, ich habe es um meinen Kopf unternommen! Ich sehe keine Hilfe für sie, sie ist unter Lebendige nicht mehr zu zählen!

König. Emsiges Streben führet zum Zweck! Biete also deine Kunst auf, vielleicht ist Rettung noch! Man muß fogleich die Hoffnung nicht aufgeben; ernstes Nachdenken, kann vielleicht noch retten; und gelingt dir, sie zu heilen; so soll sie — Dein seyn — Dein zur Belohnung Deiner Mühe! Zwar habe ich sie mit meinem königlichen Worte dem Feldherrn Thud versprochen; allein nur die lebendige Tochter, nicht die tote konnte ich ihm

לֹכַן הַתְּאִמֵּן, אֶל־הַחִיאָשׁ, וְדַע אֲשֶׁר כֵּה תִּמְוֹרָה.

הספר השמיני.

חדר נעמי, (נעמי וכליון ומלחון כאים.)

נעמי (אל כליון.)

צמחתני הַרְאָגָה בְּאַחֲרָה אֶצְל הַבְּגִיעָל,
 עוֹלָל עַלְילָות אֵין גַּז, מִצָּא שְׁמַיָּן בְּלִיתָם מַעַל.
 מַחְלוֹן, אֶל תְּקָאָגִי, כִּי בְּתוֹ בְּלִתִּי הַחֲבִישָׁרָה.
 נעמי. תּוֹרַת מִשְׁאָה בְּמוֹאָב מִמְּאָנָת, אֶל־הַחְטָא שְׁנִית!
 מַחְלוֹן. עַל־מוֹאָב צִוְּתָה זְלָה וְלֹא מוֹאָבִית, עַמּוֹן וְלֹא
 עַמּוֹנִית.

כָּלְיוֹן. יְוָרָע הַמֶּלֶךׁ זֹאת, מִירָיו הֵיא לְה נִתְוַנָּה?
 אַתְּפִילָא אֵיךְ יְכַלְתָ פָתֹת אַחֲלֵב הַרְשָׁע?
 מַחְלוֹן. מַהְיוֹן תְּפִילָא, הִיש לְעַרְמָה בְּלִדְכָר קַשְׁת
 בְּאֵין עַרְמָה חֲכָמָה אֵין, בְּקִי מְרַמָּה מִהַתְּבִונָה?

הספר התשיעי.

חוֹרַ רֹות, (רות, ערפה, סחלון וכליון כאים.)

סְחָלוֹן (אחו רות בירה ואמר.)

בְּבַת עַיִנִי הַטִּי נָא אָונְגָה דְשָׁמָע בְּשָׂרָה,
 או חִידֵי נָא, מַה־מְאָכֵיךְ נְפִזְלֵי לְתִשְׁרָה?
 רֹות. אֵיכָה אַרְעָה, מְחַמֵּר נְפָשִׁי! הַנֵּם רֹות פְּנִכְיָה?
 סְחָלוֹן. לִב אָרָם מִתְּנִבָּא קְרוֹתָיו טָרָם תְּבָנָה.

versprechen; darum mutig aus Werk, nicht verzweifelt!
die große Belohnung ist es wohl werth!

A c h t e r A u f t r i c k.

(Zimmer Naomis. Naomi, Chilion, Machlon treten ein.)

Naomi. Dein langes Ausbleiben bei dem Richts-
würdigen hat mich in große Angst gesetzt. Ist ja falsche
Beschuldigung aufzubürden, auch den Unschuldigen anzus-
hängen sein ganzes Streben.

Machlon. Du kannst dieserhalb außer Sorge seyn,
denn, wisse, daß seine Tochter meine Braut ist.

Naomi. Sie deine Braut? — Ach! zieh dir keine
Sünde zu, das Gesetz verbietet die Verbindung mit ei-
nem Moabiten.

Machlon. Ja wohl! mit einem Moabiten, nicht
aber mit einer Moabitinn.

Chilion. Alles gut; aber weiß es der König auch?
Erhältst du aus seinen Händen sie? Dann muß es durch
ein Wunder geschehen seyn; was sonst könnte dieses ver-
stockte Herz dazu bewegen!

Machlon. Warum stammst du so? Ist der List wohl
etwas unmöglich? Ja, Weisheit und Vernunft würden
zu nichts nützen, wäre die List nicht dabei.

N e u n e c h A u f t r i c k.

(Zimmer der Ruth. Ruth, Orpah, Machlon und Chilion treten ein.)

Machlon. Du mein Augenbild! gönne mir Dein
Ohr, eine gute Nachricht zu hören; oder besser, rathe,
was ich von deinem Vater zum Geschenk erhalten?

Ruth. Woher soll ich's wissen? mein Lieber! Ist
Weißagungskraft mir verliehen?

Machlon. Das Herz besitzt diese Kraft, es ahndet
gewöhnlich voraus, was den Menschen treffen soll!

רזה. אם אָנִי אָנִי הַתְשׁוֹרֶה אֲתַנְבָּא, שְׂפַתִּי תְּרֻבָּה.

מחלוֹן (מחבקה)

הַן שְׁלֵי אַתָּה! שְׁלֵי! עַד עַת הַפְּרִידָה בַּי בָּאָה!

רזה. בְּרוּךְ אָבִי בְּלִתּוֹלֹות, נְחַנְנִי לְהַ מְרֻשָּׁה.

ערפה (לכלין חוטף מרחוק)

וְאַתָּה תְּהִפְזֵר? נְשַׁבְעָתָ בְּהַבְּטָ פִּנִּי אֲשָׁה?

כל יְיָן תְּמַ נְכָאָשָׁה כְּלִיאָשָׁה בְּעַיְנִי לְמַן הַיּוֹם רְאִיתָךְ.

ערפה. נְשָׁה וְאַתָּן לְהַ אֹתָה, בַּי מְאַסְתִּי בְּכָלְגָבָר,
אֲתָה אֲתַנְבָּל בְּחַי וְאַתָּה אֲנָה אַלְקָבָר. (מחבץ)

כל יְיָן. עַד הַשְּׁמִים!

ערפה. הַבְּטָ בְּמוֹשָׁה: עַד מַן בְּמוֹתָה?

הספר העשרי.

חזר הספר (סדר בא).

סְרִיס. שְׁתִּי גַּעֲרוֹת מְעַלְפּוֹת מְבַקְשׁוֹת פִּנִּי הַמֶּלֶךְ
לְרֹאֹת.

מלוד. תְּכַאָנָה! מְרַאָהָנוּ רָע, עַלְפָן מְעַלְפּוֹת בָּאוֹת.

עיריה. הַשְׁתַּחוּיתִי, אַדְוֹן הָאָרֶץ! אַלְתִּים יִבְרֹךְ אַתָּה!
הַיְמָבָנָא לְשָׁמָעָ, וְחַנְנִי לְתַחַת שְׁאַלְתִּי,
אֲמִי חָלָה רְהָא וְהַ יּוֹמִים, מַוְתָּה יִרְאָתִי,
בַּי בְּלִירְקָתִי מְרַקְמָתִ הַתְּיִאָשָׁוּ לְאָסָמָה,
וּבְבִתְהַ אֲדוֹגִי הַמְּקָה! רְבָא מְפָלִיא בְּלָאות,

Ruth. Wenn ich diesem Propheten glauben soll, so
müsste ich das Geschenk seyn!

(Mach'lon sie umarmend)

Ja, mein bist du! mein, bis die Zeit da ist, daß
der Tod uns trennt!

Ruth. Dank dem Urheber der Schöpfung, der mich
Dir zu Theil werden ließ!

Orpah (zn Chilion.) Und du willst ein Hagesetz blei-
ben? Hält ein Eid Dich ab, einer Frau ins Gesicht zu
schauen?

Chilion. Das nicht; aber verächtlich scheint jedes
Frauenzimmer mir doch, seitdem ich — Dich sah.

Orpah. Komm denn, empfange von mir den Be-
weis, daß ich, außer Dir, jeden Mann verwerfe! Mit
Dir wünsche ich durch das Leben, mit Dir zum Grabe zu
wollen! (sie umarmen sich.)

Chilion. Gott sei Zeuge!

Orpah. Schau her Chemosch, sei Zeuge In deiner
Höhe.

Behnter Auftritt.

(Zimmer des Königs.) Diener tritt ein.

Zwei in Mäntel dicht verhüllte Mädchen wünschen
Audienz beim König!

König. Laß sie kommen! vermutlich wollen sie
unter der Verkappung ihre Missgestalten bergen!

Mädchen. Ich verbeuge mich ehrerbietig vor meinem
Landesherrn; Gott segne Dich! O, wolltest Du mich
gütigst hören, mir aus Gnade meinen Wunsch zu gewäh-
ren; er betrifft meine Mutter, die seit einigen Tagen
frank ist, frank bis auf den Tod. Alle, die je eine Arzney
bereitet haben, haben die Mutter deiner Magd aufgegeben;
nun höre ich, daß ein Arzt an Deiner Tochter außerordent-

עַשְׂרֵה יָדֹת לֹא מִעַל־כָּל־חֲכָמִים יָדַעַ רִפּוֹאות,
כִּי גַם בְּתָה, אֲרוֹן! רִפּא, מִן הַפּוֹתַח פֶּרֶה.

מֵלֵךְ. שְׁקָר עֲנֵי בָּהּ, מַרְפּוֹאָתָה עֹד לֹא בְּשָׁרוֹנִי.

רות (מטירה צעיפה)

לְבָשָׂרָךְ אָבִי בָּאתִי, פִּי גְּרִפְאָתִי, הַגְּנִינִי
אֲפִי הָעָבָרִי הַצִּיל מִמְּוֹת בְּתָה חִיחִירָה.

מֵלֵךְ. שְׁמֵחַ שְׁמַחְתִּני, בְּתִי אָשֵר לֹא דְמִתִּי,
לְרָאוֹתְךָ בְּתִי! לֹא פְּלִילָתִי וְהַגָּה דְּאִיתִי,
גַם נוֹרֵעַ? חֲכָמַת הָעָבָרִי תָּבוֹ בְּלִיחָם,
קְבִּין בְּתִי, מַפּוֹ וּמְפִגְנִינִים אַתְּ גָּעָרָכה,
מִשְׁבְּרָתוֹ בְּכָל־זָהָב אֵין בֵּי שְׁלָם, תָּהִי לוֹ בָּרָכה!
אֲמָלָה תְּבָחָרִי בְּבָחִירָתִי, גַם בְּעִינֵיכְךָ יְרָחָם!
עוֹד בַּיּוֹם תָּהִי לוֹ לְאַשְׁהָ וְאַשְׁלָם אַתְּגָרָרִי,
טָרַס תָּבוֹא הַשְּׁמָשׁ אַתְּמַחְלוֹן תְּקַשְׁרִי, (אל הסרים),
מִהָּרָיו הַרְפָּא בְּלִיחָמָה לְבָא הָנָה.

רות. אָבִי יוֹדֵעַ כִּי אָנָּכִי בָּתְכָמוֹשׁ, וְדוֹאַ עֲבָרִי?

מֵלֵךְ. כְּבָנִי כְּמוֹשׁ נְגָרִים, גַם הָעָבָרִים, אַלְנָא חָנוּרִי,
וּכָל־אָשֵר תְּחִפְצִי מִפְנִי שָׁאַלְיָנָא וְאַתָּנה.

רות. בִּי אֲשָׁאָלה אֲשָׁאָל בַּת פְּלִנְשָׁ אָבִי לְרַעַתִּי,
בִּי הַרְגַּלְתִּי אָתָה, בְּחָלָה נְפָשִׁי בְּהַשְׁתָּנוֹתִי.

מִיר. (לעופה).

מַעֲתָה תְּשִׁירָתִי אַתְּבָתִי, מַצּוֹתָה תְּשֻׁמְרִי.

liche Wunder gethan; ein Arzt der zehn mal so viel, als selbst die geschicktesten Aerzte versteht, habe Deine Tochter geheilt, ja sie dem Tode entrissen!

König. Man hat fälschlich Dir berichtet, noch ist ihre Genesung mir nicht angezeigt!

Ruth (wirft den Schleier ab.) Nun, Vater, ich selbst komme, Dir meine Genesung anzukündigen! Ja, der Ebräer hat Deine einzige Tochter vom Tode gerettet!

König. Ha! wie überraschend ersfreuet hast Du mich, meine Tochter! welch unerwartete Freude ward mir! Ja, meine Tochter! ich glaubte, ich werde Dich nie wieder sehen! Aber nun sehe ich auch, nun erkenne ich, daß dieser Ebräer, auch den Weisesten an Geschicklichkeit übertrifft! darum sollst du, meine Tochter! die Du mir werther noch als alle Schätze bist, ihm, dem alle Schätze nicht lohnen können, zur Belohnung werden! O, möchtest Du meine Wahl billigen! Möchte er doch auch bei Dir Gnade finden! dann sollst Du, um mein Versprechen zu erfüllen, noch heute seine Ehefrau, ja, ehe noch die Sonne untergehet, mit ihm ehelich verbunden werden! (Zum Diener) Rufe den Arzt, laß ungestüm ihn herkommen!

Ruth. Aber hat mein Vater auch bedacht, daß ich Anbeterin des Chemosch bin, er aber ein Ebräer ist?

König. Die Ebräer sind so gut Menschen, als die Anbeter des Chemosch, laß Dich dieses doch nicht abhalten; dafür kannst Du aber auch von mir fordern, was Du willst, alles soll Dir gewährt werden!

Ruth. Wenn ich etwas bitten dürfte; so würde ich mir die Tochter der Nebenfrau meines Vaters zum Kammermädchen erbitten; von Jugend auf an sie gewöhnt, würde Veränderung mich sehr schmerzen!

König (zu Orpah.) Von jetzt an bist du meiner

עֲרָפָה . אִשְׁמַר הַפְּקֻדָּה , בְּכָל־לְבֵבִי אִשְׁרָת אֶת־שְׂרָתִי .
רוֹתָה . (אל עֲרָפָה) . לֹא ? שִׁרְתִּנִי שְׁאַלְתִּיהָ , פִּי אֶם חַבְרָתִי
תִּתְהִי , אַחֲוָתִי .

סְרִירָס . (בָּאָ)

הָעָרָבִים בָּאָז , הֵנָּם עוֹמְדִים בְּחִנּוֹר הַמְּסִדָּה !

מַלְך . (בָּחָרִי) . מַהְיוּ אַחֲרָתָם ? צָא מַהְרָא אֹוֵיל ! הַכְּבִיאָם
הַגָּנָה (סְרִירָס יוֹצָא) .

הַכְּסִיל מִמֶּר לְשׁוֹלְחָיו , נִסְמַח בִּידָעָתוֹ וְרוֹחוֹ נְאַמְנָה . (עֲרָבִים בָּאָז)

מַחְלוֹן , לְיָם טֹוב נִקְרָאתִי , בְּרוֹקָה מְרַפְּאָה בְּתַהְתָּה חִיקָּה :
כָּלְיוֹן . בְּרוֹקָה מְלֵפִי לְאַל הַמְּרַפְּאָה מְרוֹהָה בְּלִיחּוֹלִים .
תִּרְאָה אַחֲרָיו וְרוּעה , בְּשַׁתִּילִי זִיתִים עַלִּים !

גַּעַסִּי . בְּרוֹקָה אָדָני ! בְּהַיּוֹם תּוֹסִיף עַוד לְשָׁמָעַ בְּשָׂוָרָה :

מַלְך . גַּשׁ מַחְלוֹן אַלְיָנָשִׁי נִסְמַח אַתָּה , בְּתִי ! וְשָׁמָעַנִּי !

מַחְלוֹן וְרוֹתָה . נִכְרָעָה לְפָנֶיךָ , לְשָׁמָעַ פְּקֻדָּתְךָ הַגָּנָה !

מִיד . הַאֲוִינוֹ אִמְרָתִי ! בְּצָר עֲנָבִים יִשְׁתַּחַתְהָ יָנוֹ ,
גַּצָּר פְּתָנָה יַאֲכֵל פְּרִיה , לְמוֹצָאָה תָּהִי הַאֲבָדָה ,
וַיַּעַן כִּי אַתָּה מַחְלוֹן הַשִּׁבּוֹת הַאֲבוֹדָה ,
לֹהֵה תָּהִי תְּשִׁוָּה ! בְּרִכָּת בְּמוֹשֵׁעַ עַלְיכֶם , חָסָה וְחַנוֹן .

סַחְלוֹן . יְבָרְכָה אֱלֹהִים ! הַעֲשָׂה שָׁמִים וְאָרֶץ .

רוֹתָה . שְׁיוֹן וְשִׁמְתָּה בְּאַרְמָנוֹתִיךְ , אֵין צַוָּה וְאֵין פְּרָץ .

Tochter Dienerin, mußt nun ihren Befehlen gehorchen!

Orpah. Ich werde diesem Befehle genau nachleben;
und meiner Gebieterin mit aller Aufmerksamkeit dienen!

Ruth. Nicht mir zu dienen, habe ich Dich verlangt,
nein, Du sollst meine Gesellschafterin, ja Schwester
sollst Du mir seyn! (Diener tritt ein.)

Die Ebräer sind da, sie warten im Vorgemache!

König. (böse) Warum läßt du sie warten? Geschwind
fort, läßt sie hereinkommen! (Diener ab) Ach! ein Thor
verursacht dem, der ihn schickt, nur Verdruß! Nichts rich-
tet nach Wunsch er aus! (Ebräer treten ein.)

Machlon. Vermuthlich bin ich zu einem Fest eingeladen;
Dank sei Gott, der Deine Tochter geheilt!

Chilion. Gesegnet sei mein König von Gott, der
den Kranken Hilfe sendet! Mögest Du es noch sehen, wie
Ihre Kindes Kinder gleich Olivenbäumen aufwachsen!

Naomi. Sey gegrüßt, mein Herr! Mögen Dir wie
heute, auch ferner frohe Bothschaften verkündet werden!

König. Ertitt her! Machlon! auch Du, meine
Tochter! komme her, stelle Dich neben uns!

Machlon und Ruth. Kniend erwarten wir Deine
Befehle, bereit, sie auszuführen!

König. Vernehmet meinen Befehl! Wer Trauben
preßt, mag auch den Wein trinken. Wer Feigenbäume
pflegt, genießt die Frucht; aber auch wer etwas findet
hat Anspruch darauf! Da Du Machlon nun, was bereits
als verloren betrachtet wurde, wieder gegeben; so soll
das Wiedergegebene auch Dir gehören! Chemosch's Segen,
seine Gnade und Gunst ruhe auf Euch!

Machlon. Der Schöpfer des Himmels und der
Erde segne Dich!

Ruth. Möge in Deinem Palast nur Freude
und Wonnen, nie Jammertöne gehört werden!

ערפה. אל-ז'רל הנגירה שני האמה תקינה.
רות. שמעתי נס הבנתי, אחוי אישו לא-בן אחותי?
(רות מחיקה את ערפה ומוליכה אל כליון).
הא לה, אחוי! קחי מيري את-אשר לך הכנותי.
כליון. כי-שב בשים הביטה גמולת פקד נא.

משורדים:

סחלון. (מחבק את רות).
מתוקה אהבה: חבק ארינה,
מנפת מתקה. (ילם)
רות. בחק האהוב, מה-נעמת אהבה:
מנפת מתקה. (ילם)
סלד. לבחו ולבתויה! ליזון...
מנפת מתקה. (ילם)
געסי. אשר טעם במטעך אהבה:
מנפת מתקה. (ילם)
ערפה. מילדת בלעג את אהבה:
מנפת מתקה. (ילם)
כליון. בלעד שושן ושמחה אין,
מנפת מתקה. (ילם)

הספר האחד עשר.

חצ'ר בית המלך. (אהוד וסרים).

אהוד. מה-קול המקוווגים באוני הימים מבית המלך?

Orpah. Das Koos der Gebeterin macht der Magd den Mund wässrig!

Ruth. Ich hab es wohl gehört, und ich glaube auch verstanden, Du meinst meines Mannes Bruder, nicht wahr Schwester!

(Ruth fasst Orpah beim Arm, und führet sie zu Chilion.)

Hier, Bruder! nimm von mir, was ich für Dich besitze.

Chilion. Möge, der oben im Himmel thront, es Dir vergelten! (Sie singen.)

(Machlon umarmt Ruth.)

Kann die Geliebte man umarmen; dann schmeckt die Liebe erst süß.

Chor. Angenehmer als Honigseim.

Ruth. Im Arm des Geliebten, o, wie angenehm bist du Liebe!

Chor. Angenehmer als Honigseim.

König. Für den Jüngling und die Jungfrau! doch für den Alten ist der Wein

Chor. Angenehmer als Honigseim.

Naomi. Glücklich, wer im vollen Maas die Liebe genießt!

Chor. Angenehmer als Honigseim.

Orpah. Die Quelle alles Vergnügens bist Du, Liebe!

Chor. Angenehmer als Honigseim.

Chilion. Ohne Dich ist Freude und Wonne nichts, du bist

Chor. Angenehmer als Honigseim.

Eilster Auftritt.

(Vorhof im Schlosse. Thud, Diener.)

Thud. Was bedeutet das Gejubel, das ich im Königlichen Schlosse höre?

סְרִיסׁוֹ. הַמֶּלֶךְ חָנֵן חֲפַת בְּתוֹ אֶת בֵּן־אַלְימָלֶךְ.

אַהוּדָה. בְּסִילָה! הַעַלְפָנִי תְּשָׁקָר, לְדִבָּרָ עַל־הַמֶּלֶךְ סְרָה!

בַּת הַמֶּלֶךְ? לִי מִיעָדָה, וְאֵיךְ לְמַחְלוֹן? תְּגַנֵּה?

סְרִיסׁוֹ. צַו וַאֲקָרָא לְהַאֲלִידָה, בְּעֵינֵיהֶ תְּרִאָנָה.

אַהוּדָה. תְּהַלְל בְּלִידָאָתָרָה פָּנִי הַמֶּלֶךְ, בְּעֹז אֲפִי הָרָה,

לְבַב הַמֶּלֶךְ בְּהֻזְנָגָה, בְּלִידָאָישׁ יְתָחוּ בְּרַצְוֹנוֹ,

לְכָלָאָשָׁר יְחֻפּוּז יְתָה לְבוֹ, בְּהַטּוֹת רַעַה צָעָנוֹ,

וְלִמְהָעַלְיָאָחָרָה, אֲךָ מְרַמָּת מַחְלוֹן אַגְּקָמָה,

וְאַפָּה אָם יִשׁ ? לְבָה כְּלַבְיִ תְּגַנֵּה יָדָה לְעִירָנִי!

סְרִיסׁוֹ (יְהִוָּן כְּפֹו).

הָא? יְהָדָי! לִגְקוּם בְּעַבְרִי בְּמוֹזָה בְּמוֹגָןִי.

אַהוּדָה. רְאֵרָה אָפִי בַּיְאָן אַיְשׁ בְּגִינָנוֹ, בְּמוֹשָׁמְבִּיט
בְּמַעֲוֹן שְׁבָה.

הַסְּפָרָה הַשְׁנִים עָשָׂר.

חִיכָּל הַמֶּלֶךְ. (סְלָדָה, סְחַלְמָן, אַהוּד וַסְּרִיסׁוֹ.)

סְלָדָה (אַל מַחְלוֹן).

מְהֻווָּעַ לֹא רְאִיתִי אַתְּרָאָה יְהָדָה זֶה יוֹמִים?

מַחְלוֹן. מִתְּנוּלָל שְׁלַשָּׁום נִפְלָל לְמַשְׁכָב מִן בָּאָב הַמְּעִים!

סְלָדָה. בָּאָב הַמְּעִים שְׁלֹוחָ מִותָּה הוּא, מִחְלָה רַעַה.

מַחְלוֹן. מַרְקָחוּתִי מַלְאָכִי חַיִים הֵם, הַמְּמוֹת יַרְדְּפָה.

סְלָדָה. בְּנִי, בְּנִי! נִם הַרְפָּאִים בַּיְדָה הַמְּמוֹת יַאֲסִפּוּ.

D i e n e r. Der König feiert die Hochzeit seiner Tochter mit Machlon, dem Sohne Elimelechs!

E h u d. Thor! glaubst Du mir was vorlügen? so ungescheut den König verläumden zu können! Des Königs Tochter ist mir vom König selbst versprochen, wie sollte er sie nun dem Machlon geben? —

D i e n e r. Ich spreche Wahrheit! Doch befiehl, daß ich Dich beim König melde, so kannst Du's selbst hören!

E h u d. Vor dem König erscheinen? Nein, das will ich nicht; um so weniger, da ich jetzt zornig bin; ich glaub's! Der König ist etwas wankelmüthig, jeder kann nach Gefallen ihn stimmen; Wer nur Lust hat, kann seinen Willen meistern, wie der Hirt die Heerde; ihm gürnen wäre Unrecht; nein, an Machlon will ich mich seiner Schlaueit wegen rächen. Nun, denkst Du hierüber wie ich: so biete mir Deine Hand!

D i e n e r. Hier, meine Hand! An dem Ebräer Rache zu nehmen, denke ich wie Du!

E h u d. Hiermit hast Du Dich verpflichtet, und ist auch kein Zeuge da, Chemosch siehet's von seiner Höhe!

Z w ö l f t e r A u f t r i t t.

Königliches Schloß. (König, Machlon, Ehud und Diener.)

König (zu Machlon.) Warum habe ich Deinen Bruder nun schon in zwei Tagen nicht gesehen? —

Machlon. Weil er schon seit vorgestern das Bett hütet; ach, er leidet sehr an Darmkrämpfen!

König. An Darmkrämpfen? Ach! das ist eine gefährliche Krankheit, oft auch der Vorboten des Todes!

Machlon. Sey außer Sorgen! Meine Arznei, verschenkt, wie der Engel des Lebens, den Tod!

König. Nicht so zuversichtlich gesprochen, mein Sohn! Die Aerzte selbst werden vom Tode hingerafft!

ונם יְהִי דָּרְפָּאִים תְּרַפֵּנָה, הַפְּקָדָה בַּיְּבָאָה!

הספר השלישי עשר.

אולם ההיכל. (אהוד וסרייס.)

אהוד. שְׁמַעַת, בַּיְּבָאָה הַעַת לִנְקֹם מַאוּבָנָה?
אך שִׁים-נָא יְהָה עַל-פִּיה, הַכְּתָר אֲשֶׁר בַּגִּינָה,
בְּבוֹאָה הַחֲדָרָה, תְּשֻׁפּוֹק סִם הַמְּחוֹת בְּצַנְצָנָה,
בַּיְּדַעַת אַתְ-מְחַלוֹן, מַרְכָּחָתוֹ טָעַם יְטַעַמָּה,
לִדְעַת, פְּחֹזִיחָה טְרַם ?חָלָה יִתְנַגֵּה,
וְאַל-תִּרְאָ בַּיְּהָעָז, וְאַתָּה אַךְ הַמְּשֻׁעָנָה,

סְהִיפָּס. וְיִמְוֹתָה שְׁנֵיהֶם, יִחְדְּוּ נְשִׁלְחָם מַעַל-פָּנָינוּ!

אהוד. וְכִי תְּשִׁלְחָדָר נִסְמְכָלָן הַיְּטִיב תְּטִיב לְשָׁנָינוּ,
ונִסְמְכָלָן? נִסְמְכָלָן עָשָׂר נִסְמְכָלָן חָרְשָׁי;

ראָה עֲבָדָת אָתוֹ מַעֲזָרָה עַד שְׁבָתָה,
מַה-גְּמַלָּה? בַּיְּבָא הַעַת יִהְיֶלֶת עַכְד לְשִׁרְתָּה,
וַיְהִי אַתְּרִי מוֹת הַרְשָׁע, אֲשִׁימָה שָׁמָר לְרַאשֵּי,

כִּי-פִי יַעֲצֵד בְּעַם אַחֲרֵיו? אֵין אִישׁ זָלָתִי!

חַלְא-שָׁר צְבָא אָנָכִי, וְכָל-הַחַל אָנָשִׁי בְּרִיתִי,

רָאָה טִיבָה וּרְעָתָה בִּידָה, לְקַח טָב חֲשָׁה:

סְרוּס. שָׁר! יִרְאָתִי לְבָטָח עַל-אִמּוֹנָה שְׁפָטִים וּשְׁרָ

בְּסִמְךָ רְגֵלִי הַלְּבִי יְהָפָע עַל-קוֹצִים וּסְרִים.

Nichts vermag der Aerzte Kunst gegen des Schicksals Bestimmung.

Dreizehnter Auftritt.

(Halle des Schlosses. Chud, ein Diener.)

Chud. Hast Du's gehört? jetzt ist die gelegenste Zeit, Rache an unserm Feind zu üben! doch verschwiegen mußt Du seyn, daß ja Niemand erfahre, was zwischen uns vorgefallen! Sobald Du in Chilions Zimmer bist, mischst Du dieses Gift unter die Arzney; ich weiß, daß Machlon immer die Arzney kostet, ehe er sie dem Kranken gibt, um zu wissen, ob sie auch kräftig genug sey! Der Sünde wegen brauchst Du es nicht zu unterlassen, ich trage ja die Schuld, Du bist das Mittel nur!

Diener. Gut berechnet, so sterben sie beide, so schaffen wir beide auf einmal aus dem Wege!

Chud. Richtig, und wolltest Du auch Eglon aus dem Wege schaffen, Du würdest uns beiden wohl thun's unermesslicher Reichthum, und Ehrenstellen würden uns dann zu Theil werden! Bedenke einmal, Du hast ihm ja von Jugend auf bis ins Greisenalter gedient, welche Belohnung hast Du aufzuweisen? Gelingts aber: so sollen Dir Diener aufwarten! denn gleich nach dem Tode des Tyrannen, sollst Du mein Kammerherr seyn! Ich werde ihm doch wohl in der Regierung folgen, denn wer sonst sollte es? Ich bin General, die ganze Armee ist mir zugethan! Merkst Du's nun, Glück und Un Glück hast Du selbst in Händen, befördere das, was Glück Dir bringt!

Diener. Ich fürchte, Herr! Sich auf die Treue der Großen verlassen, ist eben so, als wenn ein Barfüßiger auf Dornen lustwandeln wollte!

אהוֹ . חִילֵּה-יְלִי אָמַּבָּה אֲשֶׁר יְדִי זֹאת תִּבְשֶׂשׁ ,
בְּאַתְּ הַעַת יְמִיחָם קָל בְּאוֹרֶגֶן יְנוֹסֶה .
סְרִיס . יְהִי כָּן ! בְּרִגְעַ אֶחָד יְשֻׁתָּו , וּבְאֶחָד יְמֹותָו ,
אַתָּה מֶלֶךְ וְאַנִּי מְשֻׁנָּה , וְאַתָּם הַמֹּות יְתַלֵּל . (אֶחָד יָזָא)
(הַכְּרִיס לְבָדוֹ וְסֶקֶת הַפּוֹתָה בַּיּוֹ)

מִים , מִים לְזֹופּוֹת מַרְאֵיכֶם , חַיִּים בַּתּוֹכֶיכֶם .
מִשְׁיבַת-נֶפֶשׁ עַל-פְּנֵיכֶם וּמִרְחַמְתָה בְּקָרְבֶיכֶם ,
בְּשִׁפט חִנְפָּצָה עַל-שְׁפָה בְּרִכָּה , תְּחַת לְשׁוֹנוֹ קָלָל .
בְּשִׁנְיִיכֶם אֲנָבִי גָּבָר בְּלִמּוֹסֵר מִשְׁבֵיחָה .
מַה-לְהָ נֶפֶשִׁי ? בְּרִגְעַ תִּרְשִׁיעַ בְּרִגְעַ תִּזְבִּיחָה .
קוֹם , שְׁתַחַת יְין ! פְּרִיעַ מִסְרָר תִּזְבַּחַת יְהֹזֵל .

הספר הארבעה עשר .

חַדְבָּלְיוֹן , (כָּלֵין עַל מַטָּתוֹ , וְאַצְלוֹ טַהוּן נְעִזָּה רֹה וְעַרְפָה)
(נְעִזָּה בָּאהָ אֶל טַהוּן אֲשֶׁר בַּיּוֹ הַצְלָחָה) .

בְּעוֹרָה . מַהְרָ שָׁר , הַמֶּלֶךְ דְּתַעַלְפָה , גַּם נִפְלָ אַרְצָה .
טַהוּן . אַתָּן לְאַחֵי הַמְּרַקְתָּה וְאַחֲרֵיכֶם אַרוֹצָה . (נִימָן לוֹ)
כָּלְיוֹן . טַעַם נָא אַחֵי , בַּי מַרְחָה בְּלִעְנָה הַמְּרַקְתָּה .
מַחְלוֹן . מְרַת לְשׁוֹנָה הִיא כָּלָה נְעַשְׂתָה מִנְפָת צְוֹפִים .
רָאָה בַּי אַשְׁתָּה שְׁתַחַת-נָא בַּי רָצִי הַמֶּלֶךְ דְּחוֹפִים .
(טַהוּן טָעַם וְאַזְעָק) .

הַה ! מִוְתָה בְּצַלְחָת זְמָמוֹ נְפִישָׁנוּ קָחָת .
סְרִיס . (כָּא) הוֹי , אַדְוֹן ! הוֹי מְקֻבָּה רָע , פְּתָהָם מִת
הַמֶּלֶךְ !

Chud. Das sey fern! Dir, Freund! sollte ich
treulos seyn? — Nicht doch! — nur fort, ungesäumt,
jetzt ist's Zeit! Fort denn, befördere das Ende ihrer Tage!

Diener. Nun so sey es, zugleich sollen sie trinken,
und zugleich sterben! der Tod raffe sie weg, dann wirst
Du König, ich der Zweite im Range, nach Dir! (Chud ab.)
(Diener allein, Gift in der Hand.) Wasser, Wasser! deiner
reinen Farbe nach, sollte man sagen, du frischest das
Leben auf; du seyst wahrer Lebungstrank — und doch
enthältst du nur Tod, Du gleichst dem Schmeichler,
der Segen im Munde, Fluch im Herzen führet; und
beiden gleiche ich! Ich bin ein Mensch, der jedes Ge-
fühl mit Füßen tritt! — — Ha! was willst du, mein
Geist? — bald reiztes du zur That mich, bald verwirfst
Du sie wieder! — Auf! einen Schluck Wein genommen,
dieser weist jeden Verweis, jede Moral zurück.

B i e r z e h n t e r A u f t r i t t .

Chilions Zimmer, (Chilion auf dem Bette, bei ihm Machlon,
Naomi, Ruth und Orpah.)

Kammermädchen (zu Machlon.) Schnell, Herr! der
König hat starke Verzückungen, und fiel auf die Erde!

Machlon. Ich folge Dir sogleich, ich will nur
meinem Bruder diese Medicin geben! (er gibt ihm.)

Chilion. Bitterer denn Galle schmeckt diese Arz-
ney! koste einmal, Bruder!

Machlon. Dieses röhrt vom übeln Geschmack im
Munde her! Honigseim würde Dir jetzt auch bitter schmeck-
ken. Siehe, ich trinke auch, darum schnell, trinke nur,
des Königs Bothen folgen schnell aufeinander! (er trinkt)
ach! Du hast Recht, Tod ist im Glase; man hat uns
fern Untergang beschlossen!

Diener (tritt ein.) Ach, Herr! ach, welch ein Un-
glück! — Der König — starb eines plötzlichen Todes!

סְחַלוֹן . גָּם אֲנָכִי , גָּם אֶחָי ! הֵוִי , מַהְרָא אַחֲרֵיו גְּנַךְ ;
הֵה ! יַאֲכֵלִי ? חַמְמוֹ שְׁלַחוֹ כּוֹ יָד גָּם בָּנוֹ חָרוֹ !

כְּלִיוֹן . אֲפָס וְתָהָוּ בְּלִימַחְמִידֵינוּ , הַכְּלִי מִינָּנוּ !
(פתים שניות) •

סְרִים . יְהִי נָעַם עַלְמֵינוּ , כִּי כּוֹנְנוּ מַעֲשֵׂי דִּינֵּנוּ ! (וַיָּאָ)

גַּעַטִּי . בְּרוּךְ הָזֶן אֶמְתָּה ! עֻזּוֹתִי סְבָבוֹ , כִּי גְּבָרוֹ !

רוֹת . הַשְּׁמָשׁ בְּפָקַר הִיא וְרַחַת , בְּעַרְבָּה הִיא בָּאָה ,

שְׁמַשִּׁי בָּוֹרַחָה , הִיא בָּאָה , צְהָרִיךְ מֵרָאָה ?

מַהְאָנָשׁ , חַדּוֹת לְבָבוֹ , מַהְרָא , חַיְשׁ , וְגַעֲפָה ,

גְּנַעַר הָאָדָם מַעַז , הַעַז פְּרִיז וּפְרוֹן ,

מְחַלּוֹן מַתָּבֵין פְּרִיז , פְּמוֹז מְגַרְן בָּאַיִן יְתַרְוֹן ,

סְעִפָּה הַפָּאָרָה , אַתְּ בְּלִיעָלִיהָ נְטָרָה ,

הֵה , מִות אַכּוֹרִי ! אֲשֶׁר לֹא יָדַעַת שְׁבָעָה ,

מַאוֹ הַיּוֹתָה אֵין בְּלִבְשָׂר נְמֻלָּת מַנוּעָה ,

הֵן לֹא יָדַעַת חַמְלָה , מַהְזָעָת תְּשָׁאִירָנִי ;

חַמְלָת עַלְיָא אֲךָ לְעַנּוֹת נְפָשִׁי , עוֹד נְשָׁמָה בְּקָרְבִּי ,

חַפְּדָרָנִי בְּמִכְתִּשְׁתָּחָת חַמְתָּח בְּעַלְיָה חַרְוִינָה עַלְיָצְבִּי ,

עַלְיָ אַרְד אַל-אִישִׁי בְּיַנְזִין שָׁאוֹלָה עַרְיִ תְּקַבְּרָנִי ,

צִיז שְׁחַרוֹתִי בְּלָה , הַאֲחָרִי בְּלוֹתוֹ תְּהִילִי עַדְנָה ?

מַי יְנַחְמָנִי ? גָּם חַמְוֹתִי , גָּם אֲחֹתִי תְּאַבְּלָנָה !

עַרְפָּה . עַדְנִי אֲשֶׁר בְּאַל עַבְרָה , בְּאַשֶּׁר לֹא הָיָה הָיָה ,

Machlon. Auch ich und mein Bruder werden —
leider! ihm bald folgen! Ach, Leute, die seine Speise
genossen, haben verrätherisch ihn getötet, und auch
an uns ihren Zorn gefühlt!

Chilion. Nur eitel, Tand nur sind alle Erdens-
schäze, flüchtig das Leben! (sie sterben.)

Diener. Glücklich werden wir nun seyn; ha! wie
herrlich ist unser Werk gelungen! (ab.)

Naomi. Eine Strafe meiner allzugroßen Sündens-
last ist es, Dir, gerechter Richter, sey Dank!

Ruth. Die Sonne gehet des Morgens auf, scheint
bis sie des Abends untergehet; meine Sonne, ach!
Kaum aufgegangen, ging sie schon unter, Mittagsglanz
erreichte sie nicht! Ach! was ist der Sterbliche, was
seine Wünsche? einen Wink nur, und weg sind beide!
Weniger noch, als ein Baum, ist der Mensch! Vom
Baume bleibt die Frucht zum Andenken doch! aber Mach-
lon, — ach! er starb fruchtlos dahin, ward spurlos,
wie Spreu, weggewehet! abgehauen sind die Zweige,
die Blätter sämmtlich abgepflückt! O, Tod! du graus-
samer Würger! unersättlicher Barbar! Seitdem du auf
der Welt bist, entrinnet kein Wesen deiner Mordsense!
Unbarmherziger du, der du kein Mitleid kennst; warum
schontest du meiner denn? — Ließest du mich zurück, um
bis zum letzten Hauch mich zu quälen? — Zerschmettere
doch, in deinem Zorn, mit deinen knochernen Klöppeln
mich! Kühle deine Wuth ganz an mir; damit ich in meis-
ner Trauer jetzt, hin zum Grabe gebracht werde! Die
Blüthe meiner Jugend ist verwelkt, kann, nach ihrem
Hinwelken, mir noch Vergnügen werden! und wer soll
mich trösten? Meine Schwiegermutter? Meine Schwester?
Ach! auch sie sind in Trauer versetzt!

Draph. Ach, ist meine Wollust auch schnell wie

על-מוֹת אִישׁ, אָחוֹתִי! נַעֲכֵר כָּאַבִּי בְּכֶפְלִים,
פִּירְהָא וָה, לְחַסּוֹת בָּצְלָו בְּאַפְלָל צְהָרִים,
לְנִיחַם בָּצְרָתָךְ בַּיְגַדְלָה מְצָרָתִי! אָנָּה!

געַמְיָו. בְּנִי! אֲהֻובִים בְּחַיֵּיכֶם וּבְמוֹתֶם לֹא גְּפָרְדוּ!
מַי יִתְןֵן מוֹתֵי אַתֶּם, רַדְתָּ שְׂמַה יָרְדוּ!
וְאַתָּן, בְּנוּתִי! נִסְמַח בָּצְרָתָךְ, אָמְרָתִי: אַל-תַּחֲאִשְׁנָה!
אַל-תְּרִגְנָה וְאַל-תְּמִרְגָּנָה, קְחָנָה מִנִּי לְקָחָה,
יָד עַלְיוֹן עִשְׁתָּה-זֹאת, הָוָא דְּנִיתָן, וְהָוָא אֲשֶׁר לְקָחָה,
הַתְּנִיחַמְנָה, תַּחַת פָּנַפְיוֹ נַפְשָׁ בְּנַפְשָׁ תִּפְגִּשָּׁנָה.

הספר החמ'ש ע'שר.

חוֹרָה רָות, (רוֹת יוֹשֶׁבֶת עַל הָאָרֶץ, גְּעַמִּי וּוּרְפָה בָּאוֹדָה בְּמַלְבוֹשִׁים שְׁחֹורִים.)

סְרִים (בָּא לְנוֹשׁ כָּשֵׁר צְבָא.)

הַתְּבִשְׁרָנָה שְׁרוֹזָה! נְשַׁלְחָתִי לְהַשְׁמִיעָנָן בְּשֹׁזָרָה,
שֶׁר הַצְּבָא נְבָחר בְּעַצְתָּ זְקִנִּים לְעַצְרָה עַצְרָה,
גַּם בְּלִיבִית הַמֶּלֶךְ בַּיּוֹ גַּם אַתָּנה, שְׁרוֹת!
וְעוֹד מַעַט הַמֶּלֶךְ בַּיּוֹ עַיִינָן תְּחוּנָה,
לְכָל תְּהִעֱנָה אֲשָׁה בֵּית אִישָׁה יָדָיו תְּבִיאָה,
וְתְּחַת קִינִים וְגַהָּי, תְּשִׁמְעָנָה קוֹל שָׁדִים וּשְׁרוֹת.

אַחֲוד (בָּא בְּלִכּוֹשׁ מִלְכָה, אֵל רָות.)

יָדַעַתִּי בְּתִי, ?קְרָאת בָּא בְּלִבְדָּה תְּתַאֲבָלִי,
אָךְ, עַד מַתִּי תְּתַאֲבָלִי? הַגָּם נַפְשָׁךְ תְּתַחְפָּלִי?
דָּעַי בַּיְנָן חַקְקָן בְּמוֹשָׁא אֲשֶׁר בַּיּוֹ נַלְגֵל דָּסְבָּה,

Schatten dahin geflohen, war sie auch nur, um mein Leiden zu vermehren; so übertrifft die Trauer über den Tod Deines Mannes wohl zwiefach noch die meinige; denn er wars, in dessen Gegenwart Leiden in Freuden verwandelt wurden: doch trauriger noch ist's, Trost darin suchen zu müssen, daß Deine Leiden meine übertreffen!

Nad m i. O, meine Söhne! Sie, die im Leben sich liebten und im Tode unzertrennlich waren, wäre ich doch mit ihnen gestorben, mit ihnen nach dem Jenseits gewallet! Doch, meine Töchter! müßt Ihr nicht verzweifeln, nicht murren, nicht wehklagen! Nehmet von mir die Lehre an: „Was Gott thut, ist wohl gethan! Er hats' gegeben, er kanns auch wieder nehmen!“ Suchet darin Trost, daß Ihr Euch einst im Schutze Gottes, auf ewig wieder mit ihnen vereinigen werdet!

F u n f z e h n t e r A u f t r i c t .

Zimmer der Ruth. (Ruth auf der Erde sitzend, neben ihr Naomi und Orpah in Trauerkleidern.

Diener tritt ein. Ich bin abgeschickt, meinen edlen Frauen die Nachricht zu bringen, daß der Feldherr im Rathe der Alten zum Regenten erwählt wurde; das ganze Königliche Haus, und also auch Ihr, edle Frauen, alles ist in seiner Gewalt; in einem Augenblick sollt Ihr ihn selbst in königlichem Schmucke sehen! und damit Ihr nicht ewige Witwen bleibt, wird er, mit eigner Hand, Euch Männern zuführen: so werdet Ihr statt des Jammerns und des Wehklagens wieder Freudengesang hören!

E h u d (in königlichem Schmuck, zu Ruth.) Ich weiß es, meine Tochter, bei meinem Eintritt muß Dein Herz wohl trauern; allein, wie lange willst Du so trauern, und Dein theures Leben selbst gefährden? Chemosch, der das Schicksal lenkt, hat es so bestimmt; zu alt schon war dein

אָבִיךְ אִישׁ בָּא בַּיָּמִים הֵה, בְּאַשְׁר תֶּרְעִי,
וַעֲתָה נִם אָבָּנוּ אִישׁ תִּמְצָא בַּיּוֹנִי כִּי חֲשָׂאִי
לֹא יָכַלְתִּי הַכְּטָבָה בְּקָרְבָּן לְפִי הַמְלָא אַהֲבָה
בְּתִי הַלָּא תֶּרְעִי מַעֲוֹדָה הִיְתָה בְּבֵית עַנִּי,
וְנִם אָבִיךְ הַבְּטִיחָנִי מְאוֹ בֵּינוֹ לִבְנִי,
אָךְ גָּנְבָּנְבָּת מִפְּנֵי ?אִישׁ מְאַרְץ עֲבָרִים,
לוֹא וְאֵת לֹא נִמְצָא עֲוֹלָתָה בְּנֶפֶשׁוֹ הַטְּהוֹרָה,
אָךְ עַלְיִזְרָאֵל אַתְּ אֶתְּרָאָמִינָתוֹ בְּמוֹשֶׁחַ חֲרוֹה,
וְנִם בְּעַנִּי בְּלִיהָעָם רֹעַ גָּם בְּעַנִּי בְּלִיהָשָׁרִים •

סְרִיס (לֻרְפָה •)

הַסְּבִּי עַזְןָ מִשְׁעָרוֹת זְקָנִי בִּי הַלְּבִנִּי,
תָּאָרְבִּי פְּנֵי וּעֲרָבִי הַמָּה יַכְיִחוּ בִּינִינוּ,
בִּי לֹא חָרוּ עַצְמוֹתִי בְּעַצְמוֹת אִישׁ הָעָבָרִי.
וְנִם הַזְּדָבָחָה תִּמְצָא בִּי אֲשֶׁר מִפְּנֵי לֹא טָעַמְתָּ,
שְׁמָעִינִי וְהַטִּיבִי אֲשֶׁר בְּקַחְתָּךְ הָעָבָרִי אֲשָׁמָתָה,
בְּמַמְשֵׁחַ חָפֵץ ?הַצְּלִيقָה, מִירָה אַלְתָּעָבָרִי •

עַרְפָּה (סְכָחוֹ בְּפִנֵּיו •)

הָא לְהָ, כְּסִיל : כְּפִי אֲשֶׁר עַל-פְּנֵיכְךָ שְׁלִיחָתִי,
וְלֹא לִי עֲזֹבְנִי כְּחִי, פְּעָמִים יְהִי הַפְּכָתִי,
עַל-כִּי נִמְאָסָת בְּעַנִּי בְּפָגָר נִתְעַב בְּקָבָר,
צָא מִתְּהָרָר, זְקוּן מְנָאָף, עַקְשָׁשָׁפָה דָּבָר נִבְלָה,
הַכִּי אִמְרָת נִפְשָׁי בְּנֶפֶשׁךְ נִשְׁחַתָּה גָּם חֲבִלה ;
לְאַחֲרַת צָא פָּנָ תִּמְצָא חָן בְּעַנִּיקָה הַיּוֹת לָהּ נִבְרָא •

Vater, wie du wohl weißt, darum traure nicht, ich will
Vater und Mann Dir seyn, wenn nur Du auch gefällig
gegen mich seyn wolltest! O, könntest Du mir ins Herz
schen, das so voller Liebe für Dich ist! Doch Du weißt es,
meine Tochter! Du warst ja von Jugend auf theurer
mir, als mein Augenbild; auch hat Dein Vater, so oft wir
zusammen waren, Dich mit versprochen, durch die schlaue
List des Ebräers nur bist Du mir gleichsam gestohlen wor-
den; ohne diese würde seine redliche Seele keiner solchen
Untreue fähig gewesen seyn; allein, ist er auch nur durch
List zum Wortbruche verleitet worden, Chemosch zürnte
dessen doch, auch dem Volke und den Edeln missfiel
diese Handlung.

Dien er (zu Drpah.) Siehe nicht so unverwandten Blickes
auf meinen Bart, weil die Haare grau sind; meine ge-
sunde Gesichtsfarbe, und mein persönlicher Werth, geben
mir einen Ausschlag. Nicht marklos, wie die Gebeine des
Ebräers, Deines hingeschiedenen Mannes, sind die meis-
nigen; überdem sollst Du Glanz und Liebe bei mir antref-
fen, wie Du sie bei dem Ebräer nie genossen! darum erhöre
mich, und tilge dadurch die Schuld, die Du Dir durch die
Verbindung mit dem Ebräer zugezogen! O, stose doch
das Glück, welches Chemosch Dir zugedacht, nicht
von Dir!

Drpah (schlägt ihm ins Gesicht.) Hier, Du Thor! Ja,
meine Hand mit deinem Gesichte zu verbinden, dazu bin
ich bereit; und hätten Leiden nicht meine Kräfte geschwächt,
so würde ich es noch einmal wiederholt haben! Scheußli-
cher Du, mir verächtlicher noch als moderndes Aas; alter
Buhler Du, tückischer Verläumper, fort, schnell fort!
Glaubst Du, meine Seele sey so verdorben, als die Dei-
nige? So gehe doch zu wem Du willst, um Gunst zu buh-
len, um Dich mit Deines Gleichen zu verbinden!

אהוֹר (להות.)

השׁמִיעַנִי נָא קְולָךְ, שֶׁמְחַגֵּנִי וְלִי הַקְשִׁיבִי,
הַתְּחִתָּאַלְמַנִּי בְּאַבְלָךְ? עֲוֹרִי נָא, עַמְרִי הַיְטִיבִי!
רְאֵי בְּתִי! אֲחוֹתְךָ בְּחִיק אֲהַבָּת שֶׁר צְבָא יְשַׁבֵּת,
קִימִי הַסִּירִיְנָא פְנִי אַלְמַנְתָּךְ עַגְגָן תְּלַבְּשִׁי,
חַבְקִינִי נָא, כְּפָדִינִי מְנַשְּׁיקֹות פִּיךְ, קוֹמִי, גְשִׁי!
נָא חֹקִי וְאַמְצִי! הַחֲאַפְקִי בְּנַפְשִׁיךָ הַגְּעֻצָּתָה. (יוֹצָה לְחַבָּה)

רוֹת (דְחִפה אַוחֲוָה.)

סָוֶר מִמְפִי! בְּלִתְגַּעַבְיַי יָד הַמְּרַצָּה,
כַּאֲשֶׁר רְצִיחַת יִשְׂרָאֵל, בֶן אַתָּה תְּרִצָּה,
אֱלֹהִי הָעֲבָרִים הַוָּא אֱלֹהִים, חִצְיוֹ לְדָלְקִים יְפַעֵל,
מַי אַתָּה וּמַה־בְּמַוְשָׁ? קְנִים רְצִיצִים בַּיד אֵל עַלְיוֹן,
יְשִׁפּוֹךְ חִמְתוֹ עַלְיהָ וְעַל־כְּמוֹשָׁ, תְּשִׁבְבּוֹן לְבָנָיוֹן.
חַרְבָּ נִקְמָתוֹ דָם עַכְדִּי יְקוּם, וְנַפְשִׁי גִּאַל.
מַהְרָ צָא! בַּי נַפְשִׁי חַבְלָה בְּעוֹד רְשָׁעָ לְגַנְדרִי,
חַרְלָ מִמְפִי, צָא רְשָׁעָ! אֲהַבְתָּךְ בְּאַחֲרָת תְּעוּדָה,
בְּנַפְשִׁי נָאַנְחָה תְּאַנְחָה נַפְשָׁה בַּיּוֹם דִּינְקָמָה,
תְּזַעַק וְאַיְזָן קָשָׁב, תְּשַׁוְעָ וְאַיְזָן שְׁמַע זַעֲקָה,
וְלִי יְהֹשִׁיעַ אֱלֹהִי יִשְׂרָאֵל גַּמֵּל רְשָׁעָתָה,
לְמַעַן עַנוֹתָךְ תְּקַלֵּעַ בְּכֶר תְּקַלֵּעַ עוֹד בָּהּ נִשְׁמָה.
אֲהַיוֹ. מִמְרָה: מִמְרָה בְּאַדוֹנִיהָ, זָם בְּמוֹשָׁ מִקְלָחָת,

Ehud (zu Ruth.) Nun erfreue mich doch mit einem Laut Deiner Stimme! zeige, daß Du mich erhört hast! Willst Du stets als Witwe in Deiner Trauer bleib'nen? Ermanne Dich doch, schenke mir Gehör! Siehe, meine Tochter! wie deine Schwester dort im Arme des Feldherrn der Liebe pflegt! — — Auf denn! Weg mit dem traurigen Wittwengesichte! — Nimm Deine gewöhnliche Freundlichkeit wieder an! — Umarme mich! — Komm Liebe, komm, beeubre mich mit einem Kusse nur! — Nun, Muth gefaßt! — — Weg mit den traurigen Miesen! — (er will sie umarmen.)

Ruth. Weg von mir! — Wage es nicht, mit deiner Mörderhand mich zu berühren! — Einst wirst auch Du gemordet werden, wie Du diese Redlichen gemordet! — Mächtig ist der Gott der Ebräer, seine Pfeile treffen jählings! Wer bist Du auch, und was vermag Chemosch? — In der Hand des Höchsten ein morsches Rohr nur! Läßt er Dich und Chemosch seinen Born fühlen, so liegt Ihr beide schwachvoll darnieder! Und es kommt gewiß! — Sein Racheschwert wird das Blut seiner Diener rächen, und dann auch mich erslösen! Fort denn, fort, die Gegenwart eines solchen Bösewichts kann mir nur Kummer verursachen! Nicht um meine Liebe mußt du fortan werben! gehe doch zu einer andern, die mag Deiner Liebe fröhnen! — Einst, am Nachetage, wirst Du jammern, wie meine Seele jetzt jammert; allein Du wirst schreien, aber Niemand wird darauf merken; wirst wehklagen, ohne erhört zu werden! Mir aber wird der Gott Israels beistehen, und Deine Frevelthat rächen; Dein eigenes Gewissen wird raschlos Dich umbertreiben, und Dich bis zum letzten Lebenshauch quälen!

Ehud. Eine Widerspenstige, die ihrem Herrn uns-

לְפָשֻׁעַ אֵין סְלוֹחַ וְלִחְטָאתָ אֵין תּוֹחַתָּה,
וְלוֹאַיִן בַּתְּמִלָּה אַתְּ וְעַל־בְּכוֹר בֵּית אֲבִיךָ אֲחֹסָה,
נְתַחַתָּ בַּידָּ מְתִים לִיפְרָךְ בְּקֹצִי מְדֻבֶּר וּבְרָקְנִים,
יְדֻעַת הַדְּמוֹן, לְנַקּוֹם כְּפָנוֹשׁ, אֵין חָנָן אָב עַל־בָּנִים,
לְבָנָן הָאֵלִי נְפִישָׂךְ, טָרַם תּוֹרָעִי נָסִי!

עוֹד הַיּוֹם תֵּצֵא מִזְהָה בְּרָחוֹי קְהָ אַל־אַרְצָן אַחֲרָתָה,
אַל־אֱלֹהִים אֲשֶׁר בְּחָרָתָה, חַלְפָ עַטְרוֹת תְּפָאָרָת,
וְלֹא תִּקְהַח מִזְהָה מִפְּסָף וְהָבָב וְעַד פְּתִיחָתָם.

רוֹת. גַּם לְאֵלִי דְּבָרֵיךְ, לֹא מִצְאָתָנִי פָּה הַלִּילָה,
מַיְגֹּוּר תְּחַת מִמְּשָׁלַת מַרְצָחָ ? חַלְילָה !
אֲעַלָּח לְמִקּוֹם שְׁכִינַת אֱלֹהִים הַזִּים, מִקּוֹם בֵּית־לְחָם.

אהוֹד (אל גַּעַמְּ וּוּרְפָה).

גַּם אָתָנוּ, קָהָנָה פְּרוּמִיכָן, צָאנָה אַהֲרִיה.

סְרִיָּה. גַּם עַרְפָה חַגְרִישׁ ? תְּנוֹרָשׁ אֲשֶׁר רַצְחָתִי בַּעֲבוּרָה ?
חַי כְּפָנוֹשׁ, תְּנַגֵּל רַעֲתָה טָרַם תְּבָא הַשְּׁמָשׁ,
וְחַפְקִיד פְּקִידָות מִן־הָעָז אֲשֶׁר יְחִזֵּק עַלְיוֹ בְּבָנָה.

אהוֹד. (יִקְרָיו כְּשֻׁוּזָה לְצָאתָה).

צָא מִרְהָה ! אַל־תִּתְמַהֵּמָה ! אִם יִשְׁלַׁאֲלִי יְהָה . (סְרִיס מַה).

(הַנִּשּׂוּם יוֹצָאָתָה סְבָהָלוֹת, וּצְעוּקוֹת).

הָה ! שׁוֹפֵךְ דָם אָדָם בְּשַׁלְשָׂוֹם גַּם הַיּוֹם, גַּם אָמַשׁ !

gehorsam ist, und sogar Chemosch lästert, hat für ihre Sünde keine Verzeihung, für ihre Verbrechen keine Schonung zu erwarten! Ja, wärest Du nicht eine Prinzessin, und schonte ich die Ehre Deines väterlichen Hauses nicht, so würde ich dich dem Pöbel preis geben, daß er Dich mit Dornen der Wüste, und mit Scorpionen geißele, und Du kennst den Pöbel! Betrifft es Rache für Chemosch auszuüben, so schont selbst der Vater den Sohn nicht; darum, rette Dich, fliehe, ehe der Pöbel die Sache erfährt, ja heute noch mußt Du von hier weg, und in ein anderes Land fliehen; suche bei dem Gottes Schutz, den Du erwählst, und um dessen willen Du eine Krone ausgeschlagen hast! Doch, darfst Du weder Gold noch Silber, ja nicht einmal ein Stückchen Brod mitnehmen!

Ruth. Auch wenn Du es nicht gesagt hättest, würdest Du diese Nacht mich hier nicht mehr getroffen haben! Ich mag nicht unter der Regierung eines Mörders weilen! Nein, das sey fern von mir! Hinauf nach Bethlehem, nach dem Orte, wo der immer lebende Gott residirt, will ich wallen!

Chud (zu Naomi und Orpah.) Auch Ihr, packt Eure Lumpen zusammen, und folgt ihr nach!

Dienst. Wie, auch Orpah willst Du wegjagen? Willst die wegtreiben, um deren willen ich gemordet habe? — dann soll, bei Chemosch geschworen, Deine verrückte That heute noch offenbart werden; Du kannst dann von dem Galgen herab, woran man Dich, Deiner Treulosigkeit wegen hängen wird, die Befehle geben.

Chud (durchsticht ihn, als er hinaus wollte.) Geschwind fort, unverweilt gehe, wenn Du kannst! (Dienst stirbt.)

Die Frauen, welche über diese That sehr erschreckt sind, schreien im Abgehe:

Weh! über den Mörder, der Menschenblut vergossen, so heute als gestern und vorgestern!

הטפור הששה עשר •

(שוֹהָ רַוִּים, נְעִמָּי וְכָלָתָה בְּדִיקָה) •

רֹוֹת • (אֵל גַּיְסִי). הַבִּיטִי נָא אֲמִי : הַצָּאן וְהַבָּקָר הַאֲלָה,
גַּנְגָּרְעִי חִכְמָה וְחַסְרִי דַּעַת חַיֵּיהם הַכְּלָל תְּבָלָה,
רְעִים עַל-שָׂדָה מִנְחָות, עַל-תַּלְמִי שְׁלוֹה וְהַשְּׁקָט,
אִישׁ עַל-זָדָה, מִבְלִי רַב וּמִצָּה אֲשֶׁר יְפִירִים,
וּנְעָרָקְטָן מְנַהֲגִים, אֲךָ בְּמַקֵּל יְדֵי יְפִקְידִים,
אִישׁ אַת-דַּעַתָּו לֹא יַלְבִּיטָה בְּאַרְחוֹתָם לְלַקְטָה,
וְהָאָרָם חֹתָם תְּבִנָּה מִעֵין מַקִּיר בְּלַחֲמָה,
בְּעַבוּר חִכְמָתוֹ עַל-כְּלִי-צְוָרִים יָדוֹ רַמָּה,
פְּמִידָה קֹול מִלְחָמָה בְּמוֹשְׁבּוֹתֵיהֶם, רַבִּים וּמִצָּח,
בְּאַין שְׁלֹו וּבְאַין נָהָר אִישׁ בְּרִיעָהוּ יַגְפּוּ,
בְּמוֹמְשִׁבְרִי יָמִים, אִישׁ אַת-דַּעַתָּו יַרְדִּפוּ,
זֶה-אַל-זָהָקָם, וְקָמִי בְּקָמָיו יַעֲשֵׂו שְׁמָצָה •

נְעִמָּי • עֹוד לֹא זְקִנָּת, בְּתִי, לְשָׁוִם עַל-זָאת בְּעַיְנוֹת,
בְּיִרְבִּים יְמִינָה תְּדֻעַי, בְּיִפְקָדוֹן עַיִינָה,
בְּיִכְלִי-מַעַשִּׁי עַלְיוֹן לְתַכְלִית לֹא נֹדַעַת נָעָשָׂה,
וְתַכְלִית וְאֵת אֲךָ בְּגַלְנוּלִי בְּנֵי הָאָדָם תַּתְגַּלְהָ,
וְעַל-בְּיִ בְּמִקְוָם הַשְׁלָוָם לְכָל-זְבָר אַין מְכֻלָּה,
הַשְׁלָוָה וְהַשְּׁקָט, בְּלַמְעָשָׂה עַל-אַפְנֵי יְשִׁיתוֹ —
וְאֵיךְ תַּתְגַּלְהָ תַּתְבִּילָת אֵם עַל-מִקְוָם יְחַמְּדוּ ?

Sechzehnter Auftritt.

(Naomi und ihre Schwiegertöchter auf der Landesstraße, neben dieser eine Viehweide.)

Ruth (zu Naomi.) Betrachte doch, liebe Mutter! diese Schaase, diese Kinder hier; nicht Weisheit, nicht Vernunft ward ihnen, sie vegetiren nur, und doch, sieh, wie ruhig sie da weiden, in Fried und Eintracht, jedes an seiner Stelle, ohne daß Streit und Hader sie trennt; ein kleiner Knabe leitet sie, mit einem Handsöckchen giebt er ihnen Befehle; nicht eins sucht dem andern das Bischen Futter streitig zu machen; nur der Mensch, der Stempel aller Weisheit, der Ausfluß alles Wissens, ihm sollte die Vernunft einen Vorzug vor allen Geschöpfen geben! und statt dessen, hört man in ihren Wohnungen stets Kriegsgeschrei nur, nur Zank und Streit, nirgends Friede; rastlos strebt einer dem andern nur zu schaden: sie verfolgen sich stets, wie die Wogen des Meeres sich verfolgen, es fällt einer über den andern her, und der Verfolger wird dann wieder verfolgt.

Naomi. Du bist zu unerfahren noch, meine Tochter, um über diese Dinge zu urtheilen; nach Jahren erst, wird Erfahrung dich belehren, und dann wirst du anders darüber urtheilen! Bis dahin merke dir dieses: Alles was Gott thut, hat irgend einen Zweck, den aber der Mensch nicht so leicht einsiehet; dieser Zweck wird oft durch mannigfache Schicksale der Menschen nur erreicht und bekannt; da aber, so lange Harmonie bei einer Sache ist, keine Veränderung in den Bestandtheilen statt findet; da, so lange Friede und Eintracht herrscht, alles so bleibt, wie es ist; wie könnte irgend ein Zweck erreicht werden, wenn alles stets in demselben Zustande verbliebe? Darum muß auch Zank und Hader seyn; diese verursachen, daß die Menschen sich trennen, so wechseln die Schicksale der Menschen ab, dies-

אָהָרֹן יְדֵי רַב וּמִצָּה יְתַפְּרוּ נִסְיָנוֹ,
עַד יִתְגַּלְגֵלוּ אָוֹפָן בָּאוֹפָן, זֶה נַפְלָל, לִזְהָ חֲקָמָה.
עַד יוֹם הַאַחֲרֹן, עַת הַתְּכִלִּת עַזְן לֹא רְאָתָה,
לְזֹאת לְמִנְוחָת שָׁאָנוֹת חֲבָרָת אָדָם לֹא נַעֲשָׂתָה,
אָכָל הַבָּהָמָה עַתָּה תְּכִלִּתָה, מִנְוחָתָה מַוְמָה,
לֹאִי צָאתִי מָאָרֶץ ? מַצָּאָד, בְּתִי, פְּבִילִתָה,
בַּי נַגְרְשָׁנוּ הַיּוֹם, שׁוּבִי אַל-אָרֶץ סְפָתָה,
בַּי שְׁמַעְתִּי בַּי פְּקַד ? אַתְּ-עַמּוֹ אֲשֶׁר חִפְיתִי,
הַקָּבָר בְּקִבּוּרָת אָבוֹתִי נָח בְּמִנְוחָתָם,
שֶׁם אֲשָׁקְטָה בַּי אֹוִיתִיה לְשָׁבֵב בְּמִשְׁכָבָותָם,
בָּרוּךְ אֱלֹהִי יִשְׂרָאֵל בַּי הַבִּיא הַיּוֹם אֲשֶׁר צִפְיתִי.

(הראשונים על גבול בין שדה מואב ובין ארץ יהודה)

נָעַמִי (פִּנְחָס אל אַקְצָן מִואָב).

אָרֶץ מִואָב הַאֲרִירָה ! אָרֶץ מִואָב הַרְשָׁעָה !
אָתָה, אָרֶץ מִשְׁבָּתָה ! בְּךָ מִצָּאתִי כָּל-הָרָעָה !
בְּךָ נִטְמַנֵּה בְּלִימָהָרִי, אָב וּבָנִים בְּךָ יִשְׁנָם,
מִלְאָה בָּאתִי אַלְיוֹן וּרְקָה עַתָּה אֲשִׁיכָה,
אָם לֹא חִמְלַת אֶת אֲכוֹרִיה עַל-זִקְנָה וּשְׁבָה,
חִמְלֵי עַל-בְּנוֹתִי הַחַמְדוֹת, מִסְלָאות מִפְנִינִים.

(מחפכת פניהם לארץ יהודה)

הַחֲבָרִי, אֶת אָרֶץ צְלַצֵּל תְּמִרִים הַחֲבָרִי !
הַרִּים גְּבָנִים מִרְחֹזָק אֲשָׁטָמָה לְקָרָאתָם,
אֲדָמִחָבָם מִלְאָה פָּרָחִים עַד הַנְּחָל שְׁטָחָתָם,
עֲפָרוֹתִיכֶם עֲפָרוֹת זָהָב שְׁפָנוֹי טְמָנִי חֹזֶק בְּתוּכֶם,
קְתִיבָה רְוֵחֶת רְוֵחֶת עֲשָׂבּוֹתִיכֶם לְנִתְחִיּוֹת מִתְּבֶּיכֶם,

ser fällt, jener steht, und so wird endlich ein Ziel erreicht, das kein Sterblicher voraussehen konnte. Mag dies allein dich belehren, daß der Mensch zur stillen Ruhe nicht geschaffen sey! Nicht so das Vieh, das Leben ist sein ganzer Zweck; diese Ruhe gerade zeigt seinen Unwert. Siehe, ich mußte aus meinem Lande, Dich zu finden war der Zweck, wir sind heute aus Deinem Lande vertrieben, dadurch ist bezweckt, daß ich wieder zurück in mein Land reise; und wie erwünscht ist's mir, denn, wie ich höre, hat Gott sein Volk wieder bedacht! Begraben zu werden im Grabe meiner Väter, ruhen wo sie ruhen, im ewigen Frieden liegen, an der Stelle wo sie liegen, war stets mein Wunsch! Dank sei Gott, daß er den so lang gewünschten Tag endlich kommen ließ. (die Vorigen an der Gränze zwischen dem Lande Moab u. Zehuda.)

Naomi (nach dem Lande Moab blickend.) O, du verwünschtest, für mich, so unglückliches Land, Moab! Ach! kinderlos hast du mich gemacht; Unglück nur traf mich da! Was am liebsten mir war, Mann und Kinder, ach, sie liegen in deinem Schooße, den ewigen Schlaf schlummernd! Von allem vollauf hatte ich, als ich zu dir kam, von allem entblößt, kehre ich zurück! Grausames Land! hast du auch einer alten, grauen Frau nicht geschont; so erbarme dich doch wenigstens über meine Töchter, die in der Blüthe der Jugend sind!

(Sie wendet ihr Gesicht gegen das Land Zehuda.)

Sey gegrüßt, du von Palmen umschattetes Land, sey mir herzlich gegrüßt! Euch ihr hohen, weit ausgestreckten Berge, euch umarme ich! Welch herrlichen Anblick bietet diese Gebirgskette, die sich bis zu jenem Strom hin erstreckt, und so voller Blumen ist! Ja euer Staub selbst, ist schätzbar wie Gold, euer Sand enthält Edelsteine! Der Geruch eurer Gewächse erquickt den Geist, erhält die Einwohner gesund! In eurer Nähe kann nur Segen, nicht

עֲלֵיכֶם בָּרָכָה וְלֹא קָלִילָה בַּי בְּרוּכִי אֱלֹהִים אַתֶּם :

(אל מלותה)

עד הַפָּה, בְּנוֹתִי ! וַעֲתָה לִכְנָה, שׁוֹבְנָה אֶל-אַרְצָךְ ,
גַּמָּול עֲשֵׂיתָן אֶת-הַמִּתְּהִימִים לִזְכָּן וַיְרַבָּה יְמִינָךְ .
מַה-בְּטַחְנוּנָךְ ? חַכְּמִי תָּאמַרְנָה לְהַזּוֹת שְׁם לְאַנְשִׁים ?
נְכָרִיזָה וְאַין כָּל-מְאוּמָה בְּדַקְּנָךְ , מַי אָשָׁר יַאֲסִפְךָ ?
וְלֹא אִין בָּנִים , לַפְּהָה חַבְלִינָה פְּרָח יַלְהֹתָךְ ?
שְׁבָנָה וְתָאָרְשָׁנָה לְכָנִי אֱלֹהִים, לְבָנִי רָאשִׁים .

רֹוח . יְהִי מָה ! אַזְכֵּב לְחִסּוֹת תְּחַת פִּנְפִּי אֶל עַיְלָם ;
אֶבְטַח-כֹּזוֹ, בַּי הוּא הַמּוֹשִׁיעַ לְכָל-דָּךְ וּנְגַלְּמָם .
לְרֹעַ בְּעִינֵינוּ-הַיּוֹם ? לְמַהְרָתוֹ יַהֲפֹכוּ לְטָבָה .

עֲרָפָה . לֹא כָּאָרֶץ יְהוָה שְׁדֵי מוֹאָב בְּתִבְואָתָה פְּרִיה ,
נָא אֶל-תְּרִיחִיקָנִי קָתְנִי אַתָּה לְהַלְלֵיָה ,
בַּי אֶכְלָתִי וְשַׁבְּעַתִּי מִפְּרִי הָאָרֶץ הַחַשְׁבָּה .

נָעַמְיוֹ (מִן הַצָּר) .

לְאַכְלָל מִפְּרִיה זֹאת אָמָרָה, אַז זֹאת אָמָרָה ,
לְמַעַן עֲבוֹדָתִי ? וְזֹאת הַנְּבָחרָת, וְזֹאת הַפְּשָׁאָרָה !

(אל מלותה)

שִׁשׁ מֵאוֹת שְׁלַשׁ עִשְׂרָה מֵאוֹת לְנוּ מִזְרָשָׁה ,
וַעֲלִידָבָר קָטָן בְּנֶדֶל בַּיַּד הַשׁוֹפְטִים הַמּוֹתָה ,
בְּסַמְכָה מִחְשָׁבָת פְּנַיְלָה בְּעִינֵיהם בְּאַשְׁר נִعְשָׂתָה ,
חַלְאָ נְכָרִיות אַתָּן : מַה-לְקָנָן לְעַבְדָּה קַשָּׁה ?

עֲרָפָה . (לחמותה)

צְדָקָתִי, בְּרָה מִן הַעֲבֹדָה וְלֹמַה אֶתְּחִידָה ?

Fluch seyu; denn Gottes Segen ruht im vollen Maße auf euch! (zu ihren Schwiegertöchtern,) Dank, daß Ihr mich bis hieher geleitet, aber nun kehret auch in Euer Land zurück! Mögen die Wohlthaten, die Ihr den Hingeschiedenen erzeigt, Euch geleiten, möget Ihr lange noch leben! Was könnte Eure Hoffnung hier seyn? Glaubt Ihr, in meinem Lande wieder heirathen zu können? Wer würde wohl Ausländerinnen, ohne Vermögen, auch nur in seinem Hause aufnehmen wollen? Ich habe keine Söhne mehr! Warum wollt Ihr denn in Elend Eure Jugend verblühen lassen? Ich bitte, gehet in Euer Land zurück; da werden Vornehme, ja Fürstensöhne gar, um Eure Liebe buhlen!

Ruth. Dem sey, wie ihm wolle, ich gehe mit; gebe unter den Schutz des höchsten Gottes! Auf ihn seze ich mein Vertrauen, auf ihn, der Armen und Unterdrückten hilft! Was wir als Unglück betrachten, kann er ja wohl zum Glücke lenken!

Orpah. Ganz verschieden vom Lande Moab ist das Land Zehuda, so in Erd- als Baumgewachsen! deswegen bitte ich, entferne mich nicht von Dir, nimm mich doch mit, damit ich Gott danken könne, wenn ich von den Früchten dieses gepriesenen Landes mich werde satt gegessen haben!

Raomi (bei Seite.) Die eine will des Genusses wegen, die andere des Gottesdienstes wegen mit geben, diese meint es treu, bei jener aber ist es Laune nur! (zu ihren Schwiegertöchtern) Unser Ritus besteht aus 613 Geboten; die Übertretung eines jeden dieser Gebote, ohne Unterschied, wird von den Richtern mit dem Tode bestraft, ja sogar der Gedanke, es zu thun, wird von ihnen schon als Handlung bestraft; warum wollt Ihr, als Ausländerinnen, Euch einem so beschwerlichen Gottesdienst unterziehen? —

Orpah (zur Schwiermutter.) Ja, Du hast Recht, wozu sollte ich zur jüdischen Religion übergehn? Der Gesetze

בְּהִנְתֵּי אֶת־לְבִי אַיִשׁוּ לְחֹרֶה וְלַתְעִירָה :

(אל רוח).

גַּם אַתְּ אֲחוֹתִי שׁוּבִי אַתִּי, שָׁמַעַי בְּקֹול חִמּוֹתָנוּ :
שׁוּבִי, מַהוּ גַּדֵּל לְשִׁלוֹת יָד בְּנֶפֶשׁוֹתֵינוּ ?

רֹוחָה סְלִיחִינָא, אֲחוֹתִי ! פִּי אֲצִלָּתִי מִמֶּךְ הַתְשִׁיבָה,

גַּעַם מִי . (לעיפה).

לְכִי, בָּתִי ! אַל־תְּרִבִי לְרִבְרִיבִי ? זִופּוֹר הַרְאָשָׁנוֹת,
זִכְרוֹן צְרוֹת הַרְאָשָׁנוֹת מִכְבִּידּוֹת הַאֲחָרוֹנוֹת,

(עדפה הולכת, אל רוח).

גַּם אַתְּ לְכִי אֲתָתִי, מַקְאָה אֱלֹהִים יְלִדְךָ לְפָנֵיכָן :

(אחריו אסר הלכה ערפה).

הַגָּה שְׁבָה יְבִמְתָה, לְכִי בָּתִי ! גַּם אַתְּ אֲחָרִיה,
כִּי בְּכִרְדָה עֲבוּרָת אֱלֹהִינוּ שָׁמַעַת בְּלִאָמְרִיה,
שׁוּבִי נָא טָרָם תִּתְנִיחָמִי עֲבוּדָה עֲבוּרָתָךְ .

רֹוחָה . לְכִלְאָשָׁר תִּצְעִין הַגְּנִי, אַךְ בּוֹאָת מְנֻעִי קָלָה .
אַל תִּדְאַנֵּי כִּי בְּטִיחָתִי כִּי אֲחִיה בְּגִילָה,
וְאַל תִּרְאֵי כִּי לֹא בְּלֵב יְבִמְתָה נָסַר לְכִי וְעַיִן,
לְכִפְלֵל עַל הַמְּצֹות נִשְׁאָתִי יְדִי לְאַל עַלְיוֹן,
בְּכִלְחַפְתּוֹב בְּתוֹנָה מִשָּׁה חֲרוֹת עַלְיִן גְּלִיון,
עַמְקֵעַפְיִים וְאַלְהִיקָה אֱלֹהִי, הוּא וְאֵין שְׁנִי,
בְּאַשְׁר תִּחְיֵי אֲחִיה, בְּאַשְׁר תִּמְוֹתִי אִמוֹתָה,
וְאַל־הַמְּקוֹם אַשְׁר תִּקְבְּרִי שָׁם נָסַר קְבָרָתִי כְּרוּיָה .

Last ist mir zu schwer! Ich habe mein Herz geprüft,
es ist für solche gesetzliche Einschränkung nicht geschaffen;
darum soll Dein Rath mich leiten, ja, ich folge Dir
und gehe zurück. (zu Ruth) Gehe auch Du mit mir zu-
rück, Schwester, folge unsrer Schwiegermutter, ja,
komm zurück, warum sollen wir uns so muthwillig in
Lebensgefahr stürzen? —

Ruth. Verzeihe, Schwester! daß ich Deine Reden
unbeantwortet lasse!

Naomi (zu Orpah.) Ja, gehe meine Tochter! aber
sprich beim Abschied nicht von Dingen, die das Ver-
gangene in Erinnerung bringen. Die Erinnerung an
vergangene Leiden, verbittert die Zukunft nur! (zu Ruth)
Auch Du, meine Tochter! gehe mit, ein Engel Gottes
geleite Euch! (Orpah geht ab.) Siehe, meine Tochter! bereits
ist Deine Schwester auf dem Heimwege, folge ihr doch
nach; unsre Religion ist so leicht nicht auszuüben; Du
hast's gehört, sie hats selbst eingestanden; darum kehre
um, ehe Du Dir eine solche Last aufbürdest, Du dürf-
test es nachher zu spät bereuen!

Ruth. So bereitwillig ich auch sonst deine Befehle
befolge, muß ich doch bitten, hiervon zu schweigen;
sey unbekümmert! Eine geheime Ahndung sagt mirs,
ich werde Deinetwegen noch glücklich leben; nichts ge-
fürchtet, ich bin so schwankenden Herzens nicht, wie
meine Schwester! Ich hab's dem höchsten Gott geschworen,
seine Gesetze alle zu beobachten, und nichts von allem
dem nachzulassen, was Moses im Buche der Lehre ver-
zeichnet hat! Von jetzt an, ist Deine Nation auch die
meinige, ich erkenne nur Deinen Gott, und keinen andern!
Nur da wünsche ich zu leben, wo du lebst; zu sterben,
wo du stirbst! Die Stelle, wo Du begraben wirst,
da sey auch mein Grab bestimmt!

געמי... אָךְ לַגְפּוֹתֶךָ דְּבָרַתִּי עַד־כֵּה, קִיםִי, וְחַבְקִינִי;

תמה המחלקות השניות.

המחלקות השלישית. הספר הראשון.

געמי ורות (בין ההרים סביב לביה להם).

געמי... פֶּה נִשְׁבֵּת תְּחַת תְּמֵר, וּנְחַנֵּן עַל־הַמְּבוּעָה,
וְלֹא נִבּוֹא בַּעֲדָר הַיּוֹם גָּדוֹל הָעִירָה עִיפּוֹת וְגַלְאוֹת,
בַּעֲדָר הַחוֹצֹות מְלֻאֹת נְשָׁים, וְטַף בְּרַחְוּבָתָה,
עַד כִּי תְשִׁבַּנָּה רֹוחֹת נְשָׁתָה הַקְּרוֹת עַלְיָנוֹ,
וְתְפִחַנָּה צְרָבָת הַשְּׁמָשׁ מַעַל־פְּנֵינוּ,
וְנִבּוֹא הָעִירָה בְּסָור הַהְמוֹן מְחוֹצֹתָה.

רות... אָם נִתְאַחֲרָה פֶּה נִבּוֹא אֶל־הַמָּקוֹם בְּאַפָּלה,
אַחֲרָה אֲסִיף הָעַם וְאֵין אִישׁ שֶׁ שְׁמָ אֲשֶׁר נִשְׁאַלה,
מַיְ יִגְּדֶל לְנוּ אֵי הוּא וְהַמָּקוֹם לְנוּ ? ? ?
אֶמְרָתִי טֹוב מַזְהָבִי נִמְהַר לְבּוֹא הָעִירָה.

געמי... אֶל־תְּקַנֵּי בָּתִי! מִחְתָּה וּבְלִתְסִפְרָה לְךָ שְׂעִירָה,
אֶל־בֵּית חֶבְרֹתִי נִלְכֵד בְּעֵילָה בְּרִיתִי אַצְלָה נִלְיָן.

(כרבים בנות העיר באות לשאוב פיס, ושרות.)

- א) אֶל אֱלֹהִי יִשְׂרָאֵל הַמְּכִין מִצְעָרִי נִבְרָה.
- ב) עַזְלֵל עַלְיוֹת לְהַעֲלוֹת וְהָ, מַוְרִיד אַתְּזָה אֶלְקָבָר.
- ג) מַקִּים מַעֲפָר דָּל, קְרִים אֲבִין מַאֲשִׁפָּתָות.

Naomi. Melne Reden bis jetzt sollten nur der Probierstein Deines Entschlusses seyn, er zeigte sich fest, nun, so komme, umarme mich!

Ende des Zweiten Akts.

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Gebirge um Bethlehem. (Naomi und Ruth.)

Naomi. Hier am Quell, unter diese Palme, wollen wir uns setzen, und ausruhen; und nicht so abgemattet und müde, bei hellem Tage, in die Stadt gehen; da die Straße noch von Weibern und Kindern wimmelt; erst wenn die Abendluft uns angewehet und abgekühlt hat, erst wenn das Denkmal, das die Sonne in unserm Gesichte gebränt hat, verweht, wenn die Straßen von Menschen leer seyn werden, dann erst wollen wir in die Stadt gehen!

Ruth. Aber wenn wir mit dem Einzuge in die Stadt weilen, bis es dunkel, bis das Volk von der Straße, und Niemand da ist, den man etwas fragen könnte; wer soll uns denn den Ort zeigen, wo wir übernachten können? Darum denke ich, Mutter, es wäre besser, wir eilten mit dem Einzug in die Stadt!

Naomi. Sey dieserhalb unbekümmert, meine Tochter, und ganz außer Sorgen, wir kehren bei einer Bekannten, bei einer meiner treuesten Freundinn ein, da übernachten wir! (Während dieser Unterredung kommen Mädchen aus der Stadt, Wasser zu schöpfen und singen.)

- 1) Israels Gott ist's, der des Mannes Schritte bereitet.
- 2) Der diesen steigen lässt, zum Grabe jenen leitet.
- 3) Den Armen und den Dürftigen seinen Segen schenkt!

ד) מִכְיָן בְּתִים לְשַׁבֵּת לְאַלְמָנוֹת וּלְנָרִיסָה.
ה) יָצַר אֲישׁ בָּרָא אֲשֶׁר בְּפּוֹשָׂרוֹת גְּאַסְרִים.
ו) גַּם אַתְּ-הַטּוֹב גַּם אַתְּ-הַרְעָה בַּיְדוֹ לְדָתָת.

נעמי (אל רות -)

שִׁיר הַשְׁרוֹת הַקִּימָיו לְפִי, הַחַיִּי רָוחִי,
לְאִית וּלְמוֹפָת הַמָּה לְנוּ, קָומִי בָּתִי, לְכִי,
בְּחַקְדָּמָנוּ בְּרָכָת-טוֹב, בָּא הַקִּז? לְאַרְחָתָנו!

הספר השני.

נעמי ו/orות (גְּבִיתָ לְחֵם וְכָל הָעָם בְּרוֹחוֹבָות -)

נעמי (לאיש עובר -)

מִהְיוֹעַ הַקִּרְיָה הַוְּמָה, שַׁבְתָּה כָּל-עַשִּׁי מְלָאָכָה?
חָאִישׁ. מַתָּה אִשְׁתָּה בְּעַוְמָנִישִׁים בָּאַהֲלָמְבָרְכָה,
כָּלָנוּ נְאַסְפָּנוּ פָּה לְלוֹזָתָה לְקַבְּרוֹתָה.

נעמי (אל רות -)

חַבְרָתִי הָא, אִמְרָתִי אֲלִיהָ נְבוֹא הַבִּיתָה,
אַל-פְּחַדִּי. מַי יוֹדֵעַ! לְטוֹבָתָךְ בַּי מַתָּה.
(אל האיש) נָא יְהִי, יְדֻעַת מָקוֹם מְלוֹן אָרוֹתִים פָּה הָעִיר.

ה איש (אל נעמי)

הַכְּבָתָ פְּנֵיכָ עֲנָתָה בָּה, הַגִּידִי לִי מַי אַתָּ?
וּמַי הַנְּעָרָה הַזֹּאת אֲשֶׁר פְּנֵיכָ לְוַתִּים?
יעמ'ו. אַל-מַי תְּרִמְנִי, אָם עַל-פְּנֵיכָ וְכָרוֹנִי מַאֲיר?
חָאִישׁ. בַּי אַבְקָה אִמְרָתִי, אִשְׁתָּאַלְמָקָה אַתָּ, נעמי.
נעמי. הַיִּתְיַיְּנָה נָעָמִי מְקָם, אָךְ עַתָּה מִרְהָ שָׁמִי,

- 4) Den Wittwen und den Fremden Rast und Ruhe bringet.
- 5) Der Mann und Frau erschuf, das Eheband um sie schlinget.
- 6) Der Unglück so wie Glück mit weiser Vorsicht lenkt!

Naomi (zu Ruth.) Ah, dieser Gesang der Mädchen hat mein Herz erfreut, meinen Geist belebt; er ist ein Vorbedeutungszeichen zum Guten für uns, frisch auf, meine Tochter! auf, wir gehen, Glück erwartet uns, das Ende unserer Leiden ist nahe!

S e i t e r A u f t r i t t.

(Die Vorigen, und mehreres Volk in Bethlehem.)

Naomi (zu einem Vorübergehenden.) Was bedeutet dieses Geräusch in der Stadt? Warum feiern die Arbeiter den? —

Unbekannter. Die tugendhafteste aller Frauen, Boas Frau, ist gestorben, darum sind alle versammelt, ihr den letzten Dienst zu erweisen, sie zum Grabe zu geleiten!

Naomi (zu Ruth.) Diese war eben die Freundin, bei der ich Quartier für uns zu finden glaubte; doch erschrick nicht, meine Tochter! ihr Tod kann vielleicht dir noch zum Glücke seyn! (zum Unbekannten) Ich bitte, Freund, mir einen Ort zu zeigen, wo Fremde logiren!

Unbekannter. Um Verzeihung, Deine Gesichtszüge sind mir sehr bekannt, sage mir doch, wer Du seyst, und wer dieses Frauenzimmer sey, dessen Gesicht so dicht verhüllt ist?

Naomi. Wenn meine Gesichtszüge Dir so bekannt sind, sage mir, für wen hältst Du mich?

Unbekannter. Wenn meine Einbildungskraft nicht trügt, so würde ich sagen, Du seyst Naomi, des Elimelech Frau!

Naomi. Ja, früherhin hieß ich wohl Naomi, (heißt im Hebräischen die Vergnügte); doch jetzt müßte man mich

כִּי מַרְדֵּךְ מָאֵר חַצֵּי הַמִּקְרָה שְׁנָ�ִים עַמְּדֵי.

רות (אל האיש.)

בִּי אָרְנֵי ! בָּבוֹד נָעָרָה פָּנִימָה, אֶל-תָּאָחָרָנִי חִזֵּחָה,
הַרְאֵנִי מַלְוֵן וּבָבֶר אֶת-חַמּוֹתִי, כְּנֶפֶשֶׁה חֲפֵץָה.

ה איש. **חַמּוֹתֶךָ ? אֲשֶׁת מַלְוֵן אוֹ כְּלִיוֹן ?**
הַפְּנִידֵי !

מַהְרֵנָה אַחֲרֵי נְכֹפָדֹת ! אֶל-בֵּית עַבְדָּקָן סְרֵנָה,
כָּל-יְמֵי הַיּוֹתָכָן פֶּה בָּעֵיר חֹזֶת אֲתִי תְּנוּרָנָה.
(אל רות) **אֵי אִישׁ ?**

רות. **יְשַׁנְּנִי עַפְרָה, הָאָב וּבָנָיו מַתִּים .**

הַסְּפָר הַשְּׁלִישִׁי .

בֵּית האיש (נעמי ורות והאיש.)

ה איש (אל נעמי.)

גְּבָרָתִי, אֲשֶׁרֶת אָזְתָּךְ בְּמִקְדָּם כִּאֲשֶׁר פִּשְׁנִין יְדֵי,

גַּעַמִּי. עַבְדָּתִי ! כִּי אָזְבָּרָה לֹא רָאִיתָךְ מַעֲזִים .

ה איש. **צְדָק עַבְדָּךְ ! רָאִי אַוְתּוֹת אֵלֶּה בְּפָנֵי חֲרוֹתִים .**

גַּעַמִּי. הֵן אַמְתָּה, צְדָק אַתָּה, אַתָּה ! הַכְּרָע הַכְּרָעָתִי,

כִּי בְּהַרְאָתָה לִפְנֵי הַנְּשָׁבָחוֹת הַוּפְרָטִי ,

מַי הַגִּיד לְגַעַמִּי כִּי מִזְהָאָשָׁפְתּוֹת הַרְיִמְנָה ? (הבנה) .

צְדָק . אֶל-תָּכַבְּנִי גְּבָרָתִי, אֲשֶׁה בָּמוֹךְ אִינְגָּה עֻזָּבָה,
הַלֵּא מִאוֹ הִתְהַשֵּׁמָה בְּפָךְ , יְשֻׁוּת אֱלֹהִים קָרוּבָה ,

Mara, (heißt die Betrübte) neñen; deun ich bñ sehr betrübt,
des Schicksals Pfeile haben mich tief vrrwundet.

Ruth (zu dem Unbekannten.) Um Verzeihung, Herr!
ehrbaren Frauenzimmern ziemts im Hause zu seyn, darum
halte mich nicht länger auf der Straße auf; zeige mir eine
Herberge, und dann unterhalte Dich mit meiner Schwieger-
mutter, so lange Du willst!

Unbekannter. Deine Schwiegermutter? — Wessen
Frau bist Du denn, des Machlon oder des Chilion? Doch
kommt, Ihr Ehrbaren! folgt schnell mir nach, kehret in
das Haus Eures Dieners ein; so lange Ihr in dieser Stadt
zu bleiben gedenkt, könnt Ihr bei mir wohnen! (zu Ruth)
Aber wo ist Dein Mann?

Ruth. Ach! er ruhet im Staube! Vater und
Söhne sind todt!

Dritter Auftritt.

(Die Vorigen im Hause des Unbekannten.)

Unbekannter. Meine Gebieterinn, wie ich Dir
früher gedient, so will ich auch jetzt Dir, so viel in meiner
Macht steht, dienen.

Naomi. Du mir gedient? So viel ich mich entsinnen
kann, habe Ich Dich nie gesehen!

Unbekannter. Kennst Du Zedek, Deinen Diener
nicht? Siehe nur diese Mutter-Male in meinem Gesichte!

Naomi. Ja, wahrhaftig! Du bist Zedek, ach wie
tief beugt dieses mich; Dein Erscheinen vor mir bringt ver-
gessene Glückseligkeit bei mir wieder in Andenken! Ach,
wer hätte es damals der Naomi zu sagen gewagt: Du wür-
dest dich ihrer annehmen müssen! (Sie weint)

Zedek. Traure nicht, meine Gebieterinn! Eine Frau,
wie Du, kann nicht verlassen seyn! Es war ja stets Dein
Wahlspruch: „Gottes Hilfe ist immer nahe.“ Zwar sind

כִּי אָכְדוּ אֲישֶׁךָ וְכַנִּיךָ רַכּוֹשֶׁךָ יְנַחֲמֶךָ .

דַּעַסִּי .

רַכּוֹשִׁי ? אֵי מִזָּה רַכּוֹשִׁ ? אָרֶץ מְוֹאֵב בְּלָחָה כָּלָא שְׁרָדְלָן .
אֵךְ עַל־נְתַחְתָּנוּ אֲשֶׁר עַזְבָּנוּ פָּה עַזְיָינָנוּ ,
אָמְרָנוּ בְּתַבּוֹאָותָם בְּיַד דְּחִיוֹת שְׂתִּי נְשָׁים .

צָדָק בְּנִי ! הַטִּיב נָא אִם יָדַעַת הַנְּדָרָנוּ ,
בִּיד מֵי הַמֶּה ? מֵי הַחַזִּיק בְּהַמֶּה מְנוּאָלָנוּ ?

צָדָק . צָרִילִי , לְשֹ׊א תְּקוּתָּנוּ , נְחַלְתָּנוּ בַּיד הַרְאָשִׁים ,
כִּי חֻקָּק הַרְעָב מְאָרָד , בְּשָׁנִים אַחֲרֵי צָאתָנוּ ,
וְאַפְּרִיכִי יָצָאתָן מִזָּה לֹא נִקְרַחַן מִמְּפַתְּדָנוּ ,
עַל־יֹשְׁבֵי הָעִיר , ? מִשְׁבַּת נֶפֶשׁ הַאֲבוֹנִים ,
וְעַלְוָה לְאַחֲרִים שָׁנָה לְשָׁנָה יְחִזְקוּ נְחַשְׁבּוֹת ,
הַרְאָשִׁים חַבּוּ לְכָנוּ פָּנֵן תְּשׁוּבָה וְאַגְּבָנוּ שְׁבּוֹת ,
לְכָנוּ בְּלִשְׁחוֹתָיכָן בַּיד הַרְאָשִׁים לְעָבּוֹת גְּתִינִים ,
אִם יְשַׁׁיַּשְׁנָא לְגַאל מִירָם , וְאַתָּן תְּחִיְּנָה בְּנוֹתָר ,
אַף כִּי נְשִׁיכָן בִּי רַב אַךְ מַעַט יִתְהַרְ .

נִעְסִי . מֵי יִתְּצַבְּלִי לְהַוְשִׁיעַנִי ? מֵי וְהַיְרִיב רַיְבִי ?
אֲשֶׁר קִשְׁתְּרוֹתָנִי אַנְכִי , שְׁכוֹלָה וְגַלְמוֹדָה ,
וְהַשְׁנִים רְפוֹת מְאָרָץ מַולְדָתִי נָעה נִמְנָה גְּרָה ,
מֵי וְהַיְבִרְנִי , עַל־כָּנִי לְהַוְשִׁיבִי ?

רוֹת .

אֶל תְּדַאֲנִי , אֲנִי אָצָא לְהַמְּצִיא טָרֵף לְפִיקָה , חַמּוֹתִי !

נִעְמִי . אַת בְּתִי ? אַתָּה תְּלִכִּי גְּבָרִית , לְמַצָּא מִתְּחִיתִי ?

צָדָק . הָלָא יִפְתַּח־תְּאַר הֵיא וַיַּעֲלֵת חַנָּה , מֵי לֹא יִתְן גְּרָה ?

Mann und Kinder verloren, aber Dein Vermögen kann
einigermaßen Dich trösten!

Naom i. Mein Vermögen? wo ist dieses? Alles ist
im Lande Moab daraufgegangen; die einzige Hoffnung, die
wir noch haben, ist auf unsere Grundstücke, die wir hier
zurückgelassen, ihr Betrag, glauben wir, würde wohl zum
Unterhalte zweier Frauen hinreichen! Sage mir doch,
Bedek, mein Lieber, sage mir doch, wenn Du es weißt,
wer sie habe; welcher von unsren Verwandten sie zur
Verwaltung genommen!

Bedek. Mit Bedauern muß ich es sagen, daß auch
diese Hoffnung aus sey; die Obrigkeit ist im Besitz derselben.
Drückend war die Hungersnoth in den ersten Jahren nach
Eurer Abreise; und ob Ihr gleich von hier gezogen waret,
konntet Ihr deswegen doch von Abgaben nicht befreit werden,
die den Einwohnern dieser Stadt, zum Unterhalte der Ar-
men, gesetzlich auferlegt werden; Ihr bliebet mit diesen Ab-
gaben von Jahr zu Jahr zurück, dieses wurde zusammen
gerechnet, vergeblich wartete die Obrigkeit Eurer Rückkunft,
Ihr kamet nicht; Eure Grundstücke sind daher der Obrig-
keit als Pfand gegeben; wäre nun ein Verwandter da, der
sie einlösen wollte, Ihr konntet Euch vom Uebrigen vielleicht
noch nähren; obgleich die Schuld groß, und also der Rest
nur klein seyn dürste!

Naomi. Wer wird sich meiner annehmen? wer meine
Sache führen? Unglücklich, wie ich bin, einsam und ver-
lassen, und so lange Zeit meinem Vaterlande entfremdet, wo
find' ich einen Freund, der mir zu dem Meinigen verhülfe?

Ruth. Sey des Unterhalts wegen nur unbekümmert,
Mutter, den werde ich herbeischaffen!

Naomi. Du, meine Tochter? Du bist ja fremd hier,
woher willst Du denn den Unterhalt schaffen?

Bedek. Ist sie nicht schön, nicht holdselig genug? Wer
wird ihr wohl eine Gabe verweigern?

רוח. אל-תְּכַעֵּיכִי וְאֶל-תְּחַשֵּׁבִי לְבַת-בָּלִיעַ,
אם אֵין בְּרוֹחַك מַעַל, בְּזֹאת עַל-פִּיךְ אֶל-פְּעָל!

צְדָקָה.

אֲמָרָתִי תְּשַׁחַק לְשַׁחַק אֵךْ לְהַתֵּל לְבֵב אֲישׁ בָּזָה.

רוח. אֲנִי אָצָא וְאֶלְקָטָה בְּשִׂרְוֹתָה בְּאַשְׁר יְחִינָנִי,
עַפְקָה אֲהַבְיִ נְגִירִים, מַי יְהִדָּל שְׁדָרוֹתָה מִנִּי?

גַּעַמְיָה. עַנְנָה וְרָבָה! לֹא חֻכְלִי עַשְׂוָה, בְּפִרְדָּה הַזָּא מַפְקָה.

רֹוח. אֵךْ אֶצְבְּעֹזָת הַעֲצִילָה רְפּוֹת, יְדִיחָה בְּגִדּוֹת,
אֶקְלָל לְחַרְיצָה תְּחַת שְׁתִים לְהַעֲשָׂר יְדּוֹת.

גַּעַמְיָה. עַשְׂתִּי בְּתִי בְּכָל-אֲשֶׁר בְּלִגְהָה, אֲהַבְיִ נְגִירִים יְהִי עַמְקָה!

הספר הרביעי.

(עדות ונומים, רוח על נבול שרה אחד ושק על שכמה מדברות על לניה).

מַהְיוּ רְגֵלִי בְּכִדּוֹת? מִן מְלוֹזִי עַוְיְבָה עַפּוֹ,
תְּלָא מִן שְׁדֵי מוֹאָב עַד בּוֹאִי בֵּית לְחֵם לֹא רַפּוֹ,
וּמִדְרָךְ עַל-גְּבוּל נְחִילָה זוּ, לֹאֹו נִסְמְנִשְׁלֹו?
הַדְּרָךְ נְשִׁים לִי? נִסְמְאָנִי בְּכָל-אֲשֶׁר וְאֲשֶׁר,
לְשָׁן מְדִבְרָת נְדוּלֹות וְעַל-פְּנֵיהֶ מְסֻוָּה הַבּוֹשָׁה,
גַּלְאוּי בְּכָל-אֲשֶׁר יְדֵיהֶן פְּעִשְׁיָה טְרַם הַחֲלוֹן,
או אֶצְבְּעַ אֶל-הָדֳּהִים הוּא מִסְרָנִי מְלָכָת בָּוֹת
לְהַבְּיאִנִי אֶל-הַמְּקוֹם אֲשֶׁר עַזְנִי קָרְשָׁו הַזָּה?

Ruth. Kränke mich doch nicht; halte mich doch für kein so niedriges Weib! Beschuldigt Dein Herz mich auch keiner solchen Niedrigkeit; so sollte der Mund doch so unanständig nicht sprechen!

Zedek. Ich glaubte, du wärdest selbst über meinen Scherz lachen; am Scherz wird oft eines Mannes Herz verkannt!

Ruth. Meine Absicht ist, auf irgend einen Acker zu gehen, und da Lehren zu sammeln, wo man's mir vergönnt! Deine Nation liebt die Fremden ja, nun so wird auch mich Niemand von seinem Acker jagen!

Naomi. Dieses dürfste Dir zu beschwerlich fallen, da Du so zart, so weichlich erzogen bist!

Ruth. Der Müßiggängerinn nur sind die Finger zu zart, die Hände zu schwer zur Arbeit; eine Fleißige kann, wenn's ndthig ist, mit zweien so viel, als wärens zehn, arbeiten!

Naomi. Nun, so handle nach Deinem eignen Gutdünken! Der die Fremden schützt, sey mit Dir!

B i e r t e r A u f t r i k t.

Acker und Weinberge, (Ruth einen Sack auf der Schulter, vor einem Acker stehend.)

Ruth (allein.) Warum sind die Füße mir so schwer? So leicht schwieben sie von meiner Herberge bis bier; ja vom Lande Moab bis nach Bethlehem ermüdeten sie nicht, und nun ich diesen Acker betreten will, sind sie matt, versagen den Gang mir! Wie, ist's weibische Schwäche? Geht's wie so vielen Frauen mir, die in ihren Reden Heldinnen seyn wollen, während thörichte Schaam von jeder That sie zurückhält? Die, ehe sie noch etwas beginnen, schon ermüden? Oder ist's göttliche Fügung, die mich abhalten will, diesen Acker zu betreten, um mich an einen Ort zu bringen, den

אלכה מיה, ואל-המקום טוב בעניינו ינהלני .
(ויה הולכת ונשאה עניה לטבים) .

הבט : השם ש כבר עבר את-קו הצהרים .
ולמן הפקר לא לסתמי אף מלא כפים ! —
מה-תשתחוו נפשי ? דבר אל-הים הוא אף לנפנוי .

מחтал (פנעה) .

מי אתה ! תאָר בְּתִ-מְלֵךְ פְּנֵיךְ וַשְׁקַעַל-שְׁכָמֶךְ :
בְּגַנְזֵיךְ נְבָרֵת בַּי זָרָה אַתָּה אָן אֲרֹצֶךְ ?

רות . מה-זך לארץ מולדתי , נס פְּנֵי וַשְׁקֵי ?

מחタル . נבריה ! שמרי פְּנֵיךְ מִחְטָא נָנָד שְׁטוּר ,
את פְּקוּדָתִי , מִכְלִימְרִיל אַנְכִי נְטָר ,
לִבְנֵי חֹדֶה טָרֵס יַעֲבוֹר עַלְיָה חָקִי ,
תְּרוּעֵי בַּי בְּעֻבּוֹדָתִי אַתְּ-בָּל אַלְהָה נְסִיתִי ,
כל-התרים מִתְחַפְּשִׁים פְּעָנִים רָאִיתִי ,

אַךְ אַתָּה נָס בַּי תְּתַחַפֵּשִׁי בְּקָנֵיד אַתָּה נְבָרֵת ,
בַּי אַיְצָךְ רָאִי שְׁמָה בֵּין הַהָרִים נְבוּל אֲרֹצִינִי ,
הַשְּׁמָרִי לְכָל יְפָנֵעוּ בְּפַעַמֵּי אֲבִירִי לְכָב מְשִׁטְרִינִי ,
הַמְּלָצִי עַל-גַּפְשִׁךְ וְצָאִי לְתוֹר אָרֶץ אַחֲרָת .

רות .

סלוחנָא ! אַךְ אַלְךְ אַד-אָרֶץ אֲשֶׁר מִשְׁטָם יַצָּאתִי ?
חַמּוֹל בָּאִי , אַתְּ חַמּוֹתִי נְעָמִי מִאָרֶץ מוֹאָב בָּאָתִי .

מחタル . סלחתי צדקה ! בְּחַשְׁבֵי עַלְיָה מִחְשָׁבָת דָּעָן ,
לְכִי אַתִּי וְאַרְאֶךָ שְׂרָה אִישׁ בְּכָל-יְהוּדָה אַחֲרָה הוּא ,
בָּס בְּלִי-עֲבָדִיו בְּלִי-מְשָׁרֶחָיו נָס אַמְּהוֹתָיו בְּמָהּוּז .

(סודא בעבש) .

seine göttliche Vorsicht für mich bestimmt hat? Nun so sey es! Ich gehe von hier! Möge Gott mich an den Ort führen, den er für mich ausersehen hat! (Sie geht fort, richtet im Gehen den Blick gen Himmel.) Sieh! schon längst hat die Sonne die Mittagslinie passirt, und noch habe ich kein Händchen voll zusammen; obgleich ich schon vom frühen Morgen suche! — — Nicht so niedergeschlagen, mein Geist — es ist göttliche Schickung, vielleicht, um mich zu prüfen!

Mehathel (ihr begegnend.) Wer bist Du? — Deine Gestalt ist die einer Prinzessinn, und Du trägst einen Sack auf der Schulter?

Ruth. Was kummert dich mein Vaterland und mein Sack?

Mehathel. Mäßige Deine Sprache, Fremde! gegen einen Beamten! Mein Amt ist es, jedem Verdächtigen aufzupassen; darum sey froh, daß ich dieses Amt nicht gegen Dich ausübe; denn wohl gab mir mein Amt Gelegenheit zu erfahren, daß sich Spione oft in Bettler verkleiden. Dir würde freilich eine solche Verkappung nichts helfen, da dein Gesicht genugsam für dich zeugt, doch, rathe ich Dir, dort zwischen den Gebirgen die Gränze zu suchen, und dich ja in Acht zu nehmen, daß Dir keiner unserer hartherzigen Hässcher begegne; darum eile, so sehr du kannst, in ein anderes Land zu entkommen!

Ruth. Verzeihe! Wie könnte ich mich in ein Land begieben, das ich so eben verlassen; denn gestern erst bin ich aus Moabs Land in Begleitung meiner Schwiegermutter hier angekommen!

Mehathel. Verzeihe Tugendhafte, daß ich so unwürdig von Dir gedacht; komm denn, komm, ich will Dir den Acker eines Mannes zeigen, dessen Gleichen in ganz Juda nicht ist, selbst Knechte, Diener und Mägde sind tugendhaft wie er, (mit dem Finger zeigend.) Siehest Du die Scheune dort?

ראי שמה הערן אשר בקצתה שרה האיש בעז.

(יורה ראה אותה וסתורו כי נכירה באה בשדה).

רודה (אל רוח).

גבריה! מה לך פה? בראשין מי באח בשרגן?

?קחת הלקט והשכחה אשר לבני עטנו.

רותה. מנענָא דבריך אלה הבטים ליב תמייה!

רודה. תמייה? גבריה ותמייה? שמעוני ממיללת:

שובי לארצה וחפשי טרפה, פה אין לך תוחלת.

מייתן מלחמו? עבדת אליך שמה?

רותה. בן, גבריה אני, מארץ מואב באתי דעה.

רודה (על דבריה). ואת מי?

רותה. את נעמי? מצא פה בבית־לחם מנות.

רודה (כצבע את רבקה נושא לה אהבה).

תני לך, קומי נא, קומי מברע שעוז,

לפנִי אשה כמוך ברבי כל־צבר תברענה.

רותה. לשון חנפה מאדמת פני נערה, תכפה בושה,

ולטה תענה לב אמה גם בלעדך עניצה?

רודה (ptrah על אוור פניה).

ארמד בשולי רקייע, שחר והבו ורחת.

רותה. סלחנָא אדון! בשאל אם אתה בעל השרה?

רודה. לא, אנבי הרורה.

רותה. החתחותי אדון רודה!

רודה. ענתך בשושנה בין עליה פרחת.

רותה (ין חזר).

ריב איל ובעסן קשה, אף חנטו מהם קשתה,

Sie liegt am Ende des Ackers dieses Mannes, er heißt Boas, (ab.)

(Ein Vogt erblickt sie. Zu Ruth.)

Was willst Du hier? Freinde! Wer hat Dir erlaubt, unsern Landesarmen die Nachlese und das Vergessene vor dem Munde weg zu nehmen?

Ruth. O! verschone mich doch mit solchen Reden, die mein unschuldiges Herz, wie Dolchstiche treffen!

Vogt. Fremd und unschuldig? Eitles Geschwätz! Kehre sofort in Deine Heimath zurück, hier ist für dich nichts zu suchen. Wer würde auch seine Gaben an eine Gözendienerin verschwenden?

Ruth. Darin, daß ich eine Ausländerin bin, hast Du zwar recht: ich kam aus dem Lande Moab.

Vogt (sie unterbrechend.). Aus dem Lande Moab? Mit wem denn?

Ruth. Mit Naomi, um hier in Bethlehem Ruhe zu finden!

Vogt. Reiche mir die Hand, stehe auf, nicht länger auf den Knieen gelegen! Vor einer Frau, wie Du, sollte jeder Mann knien.

Ruth. Auch bei einer Schmeicheler erröthet ein ehrbares Frauenzimmer, und wird beschämt; warum willst Du also eine Magd quälen, die ohnehin elend genug ist? —

Vogt (auf ihr rothes Gesicht zeigend.). Deine Röthe gleicht dem Rande des Himmels, wenn er von der aufgehenden Morgenröthe vergoldet wird!

Ruth. Verzeihe, Herr! wenn ich frage: bist Du der Eigentümer dieses Grundstückes?

Vogt. Nein, ich bin der Vogt!

Ruth. Ich verbeuge mich, Herr Vogt.

Vogt. Deine Demuth gleicht einer Rose, die versteckt zwischen den Blättern blüht.

Ruth (bei Seite.). Unerträglich ist des Thoren Zank und dessen Zorn, doch seine Schmeicheler ist unerträglicher

(אל הרוחה) הַנִּיחָנִי אֲדוֹן לְלַקֵּט וְאֲשֻׁבָּה דֶּבֶיתָה;

כִּי וְרֹהֶה כִּמְנוּי נְחַעַת בְּנִתְיִבְתָּה הַשׁוֹזֶת.

לְכָנּו בָּעוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל אֲשֻׁבָּה אֶלְחִימּוֹתִי.

רוֹחָה. חִילִּיה לְה לְלַקֵּט, אֲזַבּוּתִיךְ בִּי תְּגָאֵל,

גַּם לֹא תְּלַכְּבִּי רְבָבָה, ?לְזַוְתָּךְ מַי יְתַן ?י עַשְּׂרֵה יְזַהֵּת.

גַּעַר (בָּא).

רְאֵית אֲדִינָנוּ יָרֵד שְׁמָה מִן הַדָּרִים.

רוֹדָה (אל הנער).

אַסְוֹף מַהְרָה בְּלִי הַשְּׁמָרִים וַיַּעֲמֹדוּ עַל־הַקָּצְרִים.

(אל רוח) כִּפְיַ פְּגַיְד פָּן יְחִרְהַדְלוּ בִּי בְּאַת הַדָּה;

(לעצמו בלבדיו) אֲשֶׁרְיַ בְּפִיחַר תְּמִיר, פָּן יְשָׁא עַיְן עַלְיָה,

בִּי נִתְהָא אַשְׁתוֹן, וְהַנִּהְהָ מַנְקֵשׁ אַחֲרַת פְּחַתְּתִיהָ,

בְּוֹאָב הַשָּׁה מִן יְעָדר, מִפְנֵי יְשָׁאָנה.

בָּעֵז (בָּא)

הַתְּאִמּוֹן בְּעַבְוֹתָתְכָם, אִמּוֹן וְיַי עַמְּגָבָ!

הַקָּצְרִים. אֲלָהִים יְנַרְכָּה אֲדִינָנוּ וְאֲדוֹן בְּלִיבָּתָה לָהֶם.

בָּעֵז (אל הרוח).

מֵי הַגְּעָרָה הַוָּאת אֲשֶׁר בְּכַחַת בָּצְעִיף פְּנִיה;

חַלְא אַיִתְיַי, שְׁמַרוּ שְׁדָתִי מְרַגְּלִי וְרֹהֶה?

גַּם אַמְּרִתִי לְכֶם, רְאֵשֵׁת מְרִיכֶם תְּהִי מְרֹהֶה.

רוֹחָה. גְּבָרִיה אֲשֶׁר בְּשִׁבְתָּה מוֹאָב עַבְרָה גְּלָאֵלִיה.

בָּעֵז. רֹות הַשָּׁנָה אֶת־חִימּוֹתָה גַּעֲמִי? גְּרֹדָה צְרֹקְתָּה!

(בָּא הַז) אַמְּנָם גּוֹאֵל אַנְגָּלִי, לו אֲבָנָה מִמְּגָה!

noch. (Zum Vogt) Laß mich doch, Herr, daß ich etwas sammeln, und wieder nach Hause gehen könne; ich bin fremd hier, und kann mich leicht zwischen den Aeckern verirren; darum möchte ich gern bei hellem Tage noch, zu meiner Schwiegermutter zurückkehren!

Vogt. Dich sollte ich sammeln lassen, daß Du Deine zarten Fingerchen beschmutzest? Das sei fern! Auch allein sollst Du nicht gehen! O, daß ich zehn Arme Dir zur Begleitung bieten könnte!

Diener (tritt auf.) Ich sah unsren Herrn von jenen Bergen dort herunter kommen!

Vogt (zum Diener.) So laß schnell alle Aufseher zusammen kommen, daß sie sich auf ihre Posten bei den Schnittern stellen! (zu Ruth) Und Du verschleiere Dein Angesicht wieder, er könnte sonst ob Deines Hierseyns zürnen! (im Gehen zu sich selbst) Diese Vorsicht war ndthig, wie leicht könnte sie nicht auch ihm gefallen? — Um so mehr, da seine Frau todt ist, und er sich doch jetzt nach einer andern umsiehet! Ha, schön wäre es, wenn er sie mir, wie der Wolf ein Lämmchen, vor der Nase weg schnappte!

Boas (tritt ein.) So recht! nur mutig an die Arbeit, mutig, Gott mit Euch!

Schnitter. Gott segne auch Dich, unser Herr, und Herr von Bethlehem!

Boas (zum Vogt.) Wer ist das Frauenzimmer dort, das sein Gesicht so dicht verschleiert hat? Befahl ich euch nicht, keine Fremde hier einzulassen, und warnte ich euch nicht vor dem ersten Ungehorsam?

Vogt. Eine Ausländerinn, eine Götzendienerinn aus Moab.

Boas. Wie, ist's wohl Ruth, die mit ihrer Schwiegermutter Naomi, aus Moab kam? Ihre Frömmigkeit ist groß! (bei Seite) Wahrlich! der bin ich nahe verwandt

כִּי צְדִקָּה בְּמֹתָה נִמְצָא וַעֲדָרָבָרְכִים תָּלֵד,
(אל חייה) מִתְּמִתָּה? מִנְהָר הַכְּאָה אֱלֵי, קָרָא אָוֹתָה:

רָוֶדֶת (בלכתו טז הד.)

הַכְּיָה זֶה הוּא דָרְפָּו שֶׁל בָּעוֹ, סְכִי יִשְׁאָל בְּפָנָים?
אֲךָ לְקַחַת אָוֹתָה לִי, נִמְצָא בָּעוֹ בְּעֵין בְּלִ-אָנָשִׁים,
פְּנַחַד פְּחַדְתִּי וַיַּאֲתִינִי, הָהוּ אַבְרָהָם מַעַן!
(אל רַוִּי) אֲדֹנִי זָכוֹן? פְּגֻעָמִים רָוָה רָעוָה מִבְּעַתָּהוּ,
אֲךָ אֵין? לִירָא מִפְנֵי לְעַשׂוֹת רָעוָה בְּמִעְשָׂהוּ,
זָכוֹן לְהַבְּאָה אֱלֵי, זָכוֹר אָהָבָה.

רוֹת (אל בעז.)

הַגְּבִי אַמְתָּה, אָדוֹן! לְשִׁרְתָּה גְּנַגְּרָאָתִי, אֲדֹנִי!

בָּעוֹ. אַמְתָּה? לְשִׁרְתָּה? מִמְּיָה לְקַחַתִּיךְ כִּי בָּאת
לְשִׁרְתָּנִי.

(אל הנשדים) גְּנַגְּרָה וּבֵין עַמְּרִים תָּלַקְתִּי וְאַל-תְּכִלְמָזָה אָוֹתָה!
(אל דוח) וְאֵת בְּשִׁהְדָה אִישׁ אַחֲרָךְ בְּלִ-תְּלַקְטִי וְאַל-תְּכִלְבִּי מֹתָה,
וְתְּכִלְבִּי אַחֲרִי הַגְּנֻעָרִים אֲחָה יְלַכּוּ, אֵת פְּתֹחוּ,
אֲךָ פָּה תְּזַבְּקִי אֵת גְּנַגְּרָתִי כְּאֶשֶּׁה עִם אַחֲתָה.

רוֹת. מַי אָנְבָּי, אֲדֹנִי! לְהַבְּרִינִי וְאַנְיִ נְכָרִית?

בָּעוֹ. פְּעַלְתָּ אָדָם מִשְׁוֹהָ נְכָרִית כְּבָעַלְתָּ בְּרִית,
כִּי שְׁמַעְתִּי אֲשֶׁר עָשִׂית בָּאָרֶץ מַיְלָדְתָךְ שְׁמָה,
אֲשֶׁר עָשִׂית נִמְצָא אַחֲרֵי מוֹת אִישׁ כְּלִ-טוֹב אֵת חִמּוֹתָה,
וְכִי מַאֲסָת בְּכָל-עָבֵר אַלְילִים? מַאֲדִי יְלִדוֹתָךְ,
לְעֵבֶר בְּכָל-לְגַבֵּךְ אֲלֵהֶם חַיִם בְּאַמְגָנָה שְׁלָמָה,

o, daß es mir gescheert wäre, durch sie fortgepflanzt zu werden! Fromm, wie sie ist, kann sie auch nur gute Frucht zur Welt bringen! (zum Vogt) Wann kam sie? Schnell, laß sie her kommen, fort, rufe sie!

Vogt (im Gehen zu sich.) Dies pflegt ja Boas Art nicht zu seyn, sich nach Frauenzimmern zu erkundigen: gewiß will er sie heirathen! Auch das Auge des Boas weiß, wie jedes andere, die Schönheit zu beurtheilen! Ach, was ich gefürchtet, traf ein — für mich ist sie verloren! (zu Ruth) Mein alter Herr ist zuweilen bei übler Laune — ich muß aber bemerken, daß man seine Launen nicht zu scheuen braucht, er thut Niemand etwas Böses — jetzt befahl er mir, Dich zu ihm zu bringen, darum bin ich hier, Dich zu rufen!

Ruth. Ich, Deine Sklavin, Herr! bin gerufen worden; und hier bin ich, Herr! Dir zu dienen!

Boas. Deine Sklavin? Dir zu dienen? Wann und wo habe ich Dich denn gekauft, daß Du mir dienen willst? (zu den Dienern) Dieses Mädchen hier darf zwischen den Straidehaufen sogar sammeln! daß sie ja Niemand hart ans rede! (zu Ruth) Du, meine Tochter! brauchst auf keinen andern Acker zu gehen, kannst nur immer hierbleiben, und den Dienern überall nachfolgen, wo Du sie hingehen siehest; auch Dich hier zu meinen Mädchen halten, und vertraue mit ihnen, wie mit einer Schwester, umgehn!

Ruth. Wodurch habe ich, als Ausländerin, eine so freundliche Aufnahme verdient?

Boas. Gute Aufführung macht eine Ausländerin einer Glaubensgenossin gleich. Wohl habe ich alles gehört, was Du dort in deinem Vaterlande gethan; wie gütig Du deine Schwiegermutter, selbst nach Deines Mannes Tod, behandelst; daß Du den Söhndienst und alle Gewohnheiten Deiner Jugend verworfen, um dem lebendigen Gott von ganzem

וכי הילכת את חמתך אל-עם גברי אשר לא ידעת,
בchnerה אוחך לשוב לארכך האון את קולך מנעה.
רות. השתחווית ארני! נחמת את לב האמה.
בעז. קומי לך הנין, אני פורי באחרים.
לבך יבק השם באלך תחת השמים.

(בסורה, בש אל רות.)

אכלי ושתי ישמי הנוטר לפני חמתך שמה.

רודה (בחוץ משחך.)

בצפור ממהר אל-פה, בינוי גאות נעכבה,
ולא ידעה بي נפשה בקרח הזקנה נשחתה,
נערכה לוזן, פשחה באין חרש משאר שמה.

(בש שב לבתו, ורות תשוב אל השורה.)

רודה (לTOT הבהה טן השדה.)

לב ארני במקור מים חיים לנדר ישמהו,
למרחקים על-בל-פלגני, באי אדייר יעברנאי,
יעל-מקורו צר, תצעזרו רגלי עליים,
בן ארני אך את גברים בשפט חן מרבה אמרות,
לפניך סביבותיו בבריח ארמוני שחתוי סגורות,
משיב רוח בלזר וגשי ביתו נכשלים!

רות (לעצמה.)

אoil זה פרש מצידתו לצוד דנה כמוני,
אני אצהרו במצוות נדר רצוני.
(אל הויה) ידעתי נם ידעת לי רב גברים כלב השרים,
וכי אבחרה בגברים אבחרה תחת שר עבר.
אשח עבר שרה בעלה, לשר בירן בשבט.

Herzen und mit aufrichtiger Treue zu dienen; daß du den Muth gehabt, Deiner Schwiegermutter zu einem Dir unbekannten Volk zu folgen, ja sogar ihren dringenden Bitten, in Dein Land zurückzukehren kein Gehör gabest!

Ruth. Ich danke, Herr, ich danke! Ach, wie sehr hast Du Deine Magd getröstet!

Boas. Auf, gehe in die Scheune dort, Du sollst heute Mittag mit mir speisen! Die Sonne könnte Deinen Leint verderben, wenn Du unter freiem Himmel issest! (beim Mahl) Is und trinke, das Uebrige lege für Deine Schwiegermutter bei Seite.

Vogt (vor der Scheune lachend.) Wie der Vogel und die frommen Tauben im Thale unbesonnen ins Netz flattern, wird auch sie gelockt, daß sie am freudenlosen Alter ihre Plage habe! Ein Feld ohne Ackersmann ist die Jungfrau dem Greise.

(Boas geht nach Hause, und Ruth auf den Acker zurück.)

Vogt (zu Ruth.) Mein Herr gleicht einer Quelle; zum großen Strome wird sie in der Ferne, alle daraus entstandenen Flüsse können mit Schiffen befahren werden; beim Ursprung aber ist sie schmal, so daß ein Kind sie überschreiten kann; eben so ist auch mein Herr mit Fremden spricht er viel und freundlich, gegen seine Umgebungen aber, ist er verschlossener noch, als ein fest verriegelter Pallast; jeden Fremden sucht er aufzuhören, seine Hausleute aber vernachläßigt er!

Ruth (bei Seite.) Siehe den Thoren da, listig breitet er das Netz aus, glaubt mich darein zu fangen; aber ich werde, so ungern ich's thue, ihn wohl überlisten! (zum Vogt.) O, ich kenne die Gesinnungen der Großen und der Fürsten; ja wenn ich unter Männern die Wahl hätte, ich würde lieber den Knecht als den Herrn wählen! Die Frau eines Dieners beherrscht ihren Mann, bei den Vornehmern ist's umgekehrt!

רודה. מפְרַת בָּנֵי אֶרְם אַת, חִכְמַת לְהֹרוֹת הָגָרִים,
וְעַפְתָּה בְּבָתְעִינִי! שְׁמַעַי לִי, שְׁבִי בְּבִיחָךְ הַשְּׁקָט,
בְּבַתְיִמְלָךְ אֲפָלְפָלָךְ וְאַלְתָּבָאִי עֹור בְּשָׂרָה? לְקָט.

רות. ראה הַבָּרִיךְ טֻבִים, אֲךְ חַרְלָמָה בַּי אַיעַצְתָּה,
טוֹבָה אֲחַבָּה נְסִתָּרָה מִהְמַגְלָה? לְכָלְאָדָם,
בַּי עַלְאֲחַזְבָּה אַחֲת שְׁבָעַ עִנְיָנִים לְהַפְּרִידָם.
לְכָן צָרוֹר אֲהַבְתָּךְ, בְּלֹ יַדְעַ לְאָדָם מִצְפָּנָה.

הַסְפּוֹר הַחֲמִישִׁי.

(בִּיהְיָה נָעַם, מָשִׁי וּוֹתָה בְּאוֹת).

רות. הָא לְה אָמֵי אֲשֶׁר הַוְּתָרָתִי הַיּוֹם הַזֶּה, הָא לְכִי!
נעַם... לֹא טֻב עֲשִׂית אֲכַל תָּאָכְלֵי וְאַל-פְּלִיאֵי בְּלֹ תְּקִנָּה.

רות. בְּרַצּוֹן בָּעֵל הַשְּׁרָה לְקַחְתִּיה בַּאֲשֶׁר צָוה,
בַּי טֻב הָאִישׁ מָאֵד בֵּין כָּל-הַשָּׁרִים אֵין בְּמוֹדוֹן,
דִּבֶּר אָתִי טוֹבּוֹת גַּם נְחַם אָתִי לֹא לְתָהֹזֶה,
לְבּוֹ טְהוֹר וּרוֹחוֹ נְמוֹכָה וְאַל-טְבוֹנוֹ אֵין קָצְבָּה,
כְּאָב אַתְּבָתוֹ, כְּחַנּוֹן אַתְּבָלוֹ דִּבֶּר אָתִי,
חַנֵּיד לִי, אַל-תְּקָרְבֵּי וְאַל-תְּעַבֵּר פָּוָה בְּפִי,
גַּם אֵחֶנְעָרָותִי תְּדַבֵּקִי עַד אֲשֶׁר יְכָלָה בְּלִקְצָרִי,
מְפַתּוֹ אֲכַל וְאֵת מִמְּיוֹ אֲשַׁתָּה, כְּנֶפֶשׁ שְׁבָעִי,
כְּיִתְרַעַת נְשָׁאָנָנָעָרִי בְּשָׂתִי לְגַלְעָה אַתְּבָלוּ.

Vogt. Du kennst die Menschen gut, besonders weise aber, weißt Du die Gesinnungen der Männer zu beurtheilen; darum folge mir, Du mein Augenbild, bleibe hübsch zu Hause, gebe nicht wieder auf dem Acker sammeln, ich will wie eine Prinzessinn Dich bewirthen!

Ruth. Siehe, Du meinst es gut — und doch rathe ich, wir lassen es lieber; — denn geheime Liebe gedeihet besser, als die, welche Allen kundig ist; sobald zwei sich lieben, sind gleich der Neider genug da, die sie zu trennen suchen; darum verschließe deine Liebe im Herzen, daß ja Niemand etwas davon erfahre!

Fünfter Auftritt.

Naomis Wohnung. Naomi, Ruth tritt auf.

Ruth. Hier, Mutter! hier nimm hin, was ich heute beim Essen noch übrig ließ.

Naomi. Das war nicht wohlgethan, Tochter, Du magst wohl Dich satt essen, aber nichts bei Dir stecken!

Ruth. Ich that's ja mit Einwilligung des Eignethämers, ja sogar auf seinen Befehl! Ach, welch ein guter Mann ist dieser; unter allen Herren ist keiner ihm gleich; er war sehr gefällig gegen mich, tröstete mich, doch nicht aus eitler Absicht; nein, sein Herz ist makellos, sein Wesen demüthig, und seine Güte gränzenlos! Gesäßig, wie ein Vater mit der Tochter, wie der Bräutigam mit der Braut, redete er mit mir; gehe ja von hier nicht weg, bleibe nur immer hier, meine Tochter, sprach er, halte Dich nur immer zu meinen Mädchen, bis meine Erndte ganz zu Ende ist; ich sollte nur von seinem Brode essen, von seinem Wasser trinken, bis ich satt bin, und rühmte meine Eigenschaften so sehr; daß ich vor Scham kaum den Bissen im Munde verschlingen könnte!

ג עמי •

מה-ישם האיש אשר מלכות בשודותיו בל-חסרי ?

רות •

שְׁמַעְתִּי בַּי קָרָא שְׁמוֹ בָּעוֹ, רַאשׁ לְכָלְבֵית לְחֶם.
געמי. **הַמְחַפֵּץ בָּאִישׁ הַזֶּה אֲחָרִי אָשֵׁךְ וְתִנְחַמֵּי ?**

רות •

הָאָם אֲתִפְאֵר, הַרְאָשׁ לְכָלְבֵית לְחֶם יְהִיה־לִי לְגָבר ?
געמי. עוד לא זקנת במוני, אבל ענייך תחוננה,
אשר יפלא ממנו היום, העת תנינה,
אין כל-חדש תחת השמש, כלל יש חבר •

הספר הששי •

(בע על החוץ בלבתו לבתו מרבר אל לו).

רַאֲהָ אֶבֶן : נְחַלְתָּה, אֲתִבְלֵל כְּבוֹדֶךָ, וְהַתְּעוּרֵר,
בָּכְ' אֲתִ-הְבָל וּרְים יְירְשָׁו, וְאַתָּה הַלְּךָ עָרֵר !
בְּנֵיךְ אִינָם, נְדַרְנוּ בְּעֵדִי פְּלַשְׁתִּים אֲרוּרִים,
בְּנוֹתֵיךְ מְחוּתָה תְּחַת בְּעֵלְיכָן וּרְעֵעָן לְכָן,
וְכָל-אֲנֵשִׁי בֵּית לְחֶם אִין בְּטַח בְּנוֹתֵיכָן,
בָּי תְּמֻלְעָנָה בָּאִישׁ וּקְנָן, לְלַכְתָּ אַתָּה בְּחוּרִים,
הַפְּוֹאָבִית מִשְׁמִים לְעִורָתִי נִשְׁלָחָה,
קְהָקִים וּרְעֵמָצָיקָה וּרְעֵעַ קְרָשׁ מְבָרָכה .
אבל בחורה היא, אין לאשמה, אם בקון טרע עין,
אין טוב לפני כי אם אהבה ערי אורחה השעורים,
כי אעשה משתח לכל-דקדקרים וקנים עם נערים,
וְאַקְרָא גַם אַתָּה פָּנָ אַפְתָנָה בְּמִשְׂתָה יְזָן .

Naomi. Und wie heißt der Mann, dessen Acker
Du nicht verlassen sollst?

Ruth. Wenn ich recht hörte, so nannten sie ihn
Boas, Oberhaupt von Bethlehem!

Naomi. Gefällt Dir dieser Mann? Könnte sein
Besitz Dir wohl den Verlust Deines Mannes ersetzen?

Ruth. Kann und darf ich mir wohl schmeicheln, das
Oberhaupt von Bethlehem, werde mein Gemahl werden?

Naomi. Du hast zwar noch so viel Erfahrung nicht,
als ich, aber Du sollst es bald verwirklicht sehen! Was
heute auch unmöglich scheint, kann endlich doch geschehen;
nichts Neues geschieht unter der Sonne mehr, von allem
war ein Ähnliches bereits.

Sechster Auftritt.

Landstraße, (Boas allein auf dem Wege nach Hause.)

Betrachte, Boas! diese deine Grundstücke, dein Ansehn,
kannst du dessen froh seyn? — Alles dieses werden Fremde
einst erben, du bist kinderlos! Deine Söhne, ach, sie sind
nicht mehr, sie fielen unter den Streichen der verfluchten
Philister; deine Töchter, starben unter ihren Männern, ohne
Kinder zu hinterlassen, wolltest du dich auch wieder verhei= =
rathen, Bethlehems Töchter fößen kein Vertrauen ein; keine
wird einem Alten Treue schwören wollen, sie wählen die Ju= =
gend lieber! — Ha! was fällt mir ein! Wie wäre es, wenn
diese Moabitinn mit vom Himmel als Gehülfinn bestimmt
wäre? — Wenn's mir bescheert wäre, von dieser Tugendhas= =
ten, fromme, gesegnete Nachkommen zu erhalten? — Aber,
auch sie ist noch jung, man könnte ihr's nicht verargen, wenn
ihr das Alter missfiele! — Wäre es nicht ratsam, ich warte
bis ich die Gerste schwinge? — Ja, ich mache dann ein
Freudenfest für die Schnitter, alt und jung, lade auch sie
ein, und könnte beim Wein sie vielleicht mir geneigt machen!

הספור השביעי.

(שהח בעו, רות וורה וקצרים).

רוד ה. (לחות).

חַשְׁכָה דְשִׁמֶשׁ לְנוּ עֲדֵי בָאֵך וְתַעַל לְנוּ •
 רוֹת. הַבְטָה אַיךְ הַקְצָרִים לְפִשְׁשִׁים עַגְינִים עַלְינִן,
 נִסְ שֶׁם מִן הַוּרִים רָאַתִי יָרֵד אַדְנִי,
 אַל-תְּפִיר אֲשֶׁר יָעַצְתִּי הַתְּחִפְשֵׁשׁ אַהֲבָתְך-לִי.

ב ע ז. (נא אל הקצרים).

י' עַמְכֶם : הוּא יָבֹרֶךְ אַתֶּם וְכָל-הָבָא בְגַבְעָלִי !
 בְמַעַט בְּלִיחָם עֲבוֹדָתְכֶם שְׁמָה שְׁמַחְתָונִי ,
 בְלוּ מַעֲשֵיכֶם הַיּוֹם , וּמַחַר גַּוְרָה שְׁעוֹרִים ,
 וְאַעֲשָה חָג לְזָקְנִים נָעֲרִים בְּתֻולֹות וּבְחוֹרִים ,
 רְחָצָו וּכְבָסָו שְׁמַלּוֹתֵיכֶם כִּי חָגִילָנוּ מַחַר .
 (אל-וּת). נִסְ אַת , בְּתִי ! תָבָא הָפָה לִשְׁמָחָ אַתָנוּ ,
 כִּי עֲנִית בְּלִימִי הַקָּצֵר , הַתְּעִנֵּנִי בְחַנְנוּ ;
 הַשְּׁבֵיכֶם נָא בְּעָלוֹת הַשְׁחָר וְתַקְהִי שָׁכָר .

הספור השמיני.

(בית נעמי, נעמי ורות).

נְעַמִּי . לְוִילִי יְדַעַתִּי אַת-טוֹבֶךְ חַרִימתִי עַלְיךָ ,
 כִּי הַסְתָּרָתִ מִפְנֵי מַהְגָרִילִי מַצְפָנִיךָ ,
 כִּי נִקְרָאתִ לְחָג בָעוּ , דְבָרִי אָם שָׁכָר הַגְּדוּתִ ?
 רוֹת . חִי נִקְשֵׁה אַךְ לְבָלָתִי הַכְעִיסָה הַעֲלָמָתִ מִפְמָזָה ,
 לְלִכְתָּ ? חָגָן אָז בְּלֵבִי בִּי טָוב לִי הַיּוֹת עַמְךָ ,

Siebenter Auftritt.

Auf dem Acker des Boas. (Ruth, Vogt, Schnitter.)

Vogt (zu Ruth.) Dunkel schien die Sonne uns, bis Du
kamst, und uns wie eine Sonne aufgingest.

Ruth. Siehe doch, wie die Schnitter nach uns mit
den Augen blinzen; auch meinen Herrn sah ich dort von
den Bergen herunterkommen: darum verwirf doch meinen
Rath nicht, halte Deine Liebe zu mir doch geheim!

Boas (kommt zu den Schnitttern.) Gott mit Euch, er
segne Euch, und alle, die meinen Bezirk betreten! Ich habe
gesehen, daß Ihr beinahe mit der Arbeit fertig seyd, das
hat mich sehr gefreut! Machet nur, daß Ihr heute fertig
werdet, und wir morgen die Gerste schwingen können;
dann will ich ein Fest bereiten für Alt und Jung, für Jungs-
linge und Jungfrauen! Ihr könnt Euch dann waschen und
reine Kleider anziehen, denn wir wollen morgen recht
feiern! (zu Ruth.) Auch Du, meine Tochter! Kannst her
kommen, Dich mit uns zu freuen; Du hast Dich die
ganze Erndtezeit über gequält, Du verdienst, an unserm
Feste Theil zu nehmen. Wohlan denn, stelle Dich morgen
früh gleich beim Morgenanbruch ein, und genieße den Lohn!

Achter Auftritt.

Naomis Haus, (Naomi und Ruth.)

Naomi. Wäre ich von Deinem guten Charakter nicht
überzeugt, könnte ich Dir zürnen, daß Du Deines Her-
zens Heimlichkeit mir verschwiegest, und mir nicht sagtest,
daß Du zum Erndtfest des Boas eingeladen seyst? Oder
lüge ich? Nede!

Ruth. Bei Deinem Leben geschworen, ich verschwieg
nur deswegen, um Dir Verdruß zu ersparen! Ich bin nicht
aufgelegt, Festen beiwohnen, ich bleibe lieber bei Dir;
die Furcht, du möchtest mir's befehlen, hielt mich ab,

וְעוֹרָאתִי פָּנֵן תְּצִוִּינִי, אֶל תַּאֲמְרִי בַּגְּדָתִי;
נְעִזִּי, שְׁמָעִינִי, בְּתִי בְּרוּכָה, דָּעִי מְצָאָתִי לְבָ
מְנוּחָה,
בְּמִלְחָה עַטְפָּה, עִוְרָתָךְ עַלְתָּה, נְצָה פְּרָחָה,
רְחָצִי וְסֻכִּי בְּתִי; וְאַתְּ שְׁמַלְוָתִיךְ תְּלַבְּשִׁי,
וְיִרְדָּת הַגְּדוּן וְעַד בְּלוּ לְאַכְל בְּלִתּוּרָעִי,
אַד בְּשַׁכְבָּו וְהַלְכָתִיךְ לְאַטְפָּה אַתְּ פְּעָמִיךְ בְּלִי יְשָׁמֵעַ,
וְחוֹקָתִיךְ וְגַלְתִּיךְ אַתְּ מְרַגְלָזָתִיךְ וְשַׁכְבָּתִיךְ, אַל-תְּבוּשִׁי!

רוֹת . חִמּוֹתִי! אַל-מְרַגְלָזָתִי אַשְׁבָּבָה! בְּאַחֲת
הַפְּרוֹצּוֹת?

פָּנוּ יְחִשְׁבָּנִי לְזֹנָה, יְשִׁקְצָנִי בְּאַחֲת הַשְׁקָצּוֹת;
נְעִמִּי . עַלְיִי קְלוֹנָה בְּתִי! שְׁמָעִי וְעַשְׂיִי בַּי תְּצִלְיִהִי,
וּכְיִתְקִיצִי וּיְשַׁאֲל, מַיְ אַתְּ? עֲנֵי: אַמְתָּה רֹות, גּוֹאַלְנוּ,
אַל-תְּתִיעַלְם מִבְּשָׂרֶךָ גִּאַל-אַתְּ-נִחְלָתָנִי!
חִזְקִי בְּתִי! וְאַמְצִי, אַל-תִּרְאָי, עַלְיִי תְּבַטְּחִי!

הספרור התשייעי.

גּוֹן בְּעֵוּ (בְּצֹו מַתְּפָלָל לִפְנֵי סְטוּחוֹ).

סְרוּ לְאַהֲלֵיכֶם עֲכָרִי כָּלָם, מְרַגְנִים מְטוּבָב לְבָב,
שְׁבָעִי רְצֹן, בְּבַתְּיֵיכֶם שְׁלָום וּבְקָרְבָּם שְׁלָוּ,
יְחִעַנְנוּ עַל-מִשְׁבָּכוֹתָם אִישׁ וְאִשָּׁה וְצָאָזָאָיָם,
וְאַנְיִ בְּגַלְמוֹדִי אַשְׁבָּבָה וְאַקְוּס, אַיִן מַי יְשִׁמְחָנִי?
הָוִי! כִּי יִבְאַיְמִי, מַי יִשְׁמַי יְדוֹ עַל-עַיְנִי?
הַצְּדִיקָה לֹא בָּאָה לֹא רְאִיתָה בְּעֵינֵיכֶם,
מַי יָדַע אָם לֹא נְזֹרָה נְפָשָׁה מְפַלְּשָׁמָה,

Dir's zu sagen; daran denke nicht, ich sei treulos!

Naom i. Höre, Du meine gesegnete Tochter, wisse,
dass ich endlich Ruhe für Dich gefunden zu haben glaube;
dein Schicksal ist reif, Hülfe ist für Dich aufgegangen, sie
steht jetzt in der besten Blüthe! Wasche und salbe Dich,
lege Deine besten Kleider an, gehe hinunter in die Scheune,
lass Dich aber beim Mahle vor Niemanden sehen; wenn er
sich hinlegt, schleichst Du so leise hin, dass man Deine
Tritte nicht höre, fasstest Muth, deckst ihn zu Füssen auf,
und — Du brauchst nicht zu erröthen — legst Dich nieder!

Ruth. Wie? Mutter! ich soll, wie der Verworfenssten
eine, mich zu seinen Füssen legen? Müsst er mich nicht
für eine Hure halten? Mich als eine Freche verabscheuen?

Naom i. Mich treffe die Schande, meine Tochter!
folge mir nur, thue, was ich Dir sage, Du wirst sehn,
es gelingt! Erwacht er, und fragt, wer Du seyst? so ant-
worte: Verwandter, deine Magd Ruth ist's! O, entziehe
Dich doch deinen Blutsverwandten nicht, lösse doch unsere
Grundstücke ein! Nur getrost, Muth gefaßt, Tochter, nichts
gefürchtet, vertraue nur auf mich!

Neunter Auftritt.

Scheune des Boas. (Boas verrichtet sein Abendgebet.)

Heimgekehrt sind nun meine Diener alle, jeder in seine
Hütte, singend und vergnügt; in genügender Zufriedenheit
genießen sie innern und äußern Frieden; belustigen sich auf
ihrem Lager zusammen, Mann, Frau und Kinder; nur ich
muß einsam da liegen, einsam aufstehen, Niemand, der mir
Freude macht; ach, Niemand ist da, der, wen mein Stünd-
chen schlägt, mir die Augen zudrückte! — — Wie, jene
Fromme solls seyn? — Ach nein, sie kam ja nicht, ich sah
unter den Gästen sie nicht! — Und doch kann's seyn! Kann
ein Gelübde sie von jeder Freude entfernt halten? Ach, wenns

לו יכלתי שמח נפשה הנאנחה,
 (עינוי לשטוף) הפטנָא אל! גַּנוֹ מִימֵי. משMAILי צורה,
 אין בשורה מאחרי. ומפני אפסה תקווה,
 אך על-ראשי שכינית אל, לישועתו אין קצבה!
 בירן אפקיד רוח, בקומי ישמעני בשורה!

(בשׁ ישן על מטהו, רוח הולכת אלו לאם.)

רותה. שכבי וערבה שנתקד על-עפניף הנומה!
 ב' תשביב באין מהיר בקצתה העורמה שמה,
 ורוח התאמצי, נפשי אמר נבר תלבש!

בעו (בחלום.)

מהיע לא באה הצדקה להג קפשתיה?
 עדה על-צרכתה הבישה אשר על-פניה,
 אך ברע ממבה תקווה, גנאי תחשך אך היא!

רות (ננהלה.)

עורך ער, היחרה כי אקרבה אל-המטה?
 אה אם על-יזעו דבר-בי, אפסה פל-מחטה,
 (שמייה נחוחיו) ישות! בחלום דברת, האה! קרבה עורת!
 חנני לשראה, אף-בי להיות שכבת חיקך,
 (בשכבה למרגלותיו) בן שכבת למרגלותיך, שם טרם דעתך.
 בחלום בית אבי, בשכבי שם על-מטה,
 אורך אלהי ישראל, מניד מראשית אחרית.

בעו (מתשור וצעק)

מי אתה שכבת למרגלותי? יוד אתה או שעיריה?
 רות. סלחנָא ארני! רות אמתך! אל-תפוך עתרה
 באתך.

mir doch vergönnt wäre, ihre jämmerolle Seele zu erheitern !
Ach, schau doch her, Gott ! Kummer lagert zur Rechten,
Noth zur Linken mir ! Die Vergangenheit hat kein Glück
noch verkündet ; die Zukunft zeigt keine Hoffnung mir !
Doch über mir thront der Allmächtige, in seiner Macht
ist's, jede Bahn zu ebnen, ihm empfehle ich meinen Geist,
er kann mir beim Aufstehen schon Glück verkünden !

(Boas auf seinem Bett schlafend, Ruth langsam zu ihm hingehend.)

Ruth. So lege dich denn, mag der Schlaf angenehm
seyn ! Mag ruhiger Schlummer deine Wimpern besuchen,
dass nichts, wenn du dort am Ende jener Getraidehaufen
liegst, dich erschrecke ! Und du, mein Geist, Muth gesaßt !
Du mein Herz, nimm männliche Entschlossenheit an !

Boas (im Traume.) Warum kam die Tugendhaftest nicht
zum Mahle ? Ich habe sie ja eingeladen ! Nur Schaam kan
sie zurück gehalten haben, und dieses bekundet ihre Fröming-
keit noch mehr ! Ach, mit ihr Kinder zu zeugen, ist mein
Wunsch, nur sie kann meine Qual enden !

Ruth (erschrocken.) Ach, er spricht, was wird er sagen,
wenn ich dem Bette mich nähre ? — — Doch, da er auf
dem Lager meiner denkt, habe ich wohl nichts zu fürchten ;
(sie hört ihn schnarchen.) Er schläft ! Sprach im Traume ! O,
Wonne, mir ist Hülfe nahe ! Ja, dir dienen, wäre mir schon
Glückseligkeit, um so mehr ! — Deine Frau zu seyn !
(sie legt sich hin.) So lag ich schon dir zu Füßen noch ehe ich
dich kannte, ein Traum in meinem väterlichen Hause
zeigte dich mir schon in meinem Bette ! O, wie dank ich
dir, Gott Israels, der Du noch vor dem Beginn, schon
das Ende verkündest !

Boas (erwacht, schreit auf.) Wer liegt zu Füßen mir,
ist's Mensch oder Teufel ? —

Ruth. Verzeihe, Herr ! Deine Magd Ruth ist's, die
nach Deinem Beistand sich sehnt !

בעו. רות, בתיו עתה באת? מהווע אהרת עדפָה?
 עברה מוער קדשׁתיך, כי חפשׁתיך כה וככה.
 הנדי מהרבְקַשׁתך, טרמ דברת ועשית,
 לא דבר רק היא, באך אלי באישׁון לילָה,
 אהבה כי לא קורה אסונ פְבִיתְכָן חַלִּיה;

רות. שלום! אָך אֲדוֹת נְחַלְתָּנוּ אֲחֶלָה פְנֵי אָדָן,
 כי נְרַשָּׁנוּ אָנָי וְחַמּוֹתִי, אֵין בִּירְעָנוּ בְּאוֹמָה,
 כי בְּלָה הַקָּצִיר, אֵין לָנוּ מְפִסּוֹת וְעַד שְׁלָמָה,
 לְכָנוּ יְטִיב אָדָן, רְנָאָוּ נְחַלְתִּי תְּחַנְּנִי.

בעו. לאָשָׁר לוּ הַגְּאֵלָה נִסְתַּחַת בְּנוֹרָלוּ,
 וְאַתְּ בְּחוּרָה תִּמְאַנִּי בְּזָכוֹן, תִּמְאַסִּי בְּלִרְכּוֹשׁ בְּגַלְלִי.

רות. לדָחָץ רְגִלִּי אָדָן אֲבָהָרָה מִתְיוֹת אַשְׁתָּוֹת נְעָרִים.

בעו. ברוכָה את לאָל אָשָׁר בְּאַת תָּחַת בְּנֵפּוֹ לְתָסּוֹת,
 הַטְּבִית מִתְסֻבָּק הַרְאָשׁוֹן בְּתִי, בְּזָוָת לְעָשׂוֹת,
 הַוּרְעָת בְּלִכְתָּה אֲחָבִי נָכוֹן וּמְנַעַךְ בְּחוּרִים,
 לא? לְמַעַן פְּחוּרִי יְהֹוָה בְּיַחַד נְתִינָהָת,
 אָה? לְמַעַן רְהִפְרָת האַמְתָה אֲחָנוּ יְעָדָת,
 עַתָּה נְרוּעָת? לִירָאָה לְעַזְן כָּל הַמּוֹן וְחַסּוֹן,
 אָבָל צְדִיקָה! חַלִּיה? לִי בְּמִשְׁפָט לְמַעוֹל מַעַל,
 יִשְׁנוֹאָל קָרוֹב מַפְנֵי, מַהְרָא תִּפְנִיסָא אָשָׁאל,
 וְאָפִיכִי יְרָאָתִי בְּלִעְדָךְ יְקָרָאָנִי אָסּוֹן,
 חַי עַלְיוֹן! בְּיַאֲרֵף מַפְנֵךְ, אָם לָא בְּמִשְׁפָט אַנְחָלָךְ,
 בְּמִרְחַת נֶפֶשׁ אַעֲוָבָךְ, אָם טֻוב מַהְרָא גְּנָאָלךְ.

Boas. Wist Du Ruth? Du kamst zum Feste, wo ich Dich geladen, nicht; warum bliebst Du aus? Ich suchte Dich ja überall, wo stecktest Du? Sage, was Dein Verlangen sey? Rede doch, Du Ewigendhafte! Ja, wichtig muß es seyn, was zur Nachtzeit Dich zu mir treibt! Ich will nicht hoffen, daß Euch ein Unglück in Eurem Hause begegnet sey!

Ruth. Das nicht, in unserm Hause ist alles wohl, meine Bitte betrifft bloß unsre Grundstücke! Meine Schwiegermutter und ich, wir sind sehr verarmt, nichts haben wir, um so weniger, da jetzt auch die Erndte vorbei ist, weder Decke noch Kleid blieb uns! Darum sey Du uns gnädig, und löse gütigst unsre Grundstücke ein!

Boas. Aber dem, der die Grundstücke einlöst, mußt auch Du zu Theil werden; Du aber bist noch jung, Dir würde ein Alter, wäre er noch so reich, nicht genehm seyn!

Ruth. Nicht doch! Ich will lieber die niedrigste Sklavin meines Herrn, als die Frau eines Jünglings seyn!

Boas. O, daß Du gesegnet seyst vom Ewigen unter dessen Flügel Du Schutz gesucht! Diese That, meine Tochter, übertrifft alle Deine früheren Thaten noch; dadurch, daß Du einen Alten und nicht einen Jüngling heirathest, bekundest Du, daß nicht Liebe zu einem Jüngling aus Judda Dich zur jüdischen Religion gelockt; daß Du bloß aus Erkenntniß der Wahrheit Dich mit uns vereinigt hast! Jetzt wirfst Du als eine Gottesfürchtige, sowohl vom gemeinen Volke, als vom Adel erkannt werden! Doch, Fromme Du, fern sey es von mir, Deinen Besitz durch eine ungerechte That zu erlangen; da ist noch einer, der näher verwandt ist, als ich, den will ich morgen fragen! Zwar fürchte ich, daß ich ohne Dich sehr unglücklich seyn werde; allein, so wahr Gott lebt, ich will Dich nur rechtmäßig, oder gar nicht besitzen; denn sollte Több Dich ehelichen, so würde ich mi-

וְאֵם לֹא גָּאַלְךָ, תִּגְאֵל לֵי לְשֶׁמֶה וְלְשֶׁזֶן,
 רֹוחַ. הַשְׁתְּחֹותִי אַדְזָן; טֻוב גְּחִסּוֹת בְּדָבָר שְׁפַחַת,
 מְבָטַח עַל-מְעַשִּׁי יָדִי זָוְתָחָךְ,
 שְׁלַחֲנִי אַדְזָן; וְאַלְכָה טָרָם יַעֲלָה הַשְׁחָר,
 בְּעוֹ. ?אָזֶן אַתְּ פָּלָכִי לְבָבֶךָ, בְּעוֹ אַישָׁוֹן לִילָה
 וְאַפְלָה?

פָּזִיפְגָּעָעָבָה וּוּלְלִים סְכָאִין חַלְילָה,
 חַי אַלְהִים! שְׁכָבִי עַד הַבָּקָר פָּנִ תַּוְרָעִי לְאַחֲרָה.
 (כָּלְלוֹת הַשְׁחָר). עַתָּה בְּתִי! לְכִי, מְהִרִי כִּי כָּבָר הָאִיר הַבָּקָר,
 הַבְּטַחַת כִּי לֹא עַלה עַל-לְשׂוֹנִי דָבָר שָׁקָר,
 הַכִּי מְהֹר הַמְּטַפְּחָת וְאַמְלָאָנָה שְׁעוֹרִים,
 (טוֹדוֹד לְחָ). שִׁש שְׁעוֹרִים אַלְכָה קַחְיִ? בְּלָל-תְּבָאִי, ?חַמּוֹתָךְ
 גַּךְ.

עַד הַמְּפַתֵּן כִּי נְקִיתָ, נְחַמִּי נְפָשָׁת הַצְּדִיקָה,
 וְאַל-תְּאַחֲרִי, הַרְאָשָׁוֹנָה תְּהִי בְּהַפְתַּח הַשְׁעָדִים.

הספר העשרי.

(בֵּית נָעִמי, רֹות שְׁמוֹרָה לִפְנֵי הַפִּתְחָה, טֻוב עַבר).

רוּת. הַדְּלָת סְנוּרָה אַתְּאַחֲר עַדְיִ תְּקִיז תִּקְנָה,
 כִּי נְדָרָה שְׁנָתָה בְּלִילָה בְּלִ אַקְיָצָה.
 סְבוּב. שְׁוּבָר (חַשְׁבָה לְוֹנָה).
 מַי אַתְ אֲשֶׁר תְּשִׁימֵי לִילָה לִיּוֹם,
 וְכָאוֹר דְּבָקָר עַל-פְתַח הַבַּיִת מְאַחֲרָה?
 מְטַפְּחָת מְלָאָה שְׁעוֹרִים, הָה! הָה זָוָנה נְפָרָת,
 הַהְתַּעֲולָלָו בְּהָ בְּלִילָה עַד כִּי הָאִיר הַיּוֹם?
 רֹות. אַתְ-מַי תְּרִיבָ, ?מַי שְׁמָתָ נְאֹצָת אַלְרָ
 ?מְעַמְסָה?

betrübtem Herzen von Dir schelten; schlägt er es aber aus,
ja dann werde ich mit Freude und Wonne Dich heirathen!

Ruth. Meinen Dank, Herr, auf Dein Versprechen
bloß kann man eher vertrauen, als auf die wirklichen Hand-
lungen Anderer sich verlassen! — Nun aber, laß mich auch,
Herr, damit ich fortgehe, ehe noch der Morgen anbricht!

Boas. Wohin willst Du allein in dunkler Nacht gehen?
Schlemmer und Trunkenbolde könnten Dir auf dem Wege
Uebles thun, nein, liege hier bis zur Morgendämmerung,
dann aber stehe auf und gehe, damit Dich Niemand sehe!
(Beim Anbruch des Morgens) Nun, Tochter, ist's Zeit, daß Du
zu Deiner Schwiegermutter gehest, der Morgen bricht be-
reits an; indessen sey getrostet, und versichert, daß keine
Unwahrheit über meinen Mund gekommen. Schnell halte
die Schürze her, daß ich sie mit Gerste fülle! (er mißt ihr zu)
Diese sechs Maafz Gerste nimm, so kommst Du nicht leer zu
Deiner Schwiegermutter! Ueberdem soll dieses Geschenk
dir zum Beweise dienen, daß Du unschuldig bliebst, gehe,
tröste die Tugendhafte, und nun nicht länger geweilt, forse,
daß Du die Erste seyst, wenn die Thore geöffnet werden!

B e h n t e r A u f t e i l.

Platz vor Naomis Wohnung. (Ruth steht vor der Thüre,
Tobh geht vorbei.)

Ruth. Die Thüre ist noch geschlossen, ich will hier
warten, bis die Alte erwacht; sie wird heute Nacht wohl
wenig geschlafen haben, darum will ich sie jetzt nicht wecken!

Tobh (vorbeigehend.) Wer bist Du, die du die Nacht zu
Tag machst, und erst mit Tagesanbruch an der Hausthür
wartet! Wie, Du hast die Schürze voller Gerste? — das
zeigt ja deutlich, was du bist; hat man die ganze Nacht,
bis zum Tagesanbruch mit Dir seine Lust getrieben?

Ruth. Mit wem zankst Du? Wem gäst solche
schändliche Lästerung?

טוב. אַתְּ־מִי! אֵין פָּה אֲשֶׁר, אַחֲרָת, אֲךָ אַתְּ זֹנֶר
מְאוֹסָה!

עַם וּוֹלְדִים חִזְקָה, וְכָיוֹם יָאִיר לְהַלְילָה,
בְּנֵיכֶה חִמְתָּה, כִּי לֹא פָתָחָה לְךָ, בְּחוֹזַ פָעָמָדִי,
כִּי יָכִירָה אִישׁ מִיְשָׂרָאֵל תְּשִׁמְדֵרִי.

רוֹתָה. כִּי פָלֵי חִמָּס פְּלִיה, רִשְׁעָת לְשׂוֹנָה מְלָה.

געַמִּי (פתחה חילחן).

תְּקִלָּה זֶה בְּתִי? דְּבָרִי רִיבּוֹת בְּפִיךְ? וְאַתְּ־מִי רַבְּתִי?
רִוָּתָה. אַתְּ־זֶה תְּהוֹלָה שְׁמָה, מַחְזָ לְשׂוֹנוֹ בְּזָרְבוֹת.
גַּעַמִּי. אַתְּ־הַקְוָה שְׁמָה? טֻוב הַוָּא, גַּס הַוָּא מְגַאַלְיָנוּ
רוֹתָה. טֻוב הַוָּא? בְּרוֹךְ אֱלֹהִי יִשְׂרָאֵל, כִּי שְׁלֹחוֹ הַגָּהָה,
לִמְעוֹן יְמָנוֹ בַּיּוֹם וְלֹא אִמְצָא בְּעִינֵי חַנִּינָה,
עַתָּה יַדְעַתִּי כִּי כָּלִיחָלִילוֹת לוֹ נִתְפְּנֵן.

געַמִּי (בנִית).

שְׁבֵי נָא בְּתִי! וּסְפָרִינְגָּאלִי אֵם לְטוֹבָתֶךָ נֹעֲצָת.
רוֹתָה. הַיְשָׁה בְּרַכְשׁ טָעַם מָר, יִשְׁרָעָה בְּכָל־אֲשֶׁר
חַרְצָתָה?
געַמִּי. הַתְּאַפְּקִי, כִּי עַד הַיּוֹם יָצַא לְצַדְקָה דִּינָנוּ!
הַלָּא אִמְרָתִי לְהַפִּי תְּרֵבִי יָמִים תְּרָאִי בְּעִינֵי?
יַדְעַתִּי בְּתִי, כִּי טֻוב הַרְאָשׁוֹן וְהַוָּא הַשְׁנִינָה,
אֲךָ מִן הַרְאָשׁוֹן, טֻוב הַשְׁגֵּן בְּעַוּ מַזְעָנוּ.

הַסְּפּוֹרָה אֶחָד עָשָׂר.

הַשְׁעָר מְוַשֵּׁב זְקִנִּים, (כָּעִוָּה, זְקִנִּים וְטֻובָה.)

כָּעִוָּה. בְּאַכְם לְטוֹבָה, זְקִנִּי הַעִיר, שְׁמַעַו נָא אַמְרִי,

Tobh. Mit wem? Da ist ja kein anderes Freuenzimler als Du; gemeine Person! Die du dich mit Lüderlichen heumtreibst, und die Dunkelheit der Nacht nicht scheuest! Gesegnet sei Deine Schwiegermutter, daß sie Dir nicht aufthut, und Dich draußen stehen läßt; damit jeder Mann Dich kennen lerne, und Du aus Israel verbannt werdest.

Ruth. Tückisch und gewalthätig ist Deine Art, darum ist auch boshaft Deine Sprache!

Naomi (öffnet die Thür.) Ists Deine Stimme, meine Tochter? zanktest Du? und mit wem denn?

Ruth. Mit dem, der dort hingehet, dessen Zunge so scharf wie Dolche ist.

Naomi. Ach, mit dem? — Es ist Tobh, einer unsrer nächsten Verwandten!

Ruth. Ist dieses Tobh? Dank dem Gottes Israels, der ihn gerade jetzt hier vorbeigehen ließ; nun werde ich ihm gewiß nicht gefallen; nun wird er gewiß morgen meine Hand ausschlagen! Nun erkenne ich, daß alles, was geschieht, von Gott so bestimmt war.

Naomi (im Zimmer.) Nun setze Dich, Tochter! Erzähle mir doch, ist, was dir gerathen worden, gut ausgefallen?

Ruth. So wenig an Honig bitterer Schmack, so wenig ist in dem, was Du sprichst, Böses zu finden!

Naomi. Halte Dich nur ruhig, es wird gewiß heute noch alles zum Guten für uns entschieden werden! — Sagte ich's Dir nicht, Du wirst mit der Zeit auch sehen, was ich schon längst sah! — gewiß ihs noch nicht, denn ich weiß auch, daß Tobh der Erste ist und er als Zweiter erst nachfolgt.

Ei f s t e r A u f t r i t t.

Gerichtshof, (die Ältesten, Boas und Tobh.)

Boas. Möge Euer Kommen zum Glücke seyn, Ihr Ältesten der Stadt, höret gütigst meinen Vertrag!

(אל טוב) גַם אֲתָה, פֶּלֹוִי אַלְמָנוֹן! שָׁב וְשָׁמַע אַתְּ זָכָרִי,
הָבָר לֵי אַלְיָה, הַתְּאַחַר מַעַט וְאַחֲר תְּלָךְ,
אֲגַדָּה אֲוֹנִיק בַּי מְכֻרָה גַּעֲמִי שְׂדָה אֲחִינָה,
וְזֹה מִשְׁפָט הַגָּאֵלָה, אָם תְּגַאֵל נָאֵל בְּפָנֵינוּ,
בַּי קָרוֹב אֲתָה מִמֵּפַי לְאֲחִינָה אַל יְמַלֵּךְ,
גַּנְגָּד זְקָנִי עַמִּי וְגַנְגָּר הַיּוֹשְׁבִים פָּה, נָאֵל־לָךְ,
וְאָם לֹא תְּחַפֵּץ לְגַאֵל, גַּנְגָּר לֵי בַּי אֲגַי אַחֲרִיךְ,
וְלֹא תְּסֻבֵּב נְחַלָּת אֲבוֹת כְּמִשְׁפָחָה לִמְשִׁפָחָה.

טוֹב. מְדוֹעַ לֹא אָגָאֵל נְחַלָּת אֲחִינָה? אָגָאֵל אָגָאֵל!
בְּעַז, אָגָאֵל בְּגַאֵלָה נְחַלָּתוֹ, גַם אֲשָׁת הַמֶּת תְּגַאֵל,
לְהַקִּים אֲתִישָׁם הַמֶּת עַל־נְחַלָּתוֹ תַּעֲשֵׂה בָּכָה.

טוֹב. אֲתִירֹות אֲקַח־לִי? לְאַשְׁרָה? לְמַעַן אֲשִׁיחַת
נְחַלָּתִי?
לֹא חִפְצָתִי בָּה וּבְנְחַלָּתָה, נָאֵל־לָךְ נָאֵלָתִי,
נְקַרְשָׁה? לְבֵית יְהוָה בְּסִפְתָּת הַיָּא וּבְחַרְתָּה.

כְּעֵז. שְׁלֵף גַּעַלְךָ? לְקִים דְּבָרִיךְ וְתָהִי רֹות לֵי לְאַשְׁר
אֲתִיכְבָּר אֲגַי בָּה אֲשֶׁר אָמְרָת תְּהִי לְךָ בְּנוֹשָׁה.
(טוֹב פּוֹלָף נָעַל וּוֹתַן לְנוֹשָׁה.)

בְּעַז (לוֹקִים)

אֲדִים אֲפָם, בַּי אֲשִׁתי קְבַת יִשְׂרָאֵלִית נְפָרָת.

חוּקִינִים, עֲדִים! בַּי עֲשִׂית הַטּוֹב בָּעִינִי אֱלֹהִים וְאֶתְם.

רָאשׁ הַוּקִינִים (כְּרַכְתָּא אַרְוֹסָן.)

אֵל אֱלֹהִים, הַמּוֹצִיא אָסִירִים בְּכוֹשְׁרוֹת לִיחְרָם.

(zu Tobi.) Auch Du, Ploni Almonk, setze Dich und höre meinen Vortrag mit an; er betrifft eigentlich Dich, darum weile ein wenig, ehe Du fort gehest! Ich habe Dir nehmlich anzuseigen, daß Naomi den Acker unsers Bettlers verkauft hat, Dir siehet das Einlösungrecht zu; willst Du es ausüben, thue es jetzt in unsrer Gegenwart; Du warest unserm Bettelech zum ein Glied näher verwandt, als ich; in Gegenwart der Ältesten, und aller, die hier sitzen, übe das Einlösungrecht für Dich, willst Du es aber nicht einlösen, so sage es frei heraus, denn ich folge gleich nach Dir, ich will nicht, daß unser väterliches Erbgut in eine andere Familie übergehe!

Tobh. Warum sollte ich das Erbgut unsers Bettlers nicht einlösen? Allerdings löse ich's ein.

Boas. Aber wenn Du das Grundstück einlösest, mußt Du auch die Frau des Verstorbenen ehelichen, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbgut zu erhalten!

Tobh. Wie? die Ruth, die soll ich heirathen? Soll Schandfleck auf mein eignes Erbgut bringen? — Nein, ich mag weder sie, noch ihr Erbgut, ich trete Dir mein Einlösungrecht ab, eine Weischläferin ist für das Haus Juda verderblicher noch, als schädlicher Aussatz!

Boas. So ziehe Deinen Schuh aus, um der Sache gehörige Gültigkeit zu geben, so will ich Ruth heiraten, und mir das zur Ehre rechnen, was Du für Schande hältst! (Tobh zieht den Schuh aus, gibt ihn dem Boas.)

Boas (zu den Ältesten.) Ihr seyd Zeugen, daß Ruth nun mehr meine Ehefrau, und als Israelitinn anerkannt ist!

Älteste. Wir sind Zeugen! Deine That kann Gott und Menschen nur wohlgefallen.

Häuptling (stattet Glückwunsch ab.) Gott aller Götter! der Du das Eheband um Menschen schlingest, sie zu einem

ברקְנָא אֵל מִסְפָּתֶר בְּסַחַר וְאַחֲ-פָּלֶל מִבְּיטֶר,
אַחֲ בֵּית בָּעוֹ אֲשֶׁר לְאַ-חֲצָעִים עַזְןַמְבָשָׂרוֹ,
בְּרִכַּת שְׁרִים וְרַחֲםָם, בְּרַךְ תְּבַרְךְ שָׁאוֹרָם,
מִתְלָצָיו וּמִעֵיהֶ יֵצָא חַפְרוֹק בְּשִׁרְבָּטֶר,
הָאָשָׁה-הָבָאָה לְבִיתוֹ תָּהִי בְּרִיחָל וְכָלָאָה,
אֲשֶׁר שְׁתִ'הָן בָּנֵי בֵּית יַעֲקֹב וַיְשַׁרְאֵל עַל-מֶלֶאָה.

כָּל הַוּקְנִים

אֲשֶׁרֶת כְּגַפֵּן פְּרִיה וְרַע בְּרַךְ תַּלְדֵּד,
כְּגַנְקָה חַצְמִיחַ תְּנַשְּׂא מַעַל-כָּל-הַשְּׁרִים
דְּקִידָה יְרֻוו עָצְמוֹתֶךָ שְׁקִיעִי בְּחוֹדִים,
קְדוּעַ בְּלָם בַּיְ נַמְלִי צְדִיקִים בְּלַיְהֹרֶז,
בָּעוֹ. הַשְׁתְּחוּתִי אַרְנִים, הַשְׁתְּחוּתִי מַוְלַ בְּרַכְתָּכֶם,
אַחֲלָה לְנַשְּׁפָּחָקִין בֵּין הַקְּרוֹואִים נִמְבָּאָתָכֶם.

(עַנְיוֹן אֶל הַשְׁפִּים).

וְאַשְׁתְּחוּתָה לְהַעֲשָׂה פְּלָאות אֲשֶׁר לֹא יָאמַן,
אֶל נָא כָּאִשְׁלָה הַפְּרִיחָת עַזְןַיְשָׂש לְגַמְלַ שְׁקוֹרִים,
פְּקַד נָא נִמְ אַתְּ-אָשָׁתִי בְּאַבְרָדִים וְשָׁרָה גַּפְקָדִים,
וְאֶל תְּעַבֵּרְנִי מִזְהָבָעָדִיר אַלְהָי אָמַן.

הַסְּפּוֹר הַשְׁנִים עָשָׂר.

(בֵּית בָּעוֹ, הַשְּׁלֹחַ עַדְךְ סְפּוֹבָבֶן מִקְרוֹאִים).

בָּעוֹ. בְּרוּכִים דֶּבֶאים בְּשֵׁם יְיָ, הֶבֶאים בְּצַל קְרָתִי!
שְׁיִשְׁוֹ אַחֲי מִשּׁוֹש פְּלִידְקְרוֹאִים לְיּוֹם שְׁמָחָתִי;
אֲשֶׁר יְנוֹן בְּלָבוֹ יְשַׁחַףָה, וְדָאנָה תְּסִירָה,
שְׁאַלְוָה מִפְּנֵי מִחְסָור בְּלִדְבָּר בַּי לֹא יְפַנְעָה,
אֲכַלְוָה מִשְׁמָעִים וְאֶל תְּוֹתִירָה מִפְּעָרָנִי.

Paare zu vereinigen, segne doch, o Gott, der Du im Verborgenen bist, und doch alles siehest, das Haus des Boas, der sich seinem nächsten Blutsverwandten nicht entzogen; mit Segen an Brüsten und Mutterleib, segne auch seine Frau, mögen von ihm und von ihr Herrscher abstammen, möge die Frau, die in sein Haus kommt, der Rachel und Lea gleich seyn, die beide das Haus Jacob und Israel vollkommen erbauet haben.

Aeltesten. Deine Frau sey einem fruchtbaren Weinstocke gleich, die Dir nur liebliche Frucht trage! Möge Dein Glückshorn herauf sprossen, und über alle Fürsten erhaben seyn! Möge an ihrer Brust Dein Gebein markvoll, und Dir Tugendkraft wieder werden; auf daß Alle erkennen, daß die Tugend nicht unbelohnt bleibt.

Boas. Danke, danke, meine Herren, für Euren wohlgemeinten Wunsch, ich hoffe auch Euch am Abend meiner Lust unter den Hochzeitsgästen zu sehn! (seinen Blick gen Himmel.) Vor Dir aber, der Du unglaubliche Wunder thust, werfe ich mich hin! O, Gott, der Du trocknes Holz blühn, und Mandeln daran reisen ließest, bedenke doch meine Frau, wie Du Abraham und Sara bedacht hast! und lasse mich von dieser Seite des Grabes nicht kinderlos scheiden, o Gott der Wahrheit.

S w o l f t e r A u f t r i t t.

Haus des Boas, (Hochzeitsgäste sitzen um einen gedeckten Tisch.)

Boas. Willkommen im Namen Gottes, willkommen in meiner Wohnung! Freuet Euch mit mir, Ihr verehrten Gäste! Alle, freuet Euch an meinem Freudentag! Wem Kummer am Herzen nagt, unterdrücke ihn, verscheuchen alle Sorgen! Was einem mangelt, das fordere er von mir, nichts soll verweigert werden! Hier sind fette Speisen, esst, lasset nichts von diesen

לֹאָל אֲשֶׁר בְּרָא שְׁשִׁין וַיְמַחֵּה שִׁיחָה תְּשִׂירָדוֹ .
נָעַם . עַלְיָה דְּמֻוֹת שְׁפְכַתִּי אָזְדָה , גָּדוֹל פַּתְשְׁבָחוֹת !
עַתָּה יִדְעַתִּי בַּיְקָלוֹת אֱלֹהִים תְּנַהֵ בְּרָכוֹת ,
אַרוֹתִי עָבָרוּ לְרוֹחָתִי נָסְפָוח יִשְׁיתָפָי ,
טוֹב אִישׁ לְאָשָׁה לְאָמֵן בְּנִים , בָּעוֹ עַלְהָ עַלְבָּלִים ,
עַתָּה נַחֲמַתִּי עַלְיָאָשֶׁר אָרֶץ מְזָאֵב בְּלִים ,
בְּבוֹנִים , ?יִפְהָה הַתְּרַשָּׁה הַיְשָׁנָה יְהָרָסֶג .

רוֹת (מחבקת את בע) .

רַאֲתֵיכְךָ זָקֵן בְּחַלּוֹם בְּחוֹזֵי זְרָאַתֵּיכָה ,
בְּבֵית אָבִי , בְּשַׁכְבֵּי שֵׁם עַלְמַטְתִּי בְּן חַבְקָתֵיכָה ,
בְּשַׁכְבֵּי שֵׁם לְמִרְגְּלֹתֵיכָה , וְכִי דְבָרָת עַלְלָבֵי ,
מִהָּרְבֵי מַעַשֵּׂיךְ אֱלֹהִים : תְּזִיעַ בְּתַלּוֹמוֹת ,
אֲשֶׁר יִקְרַהֵילֵנוּ פָּאַחֲרִית הַיָּמִים בְּדָמִינוֹת ,
וְעַלְהָבֵן דָּרָאַתֵּנִי , אַזְחִילָה צָור מִשְׁנָבֵי !

כָּל הַקְּרוֹא אֵיכְךָ . עַלְיָום טֹוב בְּאָנוּ בְּחַבְיכִים וּבְעַרְוָה ,
בְּצַלְצָלִי תְּרוּעה .
שְׁדִים וּשְׁרוֹתָה בְּגַבְלִים וּבְמַחְלוֹת נְגַעַתָּה .

רָאֵשׁ הַזְּקִיִּים . בְּלִידָר תְּכָה , בְּלִפְהָה יִשְׁוֹרָה , תְּרַקְדִּנָה
כְּלִינְגִּים ,
בְּבֵית חַצְדִּיק , בְּנוֹת צְדִיקָה קֹול יִשְׁעָה וְנִחְמָה ,
בְּחוֹזֵן נְרָזֵן פְּכוֹדוֹ , וּכְבוֹד בַּת מְלֵךְ פְּנִימָה ,
תְּנַעַתָּה לְאֱלֹהִים , לְפָנֵיו תְּכַרְעֵנָה כְּלִיבְרָפִים .

הַקְּרוֹאִים . בְּתוֹךְ עַלְמֹות תְּוֹפְפּוֹת בָּאוּ מְלָאכִים
לְמַחְלוֹת ,

kostlichen Gerichten übrig; und stimmet Lobgesänge an, dem Gotte, der Freude und Wonne erschaffen hat.

Naomi. Auch für die Thränen, die ich geweint, dank ich Dir, Du durch Loblieder Verherrlicher! Nun erkenne ich, daß wenn Gott auch Unglück zuschickt, es endlich doch in Segen verwandelt wird; selbst die Leiden, die mich getroffen, geben einen Zusatz nur zu meinen jetzigen Freuden! Zwar ist der Frau ein Mann, der Mutter Kinder erwünscht, doch Boas ersezt alles! Jetzt hast Du mich über alles getröstet, was das Land Moab mir genommen! Du machtest es, wie Baumeister, die das Alte einreißen, um ein Neues schöner aufzubauen!

Muth (den Boas umarmend.) Dich, Alter! sahe ich im Traume schon; in einem nächtlichen Gesichte sah ich Dich! So umarmte ich Dich schon, als ich noch in meines Vaters Hause auf meinem Bette lag, da lag ich schon zu Deinen Füßen; da schon sprachst Du mir Muth ein! Wie groß, o Gott! sind Deine Thaten! Im Traume machst Du bekannt, Einbildungskraft läßt uns ahnen, was in später Zukunft uns treffen soll; nun darf ich auch auf den Sohn, den Du, mein Schutzfels, mich sehen ließest, zuversichtlich hoffen!

Alle Gäste. Den Tag vergnügt hinzu bringen kamen wir mit Pauken, Harfen und Zimbeln, Sänger und Sängertinnen, mit Instrumenten und Reigentanz wollen wir jauchzen!

Anführer. Alles klatsche in die Hände, jeder Mund singe, jeder Fuß springe freudig! Im Hause des Frohen, in der Wohnung der Tugendhaften, erschalle der Ruf des Heils und des Trostes! Dafürlich, so singen wir, muß sein Ruhm sich bewähren, doch ihren Werth bestimmt innere Tugend; aber auch Gott stimmet ein Danklied an, ihm, vor dem jedes Knie sich beugt.

Gäste (zusammen.) Unter die jungfräulichen Pauken-

כִּי יָם זֶה קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ לְעוֹלָה עַלְילָות,
רָאשׁ הַקְרֹואִים. צְדִיקָה רֹות נְתַקְדָּשָׁה לְאֱלֹהִינוּ,
בָּאֵיכֶלה!

בֵּית בָּעֵז יְתִבְרָךְ, יְתִבְרָךְ עד בְּלִי יְרָחָה,
כָּל־לְשׁוֹן תָּרוֹן, יְרָחָה כְּרִיחָה גְּנִיחָה!
כָּל־פָּה יְשֹׂרֶר יְחִשֵּׁב בְּשִׁיר לְוִים בְּעָלוֹת עוֹלָה.
בְּעֵז אֲכָלוּ אֲהֻבִּים, שָׁתוּ יְדִירִים, שָׁבְרוּ יָזִין בְּמִים,
אֲלִתְחִיכָּו הַרְיקָו כְּסֹות שְׁנָוָת אֲלָפִים!
רוֹת, וְעַל־כָּל־פּוֹס וְכוּם לְאֵל עִשָּׂה שְׁמִים בְּרָכוֹ!
הַקְרֹואִים. הַלְלוּיה יְשַׁב שְׁמִים בְּרָא פָּרִי הַגָּפָן:
בָּאַהֲבָתוֹ וְחַמְלָתוֹ אֲלִידָחָתָן וְחַפְלָה יְפָן.
רָאשׁ הַקְרֹואִים. בְּיַקְרָא הַנְּבָרָה, מַזְעֵד לְכַתְּנוּ בְּלִי
תְּשִׁבְחוּ.

הַקְרֹאוֹים. (שְׁנוּיוּ יָזִין)

קוֹמוֹ וְגַלְכָה אִישׁ לְאַהֲלוֹ גַּלְכָה, הַדָּה! הַלְלוּיה!

(גְּלָאים לְמַצּוֹא הַפְּתָחָה.)

הוֹתֵל כָּלִילָב, בְּיַמְלָאָה וּרְעֵה הַגָּפָן פָּרִיה,
אָן הַדְּלָתָה? הַפְּתָחָה אֲיַהָה? לֹא יְדַעַתִּי צָאת.

בְּעֵז. (לוֹקַח אַחֲרֵי בַּרְזָוּם עַמְּדוּ אֶל חַפְתָּחָה וְמַשְׁחַק אֶת רֹוח)

הַלְלוּיה! שְׁחַק עַשְׁהַדְלָנוּ אֱלֹהִים,
רוֹת. שְׁחַק צְדִיק תְּמִים!

הַקְרֹאוֹ (עַל חַפְתָּחָה)

כָּן! הַשְׁתַּחְווִיתִי, שְׁאָנָא לִמְזָן דִּין מְחַבְמִים!
כָּלָם. נְשִׁפְתָּחָה, הַיְדָה! כָּה לְחֵי! כָּה לְחֵי! בַּתָּר
שְׁיאָת, הַלְלוּיה!

schlägerinnen dürstet auch Ihr Engel euch zum Tanz
mischen; denn dreimal heiliges Fest ist es, dem Meister
aller Werke!

Anführer. Komme, Ruth! Du Tugendhafte, kostne
Braut, du bist unserm Götter geheiligt! Segen ruhe auf
Boas Haus, Segen ruhe darauf, so lange der Mond
dauert! Jede Zunge singe, es wird so gefällig als Opfer-
duft seyn, eines jeden Gesang hier wird dem Gesange
der Leviten beim Opfer gleich geachtet!

Boas. Esset, Freunde, trinket, Ihr Lieben, trinkt
Wein als ob's Wasser wäre; schonet nichts, leert die
Becher, leeret und füllt sie noch tausend mal.

Ruth. Aber bei jedem Becher dankt auch Gott,
dem Schöpfer des Himmels.

Gäste. Dem, der im Himmel thront, sey gedankt,
daß er die Frucht des Weinstockes erschaffen, Hallelujah!
Möge er liebreich und erbarmungsvoll sich zu den Neuz-
vermählten wenden!

Anführer. Vergesst nicht, wenn der Hahn den An-
bruch des Tages verkündet, daß es dann Zeit sey nach
Hause zu gehen!

Gäste (berauscht.) Auf, wir wollen gehen, jeder in seine
Hütte, juchhe! Hallelujah! (jeder sucht die Thüre) Stumpf
sind unsere Sinne; denn wir sind vom köstlichen Wein
berauscht; wo ist die Thüre? Wo ein Ausgang? Ach
ich weiß keinen!

Boas (führt einen zur Thüre, scherzt mit Ruth.) Ha! welche
Freude hat Gott uns gegeben, Hallelujah! (Ruth) Lache,
freue Dich nur, Du Redlicher!

Gäst (in der Thüre.) So, ich danke, verzeihe, wir sind
vom Wein benebelt.

Alle. Wir danken! Juchhe, lebet wohl, über die
maassen glücklich, Hallelujah!

חֲפַלָת בְּעֵזִים

אֶל עַשְׂה יִשְׁמַעְמָן, תְּחִתּוֹת וְצָאצָאָה,
 בְּלִרְמָשִׁי רְמָשִׁי הָאַדְמָה גַם רֹם וְצָבָאָה,
 מָקוֹם הַיּוֹת וְשָׁרְפִים, לְעַמְתָס אָדָם עַשְׂית.
 אַפְרֵר מִן הָאַדְמָה נַלְמוֹ גַוְשֵׁ אֲשֶׁר אֵין בָוּ מַלְלָה,
 גַּפְחָת בָוּ נְשָׁמָה פַתְחָ פִי, אָוֹתָה ? הַחְלָל,
 בְּלִעְדֵי זֹאת, מָה־הָאָדָם בְּנִ־אָנוֹשׁ בָוּ דָצִית ?
 וְנְשָׁמָה הַזֹּאת יִשְׁמַעְמָה, אֲשֶׁר מִקְוָה הַעֲרָה,
 וְתִפְקַד פְקִידָה אֵין הַכָּרָא אֲשֶׁר מִפְקָדוֹ גַגְעָעָה,
 גַם נְשָׁמָת אָדָם אַל־מִקְוָה שָׁוֹב תְשֻׁובָה, אַלְיָה,
 בְּעֵתָה כִי תִפְקַדָה גַוְשֵׁ עַפְרֵר ? עַפְרֵר תִשְׁיבָנָה,
 אָם ? תְּהַזֵּבָנָה מְבָרָה מָה־הָאָרֶץ כִי תִפְקַדָה ?
 אָם תְּהַזֵּבָנָה יְבָלָה מְבָחר מַעַלְלִיה ?
 מָה־נָרָא מִהְשָׁבֵח מִלְאָכְתָה ? אֵין חַקְרָון בְּמִפְעָלָה,
 בְּרִאָשִׁית שָׁאָרִית הַכִּינָה, וְחִתָּה נְפָשׁוֹ בְּגַלְגָה,
 הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נְחַת עַמְרוֹ לְעִיר בְּנָגָהוּ,
 וְרַבָּק אִישׁ בְּאַשְׁתוֹ וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ חַיָּה,
 גַם כִי יָמוֹת וַיְנַעַן, עוֹד יְחִיָּה אַחֲרֵי אֲשֶׁר הָיָה,
 בְּנָן אוֹ בָת אֲשֶׁר יַאֲלֹדו עַל־מִקְוָמוֹ יַעֲמִדוּ,
 וַיַּצְאֵי מִחְיל אַלְיְחִיל עד בְּלִי יְרָחָה,
 מְדוֹר אֶל הַזָּר עד עַולְם זָה יְבָול וַיְהִי פְרִיחָה,
 הָאָדָם לֹא יִכְרַת עד אֵין קָז לִדְרוֹתָהָה.

Gebeth des Boas. Gott! der Du die Welt aus
Nichts hervorgerufen, Du schufst die Erde sammt allem,
was darin und darauf ist! Den kleinsten Wurm, der
auf Erden kriecht sowohl, als den Himmel und seine
Regionen, den Sitz der Chajoth und Seraphim, und
zu ihrem Gegenstück erschufst Du den Menschen, an-
fänglich nur einen unsformlichen Klumpen, Staub von
der Erde, ohne Sprache; dann bliesest Du ihm eine
Seele ein, daß er den Mund öffnen, und Dich loben
könne! Ohne diese Seele, was wäre der Mensch, der
Sterbliche, an dem Du solch Gefallen findest! Diese
Seele ist göttlichen Ursprungs, ein Etwas von Deinem
unbekannten Wesen; aber Du hast auch bestimmt, daß
nichts seinem Ursprunge entrissen werde, so kehret auch
die Seele einst zu ihrem Ursprunge, zu Dir zurück,
einst nämlich, wenn Du es verlangst, so wie die Staubs-
hülle der Erde wiedergegeben wird! Was wäre auch die
Welt, der Erwähnung nicht werth, wenn Vergänglichkeit
ihr Loos wäre, wenn der Wurm der Zeit auch an Deinen
Meisterwerken nagte und sie vernichtete; so aber kann
der Gedanke an Deine Werke nur Ehrfurcht erwecken,
nirgends ist Mangel zu entdecken! Schon in den Keim
der Schöpfung legtest Du ewige Fortdauer, und so ist
auch die Seele unsterblich! Auch dadurch, daß Du dem
Menschen eine Frau, als Gehilfin beigeselltest, daß
Mann und Frau sich eng verbinden, dadurch erst ist der
Mensch ein lebendiges Wesen geworden; denn nun, mag
er auch sterben und vergehen, er lebt doch noch fort; der
Sohn oder die Tochter, die ihm gebohren werden, ersetzen
seine Stelle, so leben sie fort, von Eonen zu Eonen, so
lange der Mond dauert, so gehets immer fort von Zeitalter
zu Zeitalter, wenu der Eine hinwelkt, blüht ein Anderer
auf! so lebt der Mensch immer fort, und unendlich werden

אֲשֶׁרִי הָאִישׁ בַּי חֹזְגֵנָהוּ אֶל לְתַחְתָּלוֹ וְרֹעַ,
לְמַעַן יָזַר שְׁמוֹ מִמְשִׁפְחַתוֹ לֹא יָגַע,
רְחַם אֲשֶׁר פִּי חַפְתָּח וְתַבְרָךְ מִקְרוֹתֵיכֶם,
סְפִרְבִּי נָא בְּכַתְבּוּ עַמִּים: וְהִי לְיִלְדָּשׁ שְׁמָסָה:
כִּי זָקְנָתִי, בָּאתִי בִּימִים, וּנְפָשֵׁי גְּבָהָה,
לֹא יָדַעְתִּי יּוֹם מוֹתִי, כִּי קָרוֹב הוּא וְאַירָא,
בְּמוֹתִי כִּי אָגָנוּ וְאָלַף עֲרִירִי מִלְּלִי נָאֵל,
כַּאֲשֶׁר לֹא הִיְתִּי יִשְׁבַּח שְׁמִי מִיְּשָׂרָאֵל,
מִבְּשָׁר טֹב בְּשָׁרַבְנִי נָא דְלִילָה אֲשֶׁתִּי דָרָה.

תְּפִלָּת רֹוח.

עֲנוֹתָה אֶל: תְּרֵבָנִי אֶם לֹא לְמַעַן אַמְתָה,
שְׁמַע תְּפִלָּת, עֲשֵׂה לְמַעַן נָאֵן בְּאַמְונָתָה,
וְהַעֲרָדָלוּ בְּנָה יְבָנָה בֵּיתוּ מִשְׁאָר,
הָז? לִי לֹא תְּהִזְנֵן וְרֹעַ יִמְחָה שְׁמִי מִיְּשָׂרָאֵל,
כִּי נְכָרִיה אָנִי, אָז? לִי בְּיִתְרָדָה קָרוֹב וְגָאֵל,
חֲנַנִּי נָא בְּגָרוּעָן אָנָשִׁים וְלֹא יִמְחָה זְכָרִי!

בְּעָמִי • (בָּאָה) •

בְּרוֹכִים אַתֶּם בְּשַׁבְּבָכֶם וּבְקוּמָכֶם תַּחֲבְרָכֶוּ
שְׁמֻעוֹנִי! כִּי דָבָר יְיָ בְּפִי, אֶלְيֶיכָם לְאָמֵר: דְּבָתָחוּ!
לְהַבְיאָ לְכֶם בְּשׂוֹרָה שְׁלָחָתִי בְּרָגְלֵי וְהַגְּנֵי,
לֹא בְשֻׁעָפִים וְלֹא בְּחִזּוֹן לִילָה, כִּי לֹא יִשְׁנָתִי
לְפִתְחָע פִּתְאָום רְעֵדָה אֲחֹתָנִי, פְּחָד פְּחָדָתִי,
וְאָרָא בְּבֵית וְהַנָּחָתָמָה לְנַגְּד עַינִי,
וּבְיַרְאָתִי קְמָתִי מִפְנִיחָה וּגְנַפְלָתִי אָרָצָה,

ihre Geschlechter! Glücklich ist der, dem Du gnädig bist, ihm Kinder zu geben, sein Namen bleibt freis im Andenken, er gebet nie in seiner Familie aus! Du bist es, der die Gebärmutter der Frauen öffnest, und ihre Quellen segnest! O, zähle mich doch unter die Männer, die Du bestimmt, die Welt fortzupflanzen, meine Seele erbebt, wenn ich denke, daß ich schon am Ziele meines Lebens stehe, ich kann nicht wissen, wann ich sterbe, vielleicht bald, soll ich so kinderlos sterben, keinen Sprößling hinterlassen, der mich vom ewigen Tod erlöse? Soll mein Name in Israel vergessen werden, als wäre ich nie gewesen? — Ach, Heil verkünder Du, laß heute Nacht mir's doch noch verkünden, daß meine Frau schwanger sey!

Gebet der Ruth. Deine Herablassung, Gott, gibt mir Muth zum Gebet! Und ist's auch Deine Magd nicht werth, o, Du Erhörer der Gebete, so thue es wegen dessen, der Deiner Vatertreue ganz vertrauet, laß Dich doch von ihm erflehen, daß sein Haus von mir erbauet werde! Ach, gibst Du mir keine Kinder, müßte mein Namen ja aus Israel getilgt werden; da ich fremd bin, und weder Verwandte, noch sonst einen Annahmer in Juda habe! Ach, schenke mir doch männliche Nachkommen, auf daß mein Name nicht aus Israel getilgt werde!

Naomi (tritt ein.) Möget Ihr gesegnet seyn, wenn Ihr lieget, gesegnet wenn Ihr aufstehet! Höret mich, meine Lieben, Ihr könnt ruhig seyn, ich habe einen göttlichen Auftrag an Euch; von ihm gesandt, Euch gute Bothschaft zu bringen, bin ich da! Glaubt aber nicht, es sey Einbildung, oder trügliches Gesicht bloß; nein, ich schließ noch nicht, als mich plötzlich ein Zittern ergriff, und Schrecken mich überspiel, da sah ich in meinem Hause eine Gestalt vor mir, in der Angst stand ich auf, fiel vor ihr zur Erde, da rief sie mir zu:

קומי נעמי ! נשלחתיך לך מטהר כל-פרצה,
קראה אותך בשמי ותחווקני והעמידתני,
פה אמר אלהיך, צאתך ובויאך מידי,
שם רוחך אל-ארץ מוֹאָב, גם עלויתך עמדי,
בי להוציא יקר מוויל נשלחת, ב בת תחנני,
שבט ביהודה, מהזקקו מבין רגליה יצא,
ועתה אל-בעו ואלהרות אשלחה, לךת רצוי,
בקימה בפרק אל-תאחריהם מה לבעו בשורה,
את-מחשבותיו, להרים קרו ישראל ראותי,
לכון בקשתו ושאלתו הלילה עשית,
אשר שאל מפני, רות פקדתי ותגה תהה,
ויהיא לדת לו בן, מגןך שרשיו יפדה,
מרים קרו ישראל, סביבותיו אויביו יורה,
וליה אוסף שננות חיים על-מי מנחות תרצע,
ולא אחר הבר כי אם מהם עד דור רביעי,
ויקרא שמו בישראל: מלך דוד בן ישע.

רות (מתנית תורה.)

اذקתה מעלה-בלגאה גאה תרהייני,
הראות לפני כסא כבודך אשא עני,
לונשת מול הדת כבודך על-זמנוק אורה,
על-חסך ועל-תיקה לרבעות הראותני,

„Auf, Naomi! Ich bin von ihm, der alle Wunden
„heilt, zu Dir geschickt.“

und während sie mich so beim Namen rief, fasste sie
mich, richtete mich auf, und sprach:

„So spricht Dein Gott, Dein Aus- und Eingehen war
„von mir bestimmt, mir war sowohl Deine Reise nach
„dem Lande Moab, als auch Deine Rückkunft bekannt;
„Du solltest seltenen Schatz von verdächtlichem Gute sons-
„dern; solltest mit einer Tochter mich beschenken, von
„der Herrscher und Gesezgeber in Juda abstammen wers-
„den! Nun, auf, ich will Dich zu Boas und Ruth
„schicken, entschließe Dich hinzugehen, und zwar uns-
„gesäumt, gleich des Morgens, wenn du aufstehst, sollst
„Du Boas die Nachricht bringen. Sage ihm, daß ich
„seine frommen Wünsche das Glück Israels zu heben,
„kenne; darum habe ich auch seine Bitte, seinen Wunsch
„diese Nacht gewährt, und zwar ganz so, wie er es
„gewünscht, die Ruth habe ich bedacht, sie ist schwanger,
„sie wird einen Sohn gebären, und dieser Sprößling,
„der von seiner Wurzel aufblüht, wird Israels Glück-
„horn erheben, seine Feinde umher zerstreuen! Unter
„seiner Regierung wird Israel sicher wohnen, und Juda
„geholfen werden! Ihr aber werde ich ein langes und
„rubiges Leben gewähren! Die Erfüllung dieser Ver-
„heißung soll nicht lange ausbleiben, sondern im vier-
„ten Gliede schon eintreffen, der verheiße Regent
„wird in Israel König David Sohn Isais genannt werden.“

Ruth (dankt.) Deine Güte, über alles Erhabene Er-
habener! gibst mir den Mut, vor dem Throne Deiner
Herrlichkeit zu erscheinen; meine Augen empor zu heben;
mich dem Glanze Deiner Majestät zu nähern, und Dir
zu danken, für die Gnade und Miriaden Wohlthaten,
die Du mir erzeigt hast! Indem Du mich rein gewaschen,

לְכַבֵּסִי וְלְטָהָרִי מְעוֹנִי רְחַצְתִּי
וְתַקְפֵּן בְּעִינִיהָ, לְתַתִּי נְזָאֵל וְפָדָה,
בַּי הַנְּגִידָה לְהַדְעֵנִי אֲשֶׁר בְּאוֹצֶרֶת חֲתִים,
הַעֲתִידָות לְבָא אֲשֶׁר מֵין כָּל עַצְור וְסַחֲתִים.
מְרוֹזָק גְּרַבְתִּי, מְרוֹחָק הַרְאִיתִי,
וְאַנְיִ אַמְתָּחָה מְקַטְנָות בְּנוֹת יִשְׂרָאֵל קַטְנָתִי,
עַל־כָּה שְׁפֵחָה מִזְאָה חַנּוּ בְּעִינִיהָ, אֵין אָתִי,
מְרוֹעָם מְפַלְּבָנוֹת עַם קָרְשָׁה הַפְּרַתִּי,
לְהָרִים גָּרוּן יִשְׂרָאֵל בְּחִרְתָּה בְּאַמְתָּחָה,
אָתָה יְדֻעָתָה, אֲשֶׁר אֵין חָקָר לְפָעָתָה,
הַיָּאמֶר פָּעָל לְפִיעָל מְרוֹעָם בְּכָה עֲשִׂיתִי?
הַיְפֵלָא מִזְאָה הַבָּר, בַּי חִזְיָא לְעַמָּה גָּאֵל,
מִעַם מֹאָב אֲשֶׁר מְעוֹלָם הֵם שְׁנָאי יִשְׂרָאֵל,
גַּם מְשָׁה אָמָר, בַּת פְּרֻעה מְנָהָר מְשִׁתָּנִי.

בָּעוֹ (נְחוֹ תְוִיה)

מְהַעֲכָךְ בַּי תְּנִדְלָהִי, אֵם לֹא לְמַעַן אַמְתָּחָה,
הַצְּדִיקָה הַבָּאָה לְחַסּוֹת פְּתַח אֶל קְרַשְׁתָּה,
יְדֻעָתִי פִּי לֹא לְמַעַן, אֶקְבַּעַתְּנִי תַּת לְהַבְשָׂרָה,
מְרַס יְכָא חַכְלָל לְהָ, בְּנֵי בְּנִיהָ תְּרָאָה,
וְאַתְּ-נִדְלָת צְאָזָא' צְאָזָא' תְּזִירָעָנה •
הַטְּבָתָה לְבָשָׂר גַּם לִי טְרַם יְדָעָה בַּי הָרָה •
(אֵל נַעַט) וְאַתָּה הַמְּבָשָׂרָת תְּשִׁבְיָ בְּבֵיתִי תְּאַכְלִי לְמַעֲדָנִים,
כַּאֲשֶׁר תְּשַׁאֲל גְּפִישָׁה, תְּשַׁתִּי עָסִים רַמְגָנִים,

und befreiet hast von Sünden, mir auch einen Annehmer gegeben; doch auch dabei ließest Du es noch nicht bewenden, Du erzeugtest mir noch größere Wohlthas ten, ließest mir geheime Dinge verkünden; Dinge, die dem Auge eines jeden Lebendigen verborgen sind, die in Zukunft erst geschehen sollen! So stelltest Du das Ferne mir nahe, ließest in die Zukunft mich blicken; und doch bin ich, Deine Magd, nicht einmal der geringsten von den Töchtern Israels gleich, ich habe kein Verdienst; warum hat denn Deine Magd solche Gnade bei Dir gefunden? Warum nur mich, und nicht eine von den Töchtern Deiner Nation erkannt? Warum grade Deine Magd erkoren, Israels Glückshorn zu erheben? Doch, Du allein weißt die Ursache, Deine Thaten sind unergründlich! Kann das Werk auch zum Meister sagen: warum hast du mich so und nicht anders gemacht? Vielleicht auch wolltest Du dadurch anzeigen, daß Dir nichts unmöglich sey, daß Du Deinem Volke Retter sogar aus dem Volke Moab, das von jeho Israels Feind war, könnest abstammen lassen! Wars nicht eben so mit Moses? Mußte nicht Pharaos Tochter ihn aus dem Wasser ziehen?

Boas. Was ist Dein Knecht, daß Du ihn so erhobest, wäre es nicht Deiner Magd, dieser Tugendhaften willen, die unter deinem heiligen Schatten Schutz suchte? Ja, ich weiß es, nicht meinetwegen wars, nein, nur um ihr, noch ehe sie Schmerzen der Schwangerschaft spürt, die Nachricht zu geben, daß sie Kindes Kinder sehen werde, ihr den hohen Rang ihres Urenkels anzukündigen, ward diese Nachricht auch mir mitgetheilt, noch ehe sie selbst es wußte, daß sie schwanger sey! (zu Naomi) Und Du Glücksverkünderinn, sollst in meinem Hause wohnen, köstlich speisen, vom Nektar der Granatäpfel trinken, so viel Dich gelüstet, und über Deine

וְעַל־בָּתָק תִּשְׁאַחֵי עֲדֵי מֶלֶת יְמִיחָה לְזֹהַת,
בְּכָל־רַכְבֵּשִׁי וּבָל־מְשֻׁלָּח יְדֵי יְרָךְ בְּגִירִי שְׁזִים,
בְּכָל־אֲשֶׁר בְּבִתִּי בְּנָחְשָׁת כְּפָסָף וּוּחְבִּים,
וְעַל בְּרַכָּה תְּגָלֵי דְּבָן אֲשֶׁר נְבוֹאָתָךְ מַיעֲדָת.

(כלותו לדבר פניו סשתניות.)

רוֹתָה. מִדּוֹעַ לְחִיָּה בְּנָתָר לְבָנוֹת, מַה־לְּךָ?
כִּי לֹא טָעַמְתָּ מְאוֹמָה גְּבָל־דְּבָקָר סָר פְּחָה,
אַלְכָה וְאַקָּח לְהָ מַעַט יָין אוֹ מִינֵּי מְזוֹנוֹת,
אַעֲשָׂה מְטֻעָמִים יְפִינוּ הַרְעָבָן וְתָחִי הַרְוחָ.
בָּעוֹ. בְּרַכְבִּיךְ צְדִיקָה! פָּגַן רַבִּי נָם סָר הַפְּחָח,
מְהַרְיָה עֲשֵׂי, עַת? מְתַהֵר וְעַת? לְהַתְּאִיתָר, עַתָּים שׁוֹנוֹת.

(רות יצאה) אל געמי.

פְּקָרִינִי נָא וְרָאֵי בְּנָחְלִיתִי עַד הַמְּמוֹתָה,

געמי (אווחה דפקו).

הַרְפָּק עַל־אָפְנִיהָ הָיא, פָּעָם בְּפָעָם נִשְׁוֹתָה,
בָּעוֹ. אַל תִּשְׁקַרְיָ צְדִיקָה! כִּי לִבְיָדָע מְרָת גְּפָשָׁו,
רָאֵי הַמְּמוֹת בְּשִׁבְטָ עַבְרָתוֹ עַמְּדָ לְעַמְּתִי,
לֹא עַל־מְתוֹתִי צְדִילִי, אַךְ עַל־עַזְבִּי אַת־רְבָעִתִי.
געמי. אָדִי רַם הַם הַמְּתַנְבָּרִים בְּלָאָכִיב בְּרַחְצָדָשׁוֹ,
בָּעוֹ. אַל־תְּרַבֵּי לְנַחֲמִינִי הַכָּל כִּי אַדְבָּרָה בְּמַר גְּפָשִׁי,
הַטְּבִיבִי נָא? קָרָא שֵׁר הַשְּׁלוּם, מְתָהִיר, חָשִׁי,
יָרָא אָנָּי פָּנָ בְּעַלְילָות יְבָא אַחֲרִי מְוֹתִי,
סִשְׁפָחָתִי חַעֲלִיל עַל־אֲשָׁתִי מְנַכֵּס? לְחַדְפָּה,
פָּנָ אַוְלִי אַיְגָה הָרָה, מְבִיתִי גְּרַדָּפָה,

Tochter die Aufsicht führen, bis ihre Zeit zum Gebären da ist; Du sollst gleiche Macht mit mir haben über meinen Erwerb, mein Vermögen, und über alles, was ich im Hause habe, es sey nun Kupfer, Silber oder Gold; und den Sohn, den Deine Prophezeihung uns angekündigt, sollst Du erziehen! (Nach dem Reden änderte Boas die Gesichtsfarbe.)

Ruth (zu Boas.) Warum werden Deine Wangen plötzlich so weiß wie Kreide? Was fehlt Dir? — Du bist matt, weil Du den ganzen Morgen noch nichts genossen; ich will hingehen, ein wenig Wein holen, oder eine Speise schmackhaft zubereiten, die den Hunger stillt und zugleich auch erquickt.

Boas. Du hast Recht, so ist's, mein Herz ist schwach, ich bin matt, geschwind denn, bereite es, es giebt eine Zeit zu eilen, und eine Zeit zu weilen, die Zeiten sind verschieden! (Ruth ab.) (Zu Naomi) Betrachte mich einmal recht, ich bin todt frank.

Naomi (ihm den Puls fühlend.) Der Puls ist an seiner Stelle, schlägt ganz regelmässig.

Boas. Lüge mir nichts vor, Du Gute, das Herz kennt die Leiden der Seele, siehe, der Tod mit seinem Schreckensstab steht vor mir! Doch nicht, daß ich sterbe, betrübt mich, sondern, daß ich meine Gefährzinn verlassen soll!

Naomi. Nichts anders als die Dünste des Bluts zum Frühling.

Boas. Spare Deine Trostworte, sie sind vergeblich, denn Kummer preßt mir diese Worte aus. Du thust besser, wenn Du den Friedensrichter rufst, ja geschwind nur, ich fürchte, man möchte nach meinem Tode mit Chikanen zu Werke gehen; meine Verwandten dürfen durch Ränke meine Frau von meinen Gütern zu jagen suchen; und vielleicht ist sie gar nicht schwanger, ja dann,

לְכָן אַעֲשֶׂה יְרַשָּׁת בְּעוֹרֵפִי בְּחִתִּי,

(טפל על הכל מאחוריו ונתעלף, רוח באח עב המטזפים והם צופלים טורה) .

רוֹתָה . הַהָּא כּוֹכֵב רָע ! אֲשֶׁר אָךְ לְרִדְפָּנִי נְגַרְאָת !
טָרַם חִיִּתִי עַל-פְּתַח הַרְחָם , נְחַבָּאָת !

בָּעֵז . (פהח עיינו) .

בְּקָלָךְ וְהַצְדִּיקָה , תִּמְמִימָה , שְׁמַעַתִּי בְּבֵיתִי ,
מִנְעֵי קְוִילָךְ מִבְּכִי , וְאֵל תִּמְרָמְרִי יְעֵת פְּרִידִתִי ,
וְלִפְמָה תְּבִפְיִי הַכִּי אָךְ עַתָּה יְדֻעָת אַתְּ-שְׁבָתִי ?
גַּם בְּלִיעָדִי תָּזַק עַמְּנִי אֶת יְשָׁנָתִי בְּאוֹרָחִית ,
בְּלֹא יְדֻעָתִי בְּיַלְשָׁבָע יָמִים הַתִּמְוֹרָה נִמְרָה ,
גַּם מַן אָנוּ אַרְשָׁתִיךְ לִי , יְבָעָת , בְּיַעַת , בְּעֵת קָזָה ,
הַבִּיטִּי נָא בְּמַעַךְ וְאֵל תִּשְׁחַתִּי בְּקָדוֹןִי .

רוֹת (מחבקת אותו) .

בְּאֲשֶׁר תִּמְוֹת אִמְוֹתָה אַתָּה אָבָר אַל-קָבָר ,
בְּלֹעֲרֵיךְ אֲבָרָה חַקּוֹתִי אַפְסָס פְּלִישָׁבָר .

שָׁר הַשְּׁלֹום (כא)

יְהִי שְׁלֹום בְּחִילָכֶם , בְּלִיכֶם חַיִים , עַל מַה קְרָאָנִי ?
בָּעֵז . לְשִׁמְעָעַ מְצֹחָתִי עַל-אֲשָׁתִי , אֲשָׁת תִּפְאָרָת ,
דַּע בְּיַאֲשָׁתִי הָרָה וּכְלִיא-אֲשָׁר-לִי יְהִי לָהּ ? מִשְׁמָרָת ,
גַּם בְּיַאֲנָגָה הָרָה , אַחֲרֵי מוֹתִי תִּהְיָ נְגִירָה ,
וְרָבָר אֵין לָהּ עַם אֲישׁ זָוְתָה , בְּיַרְחָה בְּפָל .

wird sie gewiß aus meinem Hause gejagt; darum ist besser,
ich seze sie zu meiner Erbinn ein, weil ich noch lebe.

(Er fällt ohnmächtig auf den Stuhl zurück, Ruth tritt
mit der Speise ein, läßt vor Schrecken sie fallen.)

Ruth. O, Unglücksgeister, stets warest du mir ent-
gegen! Schon ehe ich noch aus Mutterleibe kam, lau-
ertest du mir auf!

Boas (öffnet die Augen.) Ist's Deine Stimme, Du
Muster der Tugend? Hörte ich recht? Weintest Du?
Ach, laß doch das Jammern! Verbittere mir den letzten
Augenblick der Trennung nicht! Warum solltest Du auch
weinen? Hast Du denn jetzt erst mein Alter entdeckt? —
Sey nur ruhig! Du wirst auch ohne mich einer Ein-
geborenen gleich, unter meinem Volke wohnen! Wußtest
Du denn nicht, daß ein Alter stets zum Uebergang in
die andere Welt bereit seyn müsse? Seitdem ich Dich
geheirathet, wußtest Du ja schon, daß meine Lebens-
zeit nur noch kurz seyn kann. Aber Du weißt auch,
daß Du schwanger bist, darum schone Dich, und erhalte
ein Andenken mir.

Ruth (ihn umarmend.) Wenn Du stirbst, wünsche auch
ich zu sterben, mit Dir zugleich ins Grab zu wallen!
Ohne Dich ist jede frohe Aussicht dahin; ohne Dich habe
ich keine Hoffnung mehr!

Friedensrichter (tritt ein.) Friede mit Euch, möget
Ihr lange noch leben! Ich bin gerufen worden, in
welcher Absicht?

Boas. Um zu hören, was ich meiner geliebten Frau
wegen zu bestellen habe! Wisse denn, daß meine Frau
schwanger ist, darum soll sie im Besitz meines Vermö-
gens bleiben; ja selbst, wenn es sich finden sollte, daß sie
nicht schwanger sey, soll sie dennoch Gebieterin bleiben!
Niemand soll ihr etwas anhaben können, sie soll unum-
schränkte Macht haben; so lange sie Witwe bleibt, soll sie

בְּלִיְמִי אַלְמָנוֹתָה תְּמֵשָׁל הִיא וְאַמְּה יְהִיד רַעַיִן פֶּל,
בְּכָלִינְכֶם תְּשִׁלוֹט, אֲךָ מַהְיוֹת לְאִישׁ אַחֲרָתָה צְרוֹרָה,
מִהְרִינָא כְּתוֹב זֹאת זְכָרוֹן אַחֲתָמָה לִמְפְּרָחָה.
(הסופר כתוב והוא חותם, מינה ראשו בירעת רות)

אַכְּנָן סָר מִרְדָּמִית, בַּי יִדְעַתִּיךְ נִשְׁמָרָת,
(אל נעמי) נִסְמָה אַת אַחֲתָה תְּחִי, הַסְּרִי מִפְּנֵךְ בְּלִידָנָה,
וַעֲלִידָבָן אֲשֶׁר תְּלִדִי פְּשִׁיכָמו עַזִּין בַּאֲחָר,
וְהַגְּנִי מַתָּה; שְׁמָעוּ יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד. (טא.)
רות. בְּלִימְשׁוּשִׁי תְּבֵל הַבָּל, אַחֲרִית בְּלִשְׁמָחָה
תּוֹנָה.

(רות נעמי ואמה מלכשות שחורות על קבר בעז.)

רות (פינה) צַיּוֹן וְהָאָרוֹה דְּמֻוֹת תְּרֵדָה עַל־קָבֵר אִישִׁי,
רָאשׁ עֲפָרוֹת תְּבִלֵת אֶת, בְּךָ נִטְמָנָה עֲטָרָת רָאשִׁי,
סָלָחִי נָא מִנְעָלִי אֲשֶׁר בְּרָגְלִי, אֶת אַדְמָת קְדָשׁ!
נָעַמְיִי אַל־תְּחִמְרָמָרִי בְּבָכִי, קְרָבָנו יְמִינָךְ לְלָדָת,
עוֹד הַיּוֹם תִּמְלִיטִי, טְרַם תָּבוֹא הַשְּׁמָשׁ אֶת נִפְקָדָה,
בַּיְהִית בְּשִׁבְעִי, שְׁבָעָה עַשֶּׂר יוֹם לְחֹדֶשׁ,
הַבִּיתָה לְכִי בַּתִּי, קוֹמִי בְּרוֹכָה מִפְּלִבְנָות,
שְׁמָרִי נָא פָּרִי בְּטָנָה, לֹא עַת עֲתָה דְּעָנוֹת.
רות. מִזְדוֹן קְרָסְלִי אִם; מִפְאָב לְעַמְתָה הַעֲצָה,
עֲזָבָנִי פָּחִי מְלִכָּתָה, בַּי רַקָּה הַמְּבָאָה.

נעמי (אל האמה)

מִהְרִי רֹויִי יְבֹא הַרְכֵב אֶת הַמְּרִכְבָּה,
(אל רות) שְׁבִי נָא עַל־קָבֵר אִישִׁךְ אַל־תִּירְאִי שְׁבִי וְתִרְצִי.

רות (על קבר בעז יושבה)

הַהִ פְּתַח דְּלִתְהָ קָבֵר, וְאַרְדָה אַל־אִישִׁי.

gemeinschaftlich mit ihrer Mutter im Besitze bleiben, und über alle meine Güter schalten; jedoch unter dem Bedinge, daß sie unverheyrathet bleibe! Nun schnell, schreibe alles auf, damit ich's zur Bekräftigung unterzeichnen könne. (er legt den Kopf in die Arme der Ruth.) Nun hat der Tod nichts Unangenehmes mehr für mich, nun ich Dich versorgt weiß! (zu Naomi.) Auch Du sollst vergnügt mit Deiner Tochter leben, weg mit jeder Sorge! Aber bewacht auch gemeinschaftlich und sorgfältig den Sohn, den sie gebären soll! Und nun kann ich ruhig sterben! — Höre Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein einziges, ewiges Wesen! (er stirbt.)

Ruth. Eitel ist alle irdische Freude, und auf jede Freude folgt Trauer.

(Naomi, Ruth, eine Magd in Trauerkleidern am Grabe Boas.)

Ruth. Bei diesem Leichenstein will ich herzlich weinen, daß die Thränen in meines Mannes Grab fließen, in den mir hochgeschätzten Staub, der die Krone meines Hauptes deckt; verzeihe den Schuhn an meinen Füßen, du heiliges Erdreich. —

Naomi. Du vergißt, meine Tochter, wie nahe Du deiner Niederkunft bist; meiner Rechnung zufolge, wirst du noch heute vor Sonnenuntergang entbunden, so weine doch nicht so bitter. — Ach, du mußt deiner Leibesfrucht schonen; komm, lasse uns lieber nach Hause gehen.

Ruth. Ach, liebe Mutter! Der Schmerz im Rückgrade macht mich wankend; der Schmerz wird immer heftiger, meine Füsse versagen mir ihren Dienst.

Naomi (zur Magd.) Geschwind, fort, eile, laß den Kutscher mit dem Gespann hier her kommen. (zu Ruth) Laß dich nieder aufs Grab hier, wenn die Schmerzen zu heftig werden.

Ruth (auf dem Grabe.) Ach, öffne den Schlund,

נָעַמִּי (עיניה אל השטחים)

הוֹשֵׁעַ נָא ! הָרָב גְּפַלְאוֹתֶיהָ, לְנָנוּ מַזְרַשָּׁה,
הַגְּשִׁמָּעַ בּוֹאָת ? עַל־קָבָר בְּעַלְהָ תִּלְדֵּד אֲשֶׁה ?
(סביטה המרכבת מרוחק אל הרוב)

עַל כִּנְפֵי נְשָׁר מַהֲרָה, אֶל תַּעֲצֵר, מַהֲרָה, חִישְׁרָה !
(המרכבה הטירה ושבנות באות)

הַמִּילְדָּת (לויה) בְּכָר נָד וָנָד, עַזְמָעַט אַתְּ חַבְקָתֵ בָּנוּ,
הַתְּנִיחָמִי !

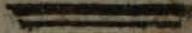
רוֹת (בעת לויה) הָה ! אַמְּיִ, הָה !

הַמִּילְדָּת, בָּאָנָד, מַזְלָטָוב : יָקָד בָּנוּ לְגַעַם !

נָעַמִּי (על הקבר)

הַחֲבִישָׁר בָּעוֹ, אַבְצִין הַחֲבִישָׁר, אַיְגָה אָבִר,
בַּיְגָן יָלֵד לָה, אֲשֶׁתָּה יָלֵדָה לָה שֵׁם וִישְׁאָרִית ;
הַשְׁבָּנוֹת. הַמְּכֻלָּל שְׁבָת נְעַמִּי, הַתְּחַת כִּנְפֵי תְּחַפָּה
עַלְיהָ יִפְרַשׁ,
בְּזַבְתָּה הַאֲהִיבָה, יָקָרָא שְׁמוֹ בַּיְשָׁדָאָל עַבְדָּ!

תִּסְמְךָ



laß mich zu meinem Manne hinab, heiliges Grab!

Naomi (zum Himmel.) Du zeigst uns deine Wunder,
so viel aber? Wurde je eine Frau auf dem Grabe des
Mannes entbunden? — O stehe ihr bei!

(Sie erblickt den Wagen von Ferne)
Auf Adlersflügeln geschwind, eile, komme geschwind,
geschwind, Wagen! Hebamme! Nachbarinnen!

Hebamme (zur Ruth.) Sei getrost, es zukt schon,
ein wenig und du umarmst einen Sohn.

Ruth (schmerzlich.) Ach, liebe Mutter, ach wehe.

Hebamme. Glück zu guter Zeit! es ist der Naomi
ein Sohn geboren!

Naomi (wonnevoll ins Grab.) Frohe Botschaft, deine
Frau hat dein Andenken zur Welt gebracht, du bist wieder
aufgelebt.

Nachbarinnen. Der die Greise verpflegen, im
Alter sie schützen, den Israel Obed nennen wird.—

E n d e.

דרוקפעה להער.				
ליעז	שטאגט	ציילע	וויטע	
מהתרכז	מתהלה	22	16	
גנאהר	ונחר	7	20	
גוזע	נווע	16	—	
אכלי	יאכלי	2	78	